Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bolbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich 9 Zwölftage (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen monatlich Mk. 1,20, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1,40. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A ohne „Die Welt im Bild" M. 3,90 vierteljährlich, Mk 1,30 monatlich; Ausgabe B mit „Die Welt im Bild" Mk. 4,50 vierteljährlich, Mk. 1,50 monatlich (ohne Zustellungsgebühr). — Anzeigenpreis: die einspaltige 8 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1,50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei. Postscheckkonto: Leipzig 13845.

Nummer 170 — Halle, Dienstag den 23. Juli 1918 — 30. Jahrgang

Kampfpause südlich der Aisne.

Zwischen Ourcq und Marne erfolglose Teilangriffe des Feindes. — Der Riesendampfer „Vaterland" versenkt.

Ein deutscher U-Boot-Sieg.

(W. T. B.) Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Der amerikanische Truppentransportdampfer „Leviathan" (früherer Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Vaterland", 54 282 B.-R.-T.) ist am 20. Juli an der Nordküste Irlands versenkt worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

Der Dampfer „Vaterland", das Schwesterschiff des glücklich im Hamburger Hafen geborgenen „Imperator", war das größte Schiff der Welt. Mit Recht war nicht nur die Eigentümerin des Dampfers, die Hamburg-Amerika-Linie, sondern mit ihr ganz Deutschland stolz auf dieses Werk deutscher Technik und deutschen Fleißes, das auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg in den Jahren 1911/13 entstanden war. Der Stapellauf der „Vaterland" fand im März 1913, die erste Probefahrt am 20. April 1914 statt. Am 15. Mai machte das Schiff seine erste Fahrt nach Amerika. Von der Größe des Dampfers zeugen folgende Maße: Die Länge betrug 266,7 Meter, die Breite 30,5, die Raumtiefe 17,7 Meter, die Geschwindigkeit 24 Seemeilen. Das Schiff war bei luxuriöserster Ausstattung aller Räume für 4000 Passagiere berechnet; die Besatzung betrug 1100 Köpfe. Bei Truppentransporten konnte das Schiff infolge der ungleich größeren Ausnützung des Raumes nach Annahme von Sachverständigen das Doppelte bis Dreifache, also 10 bis 15 000 Personen fassen.

Beim Ausbruch des Krieges befand die „Vaterland" sich im Hafen von Newyork. Als die Beschlagnahme durch die amerikanischen Behörden drohte machte die Besatzung die Maschinen soviel als möglich unbrauchbar, und die Amerikaner hatten viele Monate zu tun, um sie wieder in den Stand zu setzen. Unter dem biblischen Namen „Leviathan" wurde das durch frechen Raub von den Yankees in Besitz genommene Schiff nach der Kriegserklärung Wilsons in den Dienst der amerikanischen Marine gestellt und gelangte auch, wie seinerzeit gemeldet wurde, auf seiner ersten Fahrt durch die U-Bootsperre nach Bordeaux. Die große Geschwindigkeit des Schiffes — es war nächst der „Lusitania" der schnellste Passagierdampfer der Welt — ließ es für Truppentransporte besonders geeignet erscheinen.

Nun ist das stolze Schiff, das deutsche Hände geschaffen haben, auch von deutscher Hand, durch eines unserer U-Boote vernichtet worden. Ein tragisches Geschick gewiß, aber dennoch ein Ereignis, das uns mit Stolz erfüllen muß. Denn die Versenkung des gewaltigen Schiffes an der Nordküste Irlands, also im Bereich der Flotte Großbritanniens, zeigt von neuem, daß die Feinde der U-Bootsgefahr gegenüber noch immer ohnmächtig sind. Zweifellos ist die Fahrt dieses größten unter den amerikanischen Truppentransportdampfern von den Feinden mit besonderen Sicherungsmaßregeln begleitet gewesen, und trotzdem ist er der Vernichtung nicht entgangen. Noch fehlen nähere Angaben über die Versenkung. Ist das Schiff aber, wie anzunehmen, auf der Hinreise nach England gewesen, so hat es zweifellos einen starken Truppentransport an Bord gehabt. Auch über das Schicksal dieses Transportes und der Besatzung liegen Nachrichten bisher nicht vor. Auf jeden Fall ist die Versenkung der „Vaterland" ein schwerer Schlag für unsere Feinde, und mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns, daß dieser Schlag Amerika trifft, unseren jüngsten und übermütigsten Gegner, der die Stärke der deutschen Abwehr nunmehr überall, zu Lande auf den Schlachtfeldern in Frankreich, und zu Wasser auf den angeblich von der Entente beherrschten Meeren, zu fühlen bekommt. Unsere Marine, die U-Bootwaffe voran, darf stolz sein auf diesen neuen großen Erfolg!

Weitere U-Boot-Erfolge.

(W. T. B.) Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) Einer unserer U-Kreuzer, Kommandant Korvettenkapitän von Nostitz und Jänkendorff, hat versenkt: 15 Dampfer und 12 Segler mit zusammen rund 61 000 Br.-R.-T. Unter den versenkten Dampfern befand sich der bewaffnete englische Truppentransportdampfer „Dwinsk" von 8172 Br.-R.-T.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

(W. T. B.) Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Durch unsere im Sperrgebiet des Mittelmeeres operierenden U-Boote wurden drei wertvolle Dampfer und ein Segler von rund

19 000 Brutto-Register-Tonnen

versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Rücktritt des österreichischen Kabinetts.

(W. T. B.) Wien, 22. Juli. Im Abgeordnetenhause teilte am Schlusse der Sitzung der Präsident Groß mit, daß Ministerpräsident Dr. v. Seidler und die ganze Regierung ihre Entlassung gegeben habe, daß die Entlassung angenommen (Beifall bei den Tschechen) und die Regierung mit der Fortführung der Geschäfte betraut worden sei.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 23. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Englische Abteilungen stießen an vielen Stellen der Front gegen unsere Linien vor. Sie wurden abgewiesen. Die Artillerietätigkeit lebte am Abend wieder auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf den Kampffronten trat zeitweilig Ruhe ein.

Südlich der Aisne hat der Feind infolge schwerer Verluste seine Angriffe gestern nicht erneuert. Auch der Artilleriekampf hat hier an Stärke nachgelassen. Beiderseits des Ourcq und zwischen Ourcq und Marne führte der Feind fast in allen Abschnitten heftige Teilangriffe. Sie wurden abgewiesen; südlich des Ourcq brachte sie unser Gegenstoß zum Scheitern. Feindliche Abteilungen, die beiderseits von Jaulgonne in unsere Vorpostenstellungen an der Marne eindrangen, wurden im Gegenangriff an den Fluß zurückgeworfen. Oertliche Kämpfe südwestlich und östlich von Reims.

Gestern wurden 52 feindliche Flugzeuge und vier Fesselballone abgeschossen. Leutnant Löwenhardt errang seinen 42. und 43., Leutnant Billik seinen 26., Leutnant Bolle seinen 25. und Leutnant Pippart seinen 20. und 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Schlacht zwischen Aisne und Marne.

Westen, 22. Juli.

Nach seinen ersten Anfangserfolgen hat der Gegner, obwohl er seine Kräfte fast verdoppelte und sogar wieder von neuem Hunderte von Tanks vorschickte, in den letzten beiden Tagen nur an einzelnen Stellen Boden gewonnen. Ein Ergebnis, das in keinem Verhältnis zu seinen außerordentlich hohen Blutopfern steht. Wie sehr es ihm darauf ankommt, eine Waffenentscheidung größten Stils zu erzwingen, geht aus der Tatsache hervor, daß er das Schlachtfeld auf das nördliche Aisne-Ufer ausdehnte, so daß er andererseits westlich Reims aus Süden und Südosten mehrfach angriff. Die Linien der einzelnen Tage werden gewissenhaft genau vom Heeresbericht angegeben, so daß es sich hier erübrigt, jedes einzelne kleine Gehöft, jedes Dorf, jede Höhe aufzuzählen, die zur Stunde durch Gegenstoß wieder genommen wurde, denn im zusammenschließenden Artilleriefeuer wieder geräumt wurde, um schließlich doch zurückerobert zu werden. Unsere Methode der Abwehr, ist die der leichten Elastizität, mehr noch als in der Flandernschlacht des vergangenen Jahres, wo wir uns ein derartig tief gestrecktes Schlachtfeld nicht gestatten konnten. Bezeichnend für die immer kleineren Erfolge des Gegners ist die Tatsache, daß er zunächst, als sein in der ganzen Anlage überraschender Angriff wirklich Erfolg hatte, in seinen Berichten äußerst bescheiden und genau war. Dann, als die Erfolge sichtlich sich verringerten, nahmen die Berichte wieder einen aufgeblähten Phrasenschwall an, der unserer Heimat in übergenug bekannt ist. Es hat keineswegs den Anschein, als ob sich die Kräfte des Gegners bereits endlich erschöpfen wollten, vielmehr müssen wir darauf gefaßt sein, daß der Angriff vielleicht noch weitere Ausdehnung annimmt.

„b." Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Der vierte Schlachttag.

Der große, die Entscheidung suchende Kampf Fochs hat auch am vierten Schlachttage mit einem Mißerfolge des Ententegeneralissimus geendet. An der ganzen Hauptangriffsfront von der Aisne bis zur Marne verbluteten sich aufs Neue die frischen Divisionen des Feindes, ohne irgendwelchen Vorteil erringen zu können. Wo der Gegner infolge rücksichtsloser Anhäufung seiner Massen auf engem Raume in unsere Linien eindringen konnte, wurde er sofort wieder geworfen. So mußten die über die Straße Soissons—Chateau-Thierry vorgestoßenen feindlichen Kräfte nach unserem erfolgreichen Gegenangriffe im deutschen Verfolgungsfeuer wieder über die Straße zurückweichen. In den Brennpunkten des Kampfes, wie bei Villemontoire und Tigny, waren die feindlichen Blutopfer besonders schwer. Weder der Einsatz zahlreicher Tankgeschwader noch die Vernebelung des Kampffeldes noch die Massenverschwendung seiner Kräfte konnten den Feind seinem Ziele näher bringen. Während in den großen Offensiven dieses Jahres die Deutschen bei geringen Verlusten in wenigen Tagen 60 bis 80 Kilometer im Angriff durchschritten und die feindlichen Armeen zu überstürzter Flucht zwangen, hat General Foch nach örtlichen Anfangserfolgen wieder viele Hunderttausende eingesetzt, ohne auch nur im entferntesten ähnliche Erfolge, geschweige denn die erstrebte Entscheidung erringen zu können.

Nach übereinstimmenden Meldungen unserer Truppen sind die blutigen Verluste der Feinde außergewöhnlich hoch. Das wird auch durch die Aussagen der von uns eingebrachten Gefangenen in vollem Umfange bestätigt.

Am Abend des 21. Juli südlich der Aisne einheitlich angesetzte Jagd- und Schlachtfliegergeschwader griffen die feindlichen Truppenbereitstellungen mit Bomben und Maschinengewehren an und flogen dem feindlichen Feuer entgegen. Die Offiziere konnte fluchtartiges Auseinanderlaufen der gegnerischen Ansammlungen und Kolonnen beobachtet werden.

In der Mulde östlich von Ploisy wurden wiederum auch am 21. Juli feindliche Infanterie- und Kavalleriebereitstellungen von den Deutschen beobachtet, die sofort auf diese lohnenden Ziele ihr Vernichtungsfeuer zusammenfaßten und die feindlichen Ansammlungen zersprengten. Die gegnerische Kavallerie verschwand fluchtartig in westlicher Richtung. (W. T. B.)

„Die Entscheidungsschlacht des Weltkrieges."

Der bayerische Kriegsminister hat im Ausschuß des Landtages eine spannende Schilderung der Kampfhandlungen seit dem Frühling gegeben. Danach stehen wir in der Entscheidungsschlacht des Weltkrieges, deren Ergebnis jedoch erst in Monaten ausreifen kann. Jeder Schlag sei ein großer taktischer Sieg gewesen, aber alle diese Schläge stehen in einem engen Zusammenhang, welcher erst später klar in die Erscheinung treten wird. Die militärische Lage Deutschlands ist günstig. Das Bestreben der Entente, Deutschland zur Aufstellung einer neuen Ostfront zu zwingen, hat seinen Erfolg gehabt und wird ihn auch nicht haben. Daher können wir in Deutschland die Zuversicht hegen, daß sich unsere militärische Ueberlegenheit sicher durchsetzen wird.

Oberst Egli über die Marneschlacht.

ep Basel, 23. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten", Oberst Egli, schreibt zu den jüngsten Ereignissen an der Westfront u. a.: Wenn nicht alles täuscht, so befinden wir uns gegenwärtig in einer der größten Krisen des Weltkrieges. Vielleicht wird das Ergebnis der jetzigen großen Kämpfe entscheidend sein für den Ausgang des Krieges. — Ueber die Erfolge der Franzosen urteilt Oberst Egli: Der Raumgewinn, die Gefangenen, die Geschützbeute, die durch den Vorstoß veranlaßte Räumung von Chateau Thierry und des Brückenkopfes südlich der Marne sind Erfolge der Franzosen und ihrer Kampfgenossen. Sie werden aber erst dann ihren ganzen Wert bekommen, wenn es den Alliierten gelingt, einen vollen Sieg zu erkämpfen. Noch ist aber die Entscheidung der Schlacht nicht gefallen, und noch verfügt die deutsche Heeresleitung über starke Reserven. Es darf auch nicht außer Acht gelassen werden, daß die deutsche Armee Hutier von Montdidier und Reims her eine dauernde Bedrohung von Seite und Rücken der an der Marne durch entsetzten Alliierten bildet. Zudem sind die zwischen Reims und der Marne angesetzten Angriffe der französischen, englischen und italienischen Truppen fast ganz gescheitert, so daß von Osten her sehr wenig Hilfe zu erwarten ist. Was vor allem auffallen muß, ist die Untätigkeit des englischen Heeres, das sich bis jetzt nur zu einigen Teilvorstößen aufraffen konnte und sicher nicht imstande ist, zu verbinden, daß die Deutschen die an der englischen Front stehenden Reserven wegziehen. Jetzt wäre der Augenblick für Marschall Haig da, wo er den Franzosen die seiner fünften Armee Ende März geleistete Hilfe vergelten könnte. Durch die Fortsetzung der Offensive kann Foch im günstigsten Falle die Deutschen zwingen, unter Umständen mit starkem Verlust das Gebiet südlich der Aisne zu räumen. Dieses wäre freilich nicht ein entscheidender Sieg, denn nachher müßten noch andere großen Schlachten folgen, um den Deutschen Stück um Stück von Frankreich und Belgien zu entreißen. — Wie gestaltet sich die Lage, wenn die jetzige Schlacht unentschieden ausgeht, oder wenn die Deutschen durch entsprechenden Einsatz des Gewalthaufens ihrer Reserven die erlittene Schlappe ausgleichen? Dann könnte vielleicht doch die Erkenntnis kommen, daß es nun endlich an der Zeit sei, vom Frieden zu reden.

Die Stimmung in London.

h. Haag, 23. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Westminster Gazette" schreibt: Unser englisches Phlegma konnte ich selten so vollkommen beobachten, als in den letzten Tagen, wo es meine Aufgabe war, einen großen Teil Londons und seiner Vorstädte zu durchkreuzen. Ich habe über jauchzende Volksmassen in Amerika und von großen singenden Volksmassen in Australien gelesen, die die Kriegsnachrichten mit Jubel aufgenommen haben. In London sah ich niemanden jauchzen. Das einzige äußere Zeichen einer stärkeren Erregung war die Schnelligkeit, mit der mittags und abends die Zeitungen verkauft wurden. Man muß schon ein eingeborener Londoner sein, um unter der Oberfläche der Volksseele zu können, wie groß die Freude und die Erleichterung war.

Engländer an der Front bei Reims.

h. Haag, 23. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Aus London wird gemeldet: Die „Times" erfährt aus Paris: Die britischen Truppen haben sich zur Verteidigung von Reims und Epernay den Franzosen, Italienern und Amerikanern angeschlossen. Die Engländer haben einen Sektor im Courton-Wald westlich von Reims übernommen und in dieser Gegend sofort in den Kampf eingegriffen.

Der Blutzoll der französischen Kolonien.

Genf, 21. Juli. Die Mehrzahl der Pariser Blätter sucht die Bevölkerung über die großen Verluste der Armeen Gouraud und Mangin zu beruhigen, indem sie darauf hinweisen, daß diese Verluste 60 Prozent Farbige betreffen. Der „Temps" bringt eine Statistik der Leistungen aller Kolonien seit Kriegsbeginn. Darnach haben diese 680 000 Kämpfer und 238 000 Arbeiter geliefert, was die gehegten Erwartungen übertraf und dadurch einen größeren Einsatz der Farbigen bei den Offensiven ermöglichte.

Die „Mindestbedingungen" der Alliierten.

Zürich, 23. Juli. Von zuverlässiger Seite verlautet aus dem Haag, man wolle in gut unterrichteten Kreisen Hollands wissen, daß die Mindestbedingungen der Verbündeten zur Einleitung von Friedensverhandlungen folgende sind: 1. Bedingungslose Herausgabe und Entschädigung Belgiens für alle seine durch den Krieg erlittenen Nachteile; von einer Besetzung Belgiens als Faustpfand kann keine Rede sein. 2. Rückgabe Elsaß-Lothringens an Frankreich. 3. Abtretung von Triest und Triento an Italien. 4. England behält Aegypten und will alle Mittel gegen die Türkei gemachten Eroberungen. 5. Deutschland verzichtet auf sein Kolonialreich. — Falls Deutschland diese Mindestforderungen eingehen würde, so würde die Entente auf die Loslösung der polnischen Provinzen von Preußen und auf die völlige Zerstückelung Oesterreich-Ungarns verzichten. Oesterreich hätte selbstverständlich als Lohn dafür Serbien und Montenegro, sowie Albanien herauszugeben. (W. B.)

Das Eingreifen Japans. Ein Diktator in Ostrußland.

h Haag, 23. Juli. (Eigene Drahtmeld.) „Zentral News" erfährt am 17. aus Tokio: Der diplomatische Rat hat heute eine lange Sitzung abgehalten, in der die Antwort an die Vereinigten Staaten über die Frage der gemeinschaftlichen Intervention erwogen wurde. Die Vorschläge der Regierung der Vereinigten Staaten sind gutgeheißen worden.

General Horwart hat sich am 10. zum vorläufigen Beherrscher über alle Russen ausrufen lassen. Die Ankündigung enthielt die Versicherung, daß er seine ganze Aufmerksamkeit auf die Wiederherstellung der Ordnung richten und daß er bestrebt sein werde, eine konstitutionelle Regierung wieder herzustellen.

Der Khedive von Aegypten in Berlin.

Berlin, 23. Juli. Der Khedive von Aegypten ist heute früh um 9 Uhr in Berlin eingetroffen.

*

Der Besuch des Khedive von Aegypten, Abbas Hilmi, in Berlin, der für heute (Dienstag) angekündigt ist und auch mit einer Reise nach dem Großen Hauptquartier verbunden sein wird, ist von politischer Bedeutung und als ein Zeichen dafür anzusehen, daß die Aegypter, soweit sie von Englands Joch loszukommen suchen, ihre Sache keineswegs als hoffnungslos ansehen, vielmehr stärker denn je die Befreiung von der englischen Oberherrschaft wünschen. Der Khedive kann bei seinem Besuch in Deutschland des vollsten Verständnisses der deutschen Politik für seine Bestrebungen sicher sein. Die Reichsregierung bezw. der Reichskanzler hat im Frühjahr auf eine Huldigungsbepesche des Aegyptischen Nationalkomitees an den deutschen Kaiser ausdrücklich erklärt, daß die Herstellung der Integrität des osmanischen Reiches zu den Lebensinteressen des Deutschen Reiches gehöre.

Die Türken haben ihr Interesse an der Loslösung Aegyptens von England wiederholt bekundet und die Rückgabe des Landes als türkisches Kriegsziel erklärt. So äußerte der unlängst verstorbene Sultan bei Eröffnung des osmanischen Parlaments in der Thronrede: Die Integrität des osmanischen Reiches müsse restlos wiederhergestellt werden. Ebenso noch Ende März ein Redner gegen englische Aeußerungen, Aegypten müsse britisch bleiben, Einspruch und betonte, daß die ägyptische Bevölkerung, soweit sie osmanisch sei, dem Khalifat und dem osmanischen Reiche zugetan sei. Ferner erhoben die außerhalb des Landes lebenden Aegypter im Namen der Volksrechte Einspruch gegen die englischen Kriegsziele. Der türkische Minister des Aeußern erklärte damals mit Entschiedenheit, Aegypten sei osmanisch und werde es bleiben, man werde, gestützt auf das unerschütterliche Bündnis mit den Mittelmächten und auf die türkische Armee, die Engländer aus Aegypten verjagen. Er schloß: „Ich wiederhole, daß Aegypten unser ist." Der gegenwärtige türkische Minister des Aeußern Halil Bey hat erst vor einigen Tagen nochmals daran erinnert und auf die Verwundbarkeit Großbritanniens am Suezkanal hingewiesen, wobei er hervorhob, daß ein Angriff an dieser Stelle England und Amerika zum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0001

Frieden zwingen würde, falls selbst bei einer Niederlage Frankreichs die beiden angelsächsischen Mächte sich zum Frieden nicht bereit finden würden.

Der Sueztanal wie Aegypten überhaupt sind von England in ihrer Bedeutung für das Inselreich rechtzeitig erkannt worden — ist doch Aegypten die Brücke zwischen dem Morgen- und dem Abendlande und das „Genick Englands". Deshalb schritt England bereits vor 32 Jahren zur Besetzung des Nillandes und übernahm zu Beginn des Krieges, am 19. Dezember 1914, das Protektorat über das Land, das heißt, es annektierte einfach das Land und entsetzte den Khedive widerrechtlich seines Thrones. Obwohl die englische Regierung i. J. 1883 halte erklären lassen, sie werde die englischen Truppen aus Aegypten zurückziehen, sobald es die Umstände erlaubten, und i. J. 1885, an ihr Versprechen erinnert, behauptete, es sei nicht ihre Absicht, Aegypten dauernd zu besetzen, sagte Lord Grey im Unterhause: „Wir werden selbstverständlich in Aegypten bleiben, um dieses Land zu zivilisieren." Und der englische Oberkommissar in Aegypten Lord Cromer äußerte im selben Jahre: „Die britische Besetzung wird immer bestehen bleiben." Der Kriegsausbruch gab den Engländern die gewünschte Gelegenheit, ihre Absicht auszuführen.

Die Reise des Khedive nach Deutschland und ins Große Hauptquartier dürfte in der Hauptsache dem Zweck gelten, daß Interesse der maßgebenden deutschen Stellen für die ägyptischen Wünsche und die türkischen Hoffnungen auf Wiederbefreiung des zum türkischen Reich gehörigen Landes wachzuhalten und zu fördern, eines Landes, das die Briten, die „Schützer der kleinen Nationen", sich durch Raub angeeignet haben.

Zur litauischen Königswahl.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Zur litauischen Königswahl erfahre ich zuverlässig, daß der Herzog von Urach die Wahl zum litauischen König noch nicht angenommen hat. Die Annahme der Wahl seinerseits wäre allerdings verfrüht, weil die deutsche Regierung ihre Zustimmung zu dem ganzen Akt noch nicht gegeben hat. Aber der Herzog hat die allgemeinen Grundbedingungen und die Grundrechte, die für die litauische Königskrone zusammengestellt worden sind, bereits unterschrieben und daß angenommen werden darf, er werde die Wahl annehmen, wenn die deutsche Regierung sich einverstanden erklärt. Die Wahl selbst ist durch den ganzen litauischen Landesrat erfolgt, der 20 Mitglieder umfaßt. Nur zwei oder vier sozialistische Stimmen waren dagegen; diese wollen eine litauische Republik. Die Masse des litauischen Volkes wünscht gern einen König und möchte die Wahl möglichst bald vollzogen wissen, weil sie glaubt, daß für die Festigung des litauischen Staatswesens die Wahl eines Königs von größter Bedeutung sei. Die Litauer möchten gern einen deutschen Fürsten zum König, weil sie mit dem deutschen Volke und mit der deutschen Regierung im besten Einvernehmen leben wollen. Sie haben sich bereits früher der deutschen Regierung gegenüber bereit erklärt, mit dem Deutschen Reiche ein Zollbündnis, sowie eine Militär-, Münz- und Verkehrs-Konvention abzuschließen. Sie wollen durchaus deutschfreundlich sein und dieses in jeder Weise zum Ausdruck bringen. Wenn die Königswahl sich noch lange hinzieht, so befürchten die maßgebenden Kreise in Litauen, daß andere, ungünstige Stimmungen, vielleicht genährt von der bolschewistischen Regierung in Rußland, aufkommen möchten.

Die Marne-Schlacht.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 21. Juli. (Verspätet.) Die Schlacht dauert unter für uns günstigen Bedingungen auf der ganzen Front zwischen Marne und Aisne an. Nördlich des Ourcq drängen unsere Truppen den Feind, welcher sich bemüht, unseren Vormarsch aufzuhalten, zurück, sie sind unter Kämpfen in die Gegend nördlich von Villemontoire vorgerückt. Weiter südlich rückten wir östlich von der allgemeinen Linie Tigny-Billy fur Ourcq vor. Südlich des Ourcq haben wir einen beträchtlichen Fortschritt über Neuilly-St. Front hinaus gemacht und die Höhen östlich von Sp Croix und von Crissolles genommen. Unter dem doppelten Druck der französisch-amerikanischen Streitkräfte, welche zwischen dem Ourcq und der Marne vorgehen, und der französischen Einheiten, welche den Fluß zwischen Fesch und Chartenes überschritten haben, sind die Deutschen über die Linie Boza—St. Cernaiz—Mont St. Pere zurückgeworfen. Chateau-Thierry ist in weitem Umkreis nach Norden hin befreit. Zwischen der Marne und Reims wollzog sich der Kampf mit äußerster Heftigkeit. Während des ganzen Tages griffen französisch-englische Truppen in Gemeinschaft mit italienischen Truppen mit unermüdlicher Beharrlichkeit die beträchtlichen Streitkräfte des Feindes an. Wir nahmen St. Euphraise und Bozilly und gewannen im Adretal, im Gehölz von Courten und im Königswalde Boden. Im Laufe dieser Unternehmungen nahmen die Engländer vier Geschütze und machten 400 Gefangene, darunter 11 Offiziere, von denen zwei Bataillonsführer waren.

Amerikanischer Heeresbericht vom 21. Juli 9 Uhr abends. Zwischen Aisne und Marne errangen unsere Truppen heute neue Erfolge. In unermüdlichem schneidigen Draufgehen zwangen sie den Feind von neuem, hart umstrittene Stellungen preiszugeben. Im Laufe der 10 Tage dauernden pausiertesten Kämpfe machten unsere Divisionen mehr als 6000 Gefangene und erbeuteten 100 Geschütze sowie eine große Anzahl von Grabenmörsern und Maschinengewehren.

Zur Ermordung des Zaren.

Aus Kiew wird gemeldet: Die meisten Zeitungen bringen Artikel anläßlich des Todes des Zaren. Bürgerliche Zeitungen sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Hinrichtung des Zaren unmöglich sei, den monarchischen Gedanken, der sich überall bereits rege, zu stärken und ihn zum Durchbruch zu verhelfen.

Unter der Assistenz der Bischofsbischöfe und zahlreichen Geistlichkeit hielt der Metropolit Antonius gestern in der Sophienkathedrale eine feierliche Seelenmesse für den verstorbenen Zaren. Die Kathedrale war überfüllt.

Legenden über Herrn von Kühlmann.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." schreibt: Havas verbreitete vor einigen Tagen eine Meldung des „Temps" aus London, daß ein intimer Freund des Herrn von Kühlmann dem „Temps" einen Korrespondenten erklärt habe, Herr von Kühlmann sei überzeugt, der deutsche Generalstab werde nie einen entscheidenden Sieg erringen. Wenn nach sechs Monaten die militärischen Entäuschungen ihren Gipfel erreichen würden, so könne er, da er in sechs bis sieben Monaten Reichskanzler sein werde, sein Friedensprogramm durchführen. — Herr von Kühlmann hat uns mitgeteilt, daß er keinen intimen Freund in London besitzt, der dem Korrespondenten des „Temps" derartige Mitteilungen machen könne. Im übrigen beabsichtigte er nicht, die Zeit der Ruhe der Ausstreuung von Legendenbildungen über seinen Abgang und seine zukünftigen Absichten zu widmen. Hierzu gehört auch die Mitteilung, er habe durch seinen Abgang eine Regierungskrisis veranlassen wollen, wie auch die Mitteilung eines holländischen Zeitung, er beabsichtige sich in Holland niederzulassen, um dort eine neue Ehe einzugehen.

Ein deutsches Friedens-Programm?

„Der „Vorwärts" schreibt: Gorkis Organ veröffentlichte Anfang Juli die Nachricht, daß Deutschland der spanischen Regierung folgendes Programm für eine internationale Friedenskonferenz übermittelt habe: 1. Deutschland will weder eine Annexion noch Kontribution im Westen. 2. Die mit Rußland und Rumänien abgeschlossenen Friedensverträge bleiben in Kraft und können auf den internationalen Friedenskonferenzen der Durchsicht unterliegen. 3. Das Prinzip der Selbstbestimmung der Völker wird unberührt gelassen und wird auf der Friedenskonferenz entschieden. Das Schicksal Belgiens wird eben dort entschieden. 4. Die Kolonienfrage bleibt offen und wird auf der Friedenskonferenz zur Entscheidung gebracht. 5. Freie Seefahrt, Entwaffnung von Gibraltar und des Suezkanals, sowie das Recht der Benutzung der Kohlenstationen. 6. Die Frage der Kolonien wird mit dem status quo ante bellum beigelegt.

Ein Dementi dieser nicht sehr wahrscheinlich klingenden Nachricht wird wohl kaum ausbleiben.

Scheidemann über die Landtagsauflösung in Cassel.

In einer öffentlichen Versammlung in Kassel erklärte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann, daß der Reichskanzler ihm und dem Vorsitzenden der sozialdemokratischen Fraktion Ebert mitgeteilt habe, daß noch in diesem Jahre der preußische Landtag aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben würden, nachdem der Landtag und das Herrenhaus nicht gewillt gewesen seien, das Königswort einzulösen. Die Regierung denke nicht daran, ihre Stellung zur Wahlreform irgendwie abzuändern.

Veteranenbeihilfe.

Nach einer Mitteilung des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes an den Reichstagsabgeordneten Prinzen zu Schönaich-Carolath hat der Bundesrat den von den vier Parteien und von allen Parteien des Reichstages unterstützten und einmütig angenommenen Antrag auch in diesem Jahre die Gewährung einer einmaligen Beihilfe an die Kriegsteilnehmer des Feldzuges 1870/71 und der vorangegangenen Feldzüge wie im Vorjahre beschlossen.

Fliegerfurcht in Amerika.

Bern, 23. Juli. „Matin" berichtet aus Newyork, daß die Regierung für unbestimmte Zeitdauer vom 25. Juli ab für die Staaten Newengland, New Jersey, Newyork, Pennsylvanien, Delaware und Maryland, sowie für den Distrikt Columbia vierlichtlose Nächte, in den übrigen Staaten zwei lichtlose Nächte die Woche angeordnet habe.

Deutschlands Wirtschaftslage.

In der Brennstoffversorgung hat sich die Lieferung von Koks wesentlich gebessert, dagegen ist die Lieferung von Kohlen noch immer sehr im argen. Dabei haben die Hüttenzechen auf Anordnung der Reichsstelle für die Kohlenverteilung auf monatlich 100 000 Tonnen zur Sicherung des Bedarfes an Hausbrandkohle verzichten müssen. Die Industrie wird im noch größeren Umfang als bisher zur Feuerung von Koks übergehen müssen und auch im Hausbrand wird die Verwendung von Koks erweitert werden müssen. Da jetzt die Kokvorräte allmählich aufgebraucht sind, steht zu hoffen, daß die Besserung in der Wagengestellung nunmehr auch der Kohlenverladung zugute kommen wird. In der Eisenindustrie ist dank der besseren Koksversorgung und im Zusammenhange mit der reichlicheren Zufuhr schwedischer Erze eine weitere Zunahme in der Produktion zu verzeichnen, nachdem der Roheisenversand im Juni bereits den Normalsatz von 5 Proz. übersteigen hatte. Unter diesen Umständen dürfte die Regierung der von der Industrie angregten Freigabe des Kleinwohnungsbaues, die eine verstärkte Erzeugung von Baueisen zur Voraussetzung hat, kein Hindernis in den Weg legen. In der Textilindustrie verfolgt man die Fortschritte auf dem Gebiete der Herstellung reiner zellulosefreier Fasern mit ausgesprochenem Interesse. Der Papiergarnmarkt leidet unter der Unsicherheit, ob eine Herabsetzung der Höchstpreise für Papiergarn erfolgen wird.

Kleine Chronik.

Ausflüglersperre in Bayern.

Das Bezirksamt Miesbach (Oberbayern), das mit Tegernsee und Schliersee zu den überlaufensten gehört, kündigt, dem „Lok.-Anz." zufolge, an, daß bei Sperrung von 40 v. H. der Fremdenbetten Ausflüglern in Schliersee, Fischbachau, Bayrischzell, Kreuth, Tegernsee und Rottach bis zum Ablauf der Fremdenzeit keine Nachtherberge mehr finden können.

Auch die Kurverwaltungen der rheinischen Badeorte achten streng auf die Innehaltung der Vorschriften über die Einschränkung des Fremdenverkehrs.

Eine Frau zum Ehrenbürger ernannt.

Die städtischen Körperschaften in Zanow in Pommern beschlossen, Frau Kommerzienrat Elise Eichenbach in dankbarer Anerkennung ihrer vielseitigen großen Verdienste um die Wohlfahrt der Stadt zum Ehrenbürger zu ernennen.

Silberschürfungen in Unterfranken.

Auf der Grube Wilhelmine bei Sommerkahl im Bezirksamt Alzenau wurden neuerdings starke silberhaltige Kupererzgänge in größerer Ausdehnung angebrochen. Auch auf der Grube Hilfe Gottes berechtigen die bisherigen Aufschließungen zu guten Hoffnungen.

Grubenunglück.

Auf der Zeche Lölmen bei Hamm (Westfalen) wurden zwei vor Ort arbeitende Bergleute durch niedergehendes Gestein verschüttet; beide konnten nur als Leichen geborgen werden. Ein dritter Bergmann wurde durch einen vorzeitig losgehenden Schuß des Augenlichts beraubt.

Eine Mädchenfeuerwehr

hat das preußische Dorf Helmsarün bei der jetzigen Not an Männern eingeführt. Bei der ersten Besichtigung und Probe auf die Tüchtigkeit soll die neue weibliche Feuerwehrabteilung recht gut abgeschnitten haben.

In geistiger Umnachtung

tötete in Gelbern (Rheinland) die Frau des Landwirts Dafelar ihre drei Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

Gepreßte Hamsterer.

In Garmisch (Oberbayern) hat ein falscher Oberlehrer eine Anzahl hamsterlustiger Kurgäste schwer geschädigt. Er schwindelte ihnen vor, daß er und seine Frau unter der bäuerlichen Bevölkerung gute verwandtschaftliche Beziehungen hätten, so daß ihm das Geld tausendmarkweise in Hülle und Fülle zum Ankauf von Lebensmitteln aufgedrängt wurde. Wieviel davon das wohlweislich rechtzeitig verschwundene Paar erbeutet hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Handel und Verkehr.

* **Von der Berliner Börse.** Nach wie vor halten sich die Umsätze der Börse in den engsten Grenzen. Die Spekulation gibt ihre Zurückhaltung nicht auf, und auch das Privatpublikum beteiligt sich nur in geringem Maße. Bei der infolgedessen vorherrschenden Lustlosigkeit macht die rückläufige Kursbewegung weitere leichte Fortschritte, doch ist das Angebot ganz unerheblich, und auch die Kursabschwächungen sind dementsprechend unbedeutend. Das Geschäft kam gestern im weiteren Verlauf nahezu vollständig zum Stillstand. Ein Eingehen auf die einzelnen Marktgebiete erübrigt sich unter diesen Verhältnissen.

* **Berliner Produktenbericht.** Nach den vorliegenden Berichten vom Lande ist zwar der größere Teil des Roggens geschnitten, aber die Ernte ist vielfach noch ausgeblieben. Von dem vorzeitig der Druschprämie wegen geerntetem Roggen sind aus verschiedenen Gebieten Zufuhren bereits eingetroffen. Sie bringen sehr nasses, bis 27 Prozent Feuchtigkeit enthaltendes Gut, leit dem die höhere Druschprämie sich empfindlich kürzen wird, da diese Ware erst nach getrocknet werden wird. Im freien Warenverkehr ist Heidekraut auf sofortige und spätere Lieferungen reichlich zu bekommen und ebenso ist auch Rapsstroh angeboten, sonst hat sich nicht viel verändert.

* **A. Riebeckische Montanwerke, Akt.-Ges.** In der am Sonnabend in Halle abgehaltenen 35. ordentlichen Generalversammlung waren 20 Aktionäre anwesend, die 20 319 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1917/18 wurde nach den abgelaufene Geschäftsjahre wurden ebenso wie der Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates genehmigt. Zum Kontrage der Verwaltungsorgane wurde beschlossen, die Verteilung eines Gewinns von 22 Mk. für jede zahlbaren Gewinnanteiles von 15 Prozent auf das Aktienkapital von 28½ Millionen Mark und eines solchen von fünf Prozent auf eingezahlte 2½ Millionen Mark Vorzugsaktienkapital für die Zeit vom 1. Juli 1917 bis 31. März 1918 beschlossen. Dem Vorstande und dem Aufsichtsrate wurde Entlastung erteilt. Die der Reihenfolge nach ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Geschäftsführers der Berliner Handels-Gesellschaft, Bruno Herbst, wurde der Direktor der Berliner Handels-Gesellschaft, Dr. Otto Feidels-Berlin, an Stelle des infolge Krankheit ausgeschiedenen Kommerzienrats Colberg der persönlich haftende Gesellschafter des Bankhauses Gebrüder von Kulisch, Kaempf & Co., August Kolper-Halle, ferner Hugo Stinnes-Mülheim (Ruhr) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Die Fabrikationsschwierigkeiten in der Zuckerindustrie.** In einer neuen Eingabe des Vereins der Deutschen Zuckerindustrie an das Kriegsernährungsamt wird in besonders eindringlicher Weise auf die zunehmenden Fabrikationsschwierigkeiten in der Zuckerindustrie hingewiesen. Schon jetzt zeigt, so wird ausgeführt, die Kohlenversorgung der Rüben verarbeitenden Zuckerfabriken, daß der Reichskommissar für die Kohlenverteilung nicht die Mittel besitzt, die Belieferung mit zwei Drittel des Bedarfes tatsächlich durchzuführen. Bis Ende Mai betrug die Gesamtbedarfsmenge an Steinkohlen etwa 14 Prozent, an Braunkohlen nur etwa 10 Prozent des Bedarfes. Es ist daher für die kommende Kampagne mit Sicherheit wieder mit tage-, ja vielleicht wochenlangen Betriebsstörungen zu rechnen. Dadurch werden die Verarbeitungskosten auf den Zentner Rüben ganz bedeutend erhöht. Ganz außerordentlich schwierig wird sich die Arbeiterfrage gestalten.

* **Türkischer Tabak für Deutschland.** Nach dem Konstantinopler Blatt „Sabah" hat die Ausfuhrkommission der Türkei die Ausfuhr von 3 Millionen Kilogramm türkischen Tabak erlaubt, wovon allein 1 Million Kilogramm für Deutschland, der Rest für die Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden und die Ukraine bestimmt sein soll. Es scheint sich indessen hierbei nur um den Zigarettenbrand langst gefertigten Tabaks zu handeln, denn der „Sabah" bemerkt dazu, daß der Rest von 500 000 Kilogramm von ottomanischen Tabakhändlern ausgeführt werden wird.

pk. **Zimmermann-Werke, Akt.-Ges., Chemnitz.** Die Verwaltung veröffentlicht folgende Erklärung: In Börsen- und Bankkreisen rechnet man augenscheinlich mit einer erheblichen Steigerung der Jahresabschlußziffern und einer entsprechenden höheren Dividende. Demgegenüber sehen wir uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß bei der Bewertung der Geschäftslage und der Aussichten des Unternehmens außer acht gelassen wird, daß Rohmaterialien und Löhne eine außerordentliche Steigerung erfahren haben, und daß das Unternehmen unzureichend hohe Reserven zu erwirtschaften und zu füllen hat, die auf die allgemeine Lage des Werkes nicht ohne Einfluß bleiben können, obgleich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr den des Vorjahres bedeutend übertrifft, so kann demnach mit Rücksicht auf die oben angeführten Gründe nicht gesagt werden, ob sich der vorjährige Dividendensatz von 20 Prozent wird aufrecht erhalten lassen.

pk. **Chemische Düngerwerke Bahnhof Waalberge, Akt.-Ges. in Kleinwirschleben.** Der Aufsichtsrat bringt aus einem nach Abschreibungen und Rücklellungen in Höhe von 51 139 (55 568) Mark verbleibenden Reingewinn von 275 817 (277 506) Mark die Verteilung einer Dividende von wieder 18 Prozent in Vorschlag. Auf neue Rechnung kommen 65 000 (64 937) Mark.

* **Zeltchen-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. J. Berliner in Hannover.** Das Unternehmen war, wie uns geschrieben wird, in dem Ende Juni abgelaufenen Rechnungsjahr 1917/18 gut beschäftigt. Dementsprechend dürfte auch das finanzielle Ergebnis befriedigend ausfallen, und wenn sich auch gegenwärtig noch nichts Genaues über den Ertrag sagen läßt, so wird vorliegt, lagen läßt, so besteht doch die Hoffnung, daß die Dividende — sofern nicht noch unvorhergesehene Ereignisse eintreten — nicht wesentlich von der vorjährigen abweichen wird. Im vorigen wurde, ebenso wie für 1915/16, 25 Prozent Dividende ausgeschüttet.

* **Große Tabakzufuhren aus Bulgarien.** Die Dresdener Tabakfirma Coudoglon erwarb in Sofia in öffentlicher Versteigerung 1 Million Kilogramm bulgarischen Tabak zum Preise von 58½ Millionen Leva. Das ganze Tabakquantum ist gebot betrug 26 Millionen Leva, so daß der Staatskasse ein Ueberschuß von 12½ Millionen Leva zufließt. Laut „Frankf. Ztg." bemüht sich die Käuferin, die Ausfuhr nach Deutschland so rasch als möglich zu erlangen.

Der Dank.

Von Alexander Hausen.

Als der schlichte Dorfleichenwagen vor dem schmiedeeisernen Portal des Schlosses hielt, nickten die vier schwarzverhangenen Pferde eins nach dem andern tief und nachdenklich mit dem Kopfe, als wollten sie sagen: „Ja, nun fahren wir heute unsere gute alte Baronin zum letzten Male". Und dann blickten sie erwartungsvoll bald über den steil abfallenden Schloßhof, wo bereits die Leichenträger wie ergraute Schauspieler auf ihr oft vernommenes Stichwort warteten, bald auf das schmucklos schwarze Gefährt hinter sich, das sie heute zogen. Denn den abgemagerten Gäulen des beschriebenen Leichenwagenvermieters hatte die alte Baronin den steilen Berggang hinauf und hinab ersparen wollen und deshalb schon seit langen Jahren die Gestellung ihrer Gespanne für ihre letzte Fahrt ins Dorf hinunter, wo das freiherrliche Erbbegräbnis mitten zwischen den Grabhügeln der Moselbauern lag, bestimmt.

Ganz schnell war es mit der Baronin zu Ende gegangen. Am Abend vor ihrem Tode hatte sie noch mit etlichen Freunden aus der Umgebung und dem Geistlichen des zu ihrem Besitze gehörigen Dorfleins sowie ihrer Schwiegertochter, die ihr die Wirtschaft führte, bei einer köstlichen Bowle in still-froher Laune gesessen, hatte all ihrer lieben Söhne, die, bisher gottlob unverletzt, draußen waren, gedacht, hatte den Abschied aus des letzten ihrer Gäste abgewartet und war dann, wie immer, ganz allein trotz ihrer 73 Jahre, schlafen gegangen. Als sie am nächsten Morgen nicht pünktlich um sieben Uhr zum Frühstück erschienen war, eilte ihre Schwiegertochter, die Frau ihres ältesten Sohnes, in das Schlafzimmer und fand dort die „petite mère", wie man sie wohl vertraulich im Kreise der Freundeskreise nannte, sanft entschlafen auf, mit jenem stillen Lächeln auf den Lippen, das oft von der plötzlichfrohen Erkenntnis der Wunder einer neuen Welt stumm berichte Kunde zu geben scheint.

Die junge Baronin, d. h. sie war nun auch schon an die fünfzig, hatte den Kopf nicht verloren. Und so waren vor allen sich bald bereits entsandte und wiederholten Verbindungen für die Rettung, sieben Telegramme an die sieben Söhne in des Königs Rock nach allen Richtungen der Windrose davongeflattert, die Nachricht gaben von dem glückhaft stillen Tode der Aeltesten ihres Geschlechts. Und was wohl immer für möglich geboten hätte, wurde zur Tat. Fast jeder der spärlichen Züge, die das Dörflein berührten, führte einen oder zwei der Söhne der alten Baronin herbei, sobald die „lustigen Sieben", wie man sie früher weit und breit genannt hatte, vollzählig zum Begräbnis der Mutter erscheinen konnten; der Oberstleutnant, dessen Regiment nach heißen Tagen gerade in Ruhe lag, der Kriegsgerichtsrat, der in Belgien amtierte, die beiden Aerzte, von denen der eine ein Feld- der andere ein Etappen-Lazarett leitete, der Gutsbesitzer und Hauptmann d. Res., der just bei seinen Schwiegereltern einen Erholungsurlaub verbrachte, der Amtsrichter und der Direktor einer großen Schiffahrtsgesellschaft, die, als Landstürmer eingezogen, es bisher zum Leutnant und Bataillonsführer im Dienste fürs Vaterland gebracht hatten. — „Da muß erst Mutter sterben", hatte schelmütig der Oberstleutnant gesagt, als sie alle nach langen, langen Jahren zum erstenmale im Frühstückszimmer sich wieder zusammenfanden, und alle hatten schweigend genickt.

Die Reihe des Geistlichen sich ihrem Ende entgegen. — Zu Häupten des Sarges, der sich hinter Kreis Haines deutsche Waldeichen, sprach die hagere Gestalt und ließ in dürren, kargen Worten das segengekrönte Lebenswerk der Verstorbenen vor dem geistigen Auge der Hinterbliebenen erstehen. Die Söhne saßen alle unmittelbar um den Sarg der Mutter herum, die Augen ruhig auf den Boden gerichtet, wie im seltsamen Widerspruch zu den grellen Blumenfarben zahlreicher kostbarer Orchideen mit ihren lustigen Farben über die Feierlichkeit des Augenblicks hinweg zu täuschen suchten. Auch das hatte die alte Baronin bestimmt, daß die Orchideen, deren Zucht ihre einzige Leidenschaft gewesen war, noch einmal an ihrem Sarge prangen sollten. Nicht etwa großspurige und gerade frech breinblickende Spielkarten, wie die Gattinnen über der Wemusschau, sondern zarte, zerbrechliche Blüten der Tendrobien, Onzidien und Odontoglossien, deren bunte Muster an Kostüme der Wiener Werkstätten gemahnten.

Der Geistliche hatte segnend geendet. Einige Sekunden herrschte noch jene schwüle Stille vor dem Aufreißen von Türen und dem Vorräumen von Blumenspenden, ehe die Sargträger durch ihren Eintritt an die rauhe Wirklichkeit gemahnen. Aber so weit kam es gar nicht. Mit nicht mißzuverschendeter Gebärde wies der Oberstleutnant den Haushofmeister an, die Leichenträger nicht eintreten zu lassen, und trat dann zu Seiten des Sarges. Seine Stimme bebte ein wenig, als er zu sprechen begann, aber bald gewann sie ihre gewohnte Festigkeit zurück. Und er sagte nur wenige Worte: „Liebe Brüder", sagte er, „wir wissen alle, was uns unsere Mutter gewesen ist. Wie sollen wir ihr danken, jetzt noch danken? Ich glaube, in Eurem Sinne zu handeln, wenn ich Euch auffordere, mit ausgestreckten und Mutter den letzten Weg zusammen hinabzutragen."

Schweigend öffnete sich eine Gasse in der Trauerversammlung; je drei der Brüder traten, wie selbstverständlich, zu beiden Seiten des Sarges ihrer Mutter, und der Oberstleutnant ergriff den schweren Kranzring an der Vorderwand. Ein Blick, und mit kraftem Ruck hob der Sarg auf die starken Schultern und bewegte sich dem Ausgang der Schloßkapelle zu. Still ordnete sich der Zug der Leidtragenden, den der Geistliche anführte. Und so ging es den steilen Weg über den breiten Hof hinab dem Schloßportale zu. Die Pferde schienen neugierig ihre Köpfe zu heben, als sie hier der schwarzen Männer die Lehen Heilbronnen mit ihrer teuren Last beschreiten kommen sahen.

Nun ging es durchs Portal, nun war der Wagen erreicht. Langsam senkte sich der Sarg dem Leichenwagen entgegen, mit unhörbarem Ruck stieß er auf. Noch ein kräftiger Griff von den sieben Händepaaren der Söhne, dann war der Liebesdienst getan, der den Dank, den unauslöschlichen Dank den sieben Söhnen gegenüber ihrer alten Mutter zum Ausdruck bringen sollte.

Kunst und Wissenschaft.

* Von der Universität. Der Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik, Professor Dr. Schmieden, hat einen Ruf nach Würzburg als Nachfolger des Geh. Hofrats Professor Dr. Enderlein auf den Lehrstuhl für Chirurgie erhalten.

C. K. Der neue Wiener Generalintendant. Durch die Ernennung des Freiherrn Leopold Andrian-Werburg zum Generalintendanten der Wiener Hoftheater wird die Erinnerung wachgerufen an seine Jugendzeit, in der er sich als eine der eigenartigsten und begabtesten Gestalten des damaligen Jungwiener Dichterkreises offenbarte. Wie ein Komet, nur kurze Zeit in einem seltsamen und bezaubernden milden Licht leuchtend, ist Leopold Andrian am Himmel der Literatur aufgetaucht, um dann auf immer zu verschwinden. Nun erscheint der gereifte, in der Schule des politischen Lebens gestählte Mann, der als Diplomat an wichtigen Aufgaben seine Fähigkeiten erprobt, wiederum auf dem Gebiete der Kunst, das der Jüngling mit raschem Entschluß verlassen. Im Jahre 1895, als um Schnitzler und Hofmannsthal ein köstlicher Kreis junger Talente in Oesterreich heranreifte, erschien ein merkwürdiges kleines Büchlein, das den Titel „Der Garten der Erkenntnis" führte. Sein Verfasser war Leopold Andrian, von dem man schon vorher hier und da einige schöne Gedichte gelesen hatte. Das Büchlein ist das eigentliche Bekenntnisbuch jener Wiener Schule. Über den feinsinnigen und verzärtelten Seelen der Menschen und überfeinerten Seelen in seiner ganzen Fülle und Schwere atmen will, der wird sich stets in diese hymnenhafte Prosagedichte versenken müssen, in diese von glühenden Bildern und müden Empfindungen erfüllten Träumereien eines Jünglings, der das Leben in seinen letzten Feinheiten auskostet und in dumpfer Ahnung nach der Ergründung der letzten Geheimnisse des Lebens stirbt. Die romantisch schwärmende, beladene raffinierte Stimmung des nahenden Jahrhunderttendes ist nirgends mit solcher Ehrlichkeit dargestellt worden wie in dem Buche Andrians. Andrian war damals eine der Hoffnungen der jungen Literatur. Er hat sich aus dem ästhetischen Schwelgen Einsicht in das Leben gerettet, er wird heute der Kunst ein umso treuerer und fraisvollerer Fürsprecher sein.

kf. **Fund eines vorgeschichtlichen Schiffes in Schweden.** Wie aus Stockholm berichtet wird, ist jüngst in der Gegend von Höör in der südschwedischen Landschaft Schonen bei Kertiesfungsarbeiten an einem Wasserlaufe ein vorgeschichtliches Schiff ausgegraben worden. Ein Schwerkundiger, der aus der nahen Universitätsstadt Lund herbeieilte, um den Fund zu prüfen, erklärt vorläufig, das Fahrzeug stamme wahrscheinlich aus der Stein- oder der Eisenzeit. Das vorzeitliche Schiff, das als verhältnismäßig gut erhalten beschrieben wird, soll nach Lund gebracht und der Altertumssammlung der Universität einverleibt werden, die bereits zwei ähnliche vorzeitliche Schiffe — beide aus Smaland — besitzt. Welche Bedeutung dem Fund zukommt, welcher Zeit er angehört usw., darüber wird erst die genauere Untersuchung Auskunft geben können.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0002

Verkäufe

Grundstücke

Hausgrundstück
mit Lebensmittel-, Stallung und Werkstätten, in Naumburg a. S. verkäuflich bei 10—15000 Mk. Anzahlung. Gefl. Eingeboten, Nordhausen, Naumburgerstr. 22.

Große Geschäftsräume,
für alle Zwecke passend, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, bestehend aus gr. zusammenhängend. Kellerräumen, gr. Ausgrabe, Freiraum, Ausspann, gr. Hof, 1200 Mark jährliche Miete, mit sämtl. Inventar, bei 15000 Mark Anzahl. sofort zu verkauf. Das Grundst. eignet sich a. das sehr groß. u. viel Platz f. jed. ind. Geschäft. Off. u. T. 7365 an d. Exp. d. Bl.

Haus zu kaufen gesucht.
Das Haus Ludengasse 5 ist zu verkaufen.

Kaufgesuche

Grundstücke

Kriegswitwe sucht kleines Grundstück mit ges. Garten und 2—3 Morg. Feld zu kaufen. Offerten erbeten an Willig, Hohenroda, Kr. Delitzsch. (+692

Kleines Hausgrundstück
mit Gartenland, evtl. auch 1 oder 2 Morgen Feld, in Wallendorf oder nähestes.

zu kaufen gesucht.
Offerten unter T. 7417 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen. (a02802

Bei einer Anzahlung von 5—6000 Mark wird ein

kleines Wohnhaus
mit etwas Obst- und Gemüsegarten oder einigen Morgen Feld in d. Nähe von Halle zu kaufen ges. Richard Wiegand, in Merseburg. (a02625

Kl. Wohnhaus mit 2—4 Wohn. i. d. N. v. Ammendorf a.f.g. Off. mit Preis unter L. 3971 a. d. Exp. d. Bl.

Mein im Saalkreis geleg.

Grundstück,
bestehend aus Wohnhaus u. Stall, Scheune, m. Hof u. Garten ist für 16000 M bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. u. O. 5569 an d. Exped. d. Bl. erb.

Zukunftslokal.
Das in Merseburg am Saalestrande u. in nächst. Nähe d. z. erbau. Elster-Saale-Kanals lydl. geleg. „Strandschlößchen" m. gr. Kronz- u. Tanzsaal, kleine Saal und Schankräumen, Kegelbahn u. gr. Laub- u. Obstgart. m. Laub., will d. Verein mögl. bald unt. jetz. Brandkassenvert. verk. Gewerb. woll. sich an den Kassierer d. Zimmerstutz-Vereins G. R., Herrn Heinr. Hesser, Merseburg, Kirchstraße 7, wenden. (

Gute Kapitalanlage.
Verk. mein, am Bürgerpark gelegenen, ca. 1 Morgen großen Gärten. Max Berndorff, Geiststraße 22.

Gut,
70 Morgen, mit voller Ernte und Inventar z. verkaufen. Gustav Bauks, Zeuchfstraße 3. (38743

Sehr gutgehendes

Obst- u. Gemüsegeschäft,
beste Lage einer Hauptstr. von Halle, sofort preiswr. zu verk. Gefl. u. 11/2543 a. d. Exp. d. Bl.

Irrigateure
Verband-Watte
Bett-Unterlagen
Windelhöschen
Gummi-Schläuche
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in groß. Auswahl billigst.
Ferner
Baby-Wagen
zum Wiegen (auch teilweise),
Kranken-Fahrstühle
Hugo Nehab
Nachf. c.34
3 Gr. Ulrichstr. 3
Markmühle.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten!

Gasthof in Naumburg a. S.,
große, freundl. Gast- und Vereinszimmer, Stg. viel. Vereine, Freiraum, Ausspann, gr. Hof, 1200 Mark jährl. Miete, mit sämtl. Inventar, bei 15000 Mark Anzahl. sofort zu verkauf. Das Grundst. eign. sich a. das sehr groß. u. viel Platz f. jed. ind. Geschäft. Off. u. T. 7365 an d. Exp. d. Bl. Das Haus Ludengasse 5 ist zu verkaufen.

Kaufgesuche

Grundstücke

Hochmod. Schlafzimm.-, Kücheneinrichtung,
Nußbaum-Salon, Sofa, Sekretär, Vertiko, Betten, u. Matr., Waschkommoden mit Spiegel, Trumeaus, Stühle, Tische verkauft.
Friedrich Schierich,
Kl. Ulrichstr. 34.

Möhren (2 Morg.),
mehrere Zentner Heu, Wiesenheu, von 25 Wältern, 1 Hektogr., 1 photogr. App., 1 Waschmasch. m. Kurbelschn. u. noch Haushaltungsgegenstände
billig zu verkaufen.
Wagentrup, Hettstedt.

5000 Zigarren,
bessere Sorten, geschlossen abzugeben. Offerten unter T. 7197 an die Expedition dieses Blattes. (a3106

Neue gebrückte

Vertikos,
Kleiderschränke, Stege u. Ausziehtische, Nußbaumbettstellen, Trumeaux, Spiegel, mit Schrankaufsatz, Waschtische u. Stoffsofas, vollständige
Schlafzimm.-Einricht.
1050 Mk.
Kücheneinrichtungen
verkauft
Friedrich Pelleke,
Geiststr. 25.

1 Badewanne, 3,82×2,80, 1 Treppe, 2,15 h., 0,75 br., 1 Gartenbank 1,10 br. Bermann, Porsdtr. 73, III. l.

1 Badewanne, 1 Polstersessel zu verkaufen.
G. Schäfer,
Röthlisberstr. 197, I.

Schreibsekretär, Sofatisch zu verkaufen. Salomo, Fleischerstraße 38.

G. erh. Kinderwagen z. v. Bedicks, Thüringerstr. 23, IV.

Nähmasch. Langsch., b. z. v. Abramowitz, Schmeerstr. 14.

Trink-Bude,
als Obst- oder Baubude verwendbar, sofort zu kf. Gefl. u. qui. erb. Off. u. H. 5568 a. d. Exp. d. Bl.*

Eis. Kinderbett m. Matr., u. Wäscherolle z. v. Mühl, Gr. Steinstraße 41, I. r.

Jagdwagen, ein- u. zweispännig, s. fahr., zu verk. Gaud, Bertramstr. 17.

Korbkinderwagen bill. zu verk. Restaur. Heumann, Nicolaistraße 6.

Pedalharmonium,
fast neu, preiswr. zu verk. Lehrer Erbser, Gerbersteg.

Zu verkaufen:
1 guterh. Nähtisch, 1 alter Waschtisch 3 M., 1 Dutzend gute Messer und Gabeln, 2 Rasiermesser mit Futteral, 1 lange Gardinenstange, 1 Türverleger v. Gummi.
Hecht, Hedwigstr. 6, I.

Kinderfördchen m. Ständ., 1 Hut zu verkaufen. Zimmermann, Dölau, Heidewege 9, I. Stock.

Waschsofa 80 M., Gläser, 26 M., Sofa und 2 Sessel 280 M., Vertikos, Küchenbüfett, Kdr.- u. Küchenschränke, Schreibt., Stühle, Bettst. m. M., Waschtische m. u. o. M., Federbetten zu verk. Dölau, Bäckstr. 12.

Klappwagen, kl. Tischchen u. Stühle billig zu verk. Michael, Markt 15, 2 Tr.

Klappkinderwagen verk. Bieten, Mauerstraße 2, bei Overnolds, Zeichenmap. Kunstgewerbe, Bilder bill. zu verkaufen.

Schinkel, Steelbergstr. 31.

Schneider-Maschine zu vk. Gehlig, Leipzigerstr. 22, r.

Fischfe verkauft Hirschel, Liebenauerstraße 163, part.

Dienstag nachmittag sofort zu verkaufen:
Tische, Stühle, Bett-Spinde,
Kräuter,
Gr. Ulrichstraße 29, I. r.

Guterh. Kinderwagen z. v. Scherbing, Gr. Steinstr. 67, I.

Damen-Salon,
stilvolle Mahagoni-Möbel, elektr. Kristallkrone, Wien. Stoffgarnitur,
handarb. Smyrna-Teppich (250×350) zu verkaufen.
Naebel, Heinrichstr. 16 b.

Federbett zu verkaufen. Großer Kinderwagen, 2 Hol. Sofa und Tisch (einzel. Stück, altertümlich) zu verkaufen.
Putzig, Seebenerstr. 61.

Glasschrank m. 110 cm hoch, 1/2 M. zu verk. A. Hoffmann, Jägerplatz 9, II.

Guterhalt. Tennisschläger zu verkaufen. Zu erfragen Gaßmann.

G. M. Wendlitz, 4. Laden, Sportwagen zu verkaufen, Breitkopf, Steinstraße 22.

Zu verkaufen:
3 Betten (Damen), 1 kl. Ladentisch.
Bab. Berathstraße 7.

Zu verk.: 1 fremdsf. Bett, Nußb., m. Matr. u. Nachtschrank, 1 lange Bank, ein Wasserbank, 1 Waschschränchen, 1 kl. Waschtisch, eine Altmünster Gasuhr, 1 Spirituskocher m. 2 Fl.
A. Meisitzsch,
Bergstraße 7.

Fahrrad
mit Freilauf, ohne Bereif., billig zu verkaufen. (38750
W. Uhde, Dessauerstr. 15.

Nußb. Nähtisch, Kleertisch, versch. Wirtschaftsgegenst. b. z. v. Weber, Fischer, 2.

Pianino

Nußb., kreuzsaitig, Kaps, Dresden, wie neu, zu verk. bei Klingner,
Georgenhalle 10, II.

Hels. Sitz- u. Liegew. z. v. Künstling, Merseburgerstr. Nr. 161, Eing. Königstr.

Passend für Brautleute!
Bestl. Wohnungseinricht., 4 Zimmer und K., sof. zu verkaufen. Besichtig. 4—8.
Wagner,
Gr. Ulrichstr. 44, I.

2 Küchenstühle, 1 Handt.-Hafer, 1 kl. Topfbrett, ein Polsten Malerpinsel mit Scheinen und Kofer, 1 Angelrod zu verkaufen.
Taschopp,
Mittelwache 1, II.

Tr. p. erh. Kinderportw. bf. Todtbend. Triftstr. 16, II.

Gebr. Hanfsaue u. Wringmaschine zu verkaufen.
Wandermann, Hafs 47, I.

Kokosläufer
gute Qualität, wenig gebraucht, neuer, ohne Kante 40 cm breit, 15×6,30 Meter Länge,
für Kino od. Hotel pp.
passf. p. Mtr. 4 M., zu vk.
Kontnerd, Torgau,
Leipzigerwall 13.

Anker u. Winden z. vk.
3 Anker über 3 Zentn. bis 2,40, 1 Ausrüstungswinde, 3 Doppelwinden.
Großmann, Badeanstalt, Lettin bei Halle a. Saale.

Mandoline zu verkaufen. Schlich,
Glaucharstr. 3, II. rechts.

4 Nachbad., 3 Stemmleist., gut. Stuhlhamm., Kohlenkühlw., Manomet., Schrankschlüssel, Feilen u. versch. mehr zu verkaufen von 6 Uhr an.
Franz Roth, Jacobstr. 47.

Kl. transp. Kachelofen z. v. H. Bergmann, Fleischerstr. 31.

1 gold. Damenuhr, 18kar. Gold, 1 Violine, 1 Kronl., 1 Spirit. u. Petroleumlp., 4 Stühle zu verkaufen.
Rahde, Geiststr. 47.

Sofa, Plüschsofaarm mit Spiegel, Betts., Matr. z. v. Hübler, Kerstingstr. 18, II.

Karussell
ist krankheitshalber sofort
preiswert zu verkauf.
Offerten unter T. 7377 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (a02620

2 Betts. 10 M., Betts. mit Matr. 45, 60, 70 M., Wert. 140 u. 225 M., Federbetten 70 M., Grammoph. u. Pl. 90 M., Waschtisch 50 M., Tische, Stühle, Kommode 65 M., zu verkaufen. (+
Dich, Swine 15, Laden.

Rote Plüschgarnitur mit Teppich z. vk. Hohmann, Gr. Steinstraße 29a, I. r.

Gebr. gr. Kommod., Glasaufsatz, eisk. Bettstelle z. v.
Klinge,
Wilckestr. 6, Hof part. (+

Opernglas mit Futteral zu verkaufen. (+714

Nußbolz, Anhaltstraße 9c.

Ein roter eleg. Damenhut bill. zu verk. Lehmann, Röthlisberstr. 25, II. r. (+

Gr. Holzsofas und Tisch, oval, zu verkaufen. Rode, Wörmlitzerstr. 10, II. r. (+

Alte Mauersteine
zu verkaufen. (+740
Fram, Dölauerstr. 24.
Telephon 4266.

Bettst. m. M. u. Krankenfahrstuhl zu verkaufen.
Schmitz, Kl. Ulrichstr. 6, I.

Ein Bier-Apparat u. ein Federbett z. vk. Brösan, Mannschaftsstr. 7.

Stall, Pappdach, sehr stabil, 4 Scheine od. Liegen. 120 M., **Zelle,**
Gr. Steinstr. 16.

Piano prachtv. Ton, kreuzsaitig, fast neu, z. verk. b2969
Schlaich, Alt. Markt 34.

Abbruch
(früh. Schaefsche Ziegelei Planena b. Ammendorf,
Tel. G. 57772
Sehr große Mengen
Mauersteine,
Brachtsteine,
Falzziegel,
Bauholz
in allen Längen u. Stärken.
Sparren, Langen, Säulen, Latten, Bretter, Brennholz, eis. Fenster u. Treppen Schiebetüren u. Tore
preiswert zu verkaufen.

1 Dezimalwage, 1 elektr. Kocher u. 1 Gartenschlauch zu verkaufen. (+746
Fischer, Leipzig,
Thüringerstr. 18, I.

10 Kübbe, grün, Weidengeflecht, Größe 70×55, hat abzugeben (+751
Stinker, Papierfeschäft, Mittelstraße 165.

Mignon-Schreibmasch.,
noch gut erhalten, verk. Ferd. Hanfsänger, Barfüßerstr. 9.

Zu kaufen zu verkaufen:
2 gr. Bäcker (Königin Luise u. Kaiser Wilhelm), 1 rotbraunes Pferdefell, 1 weiß. Pferdefell, 1 kurzfell. gef. Sofakissen, ein ausziel. Speisetisch, 1 Liege, u. 1 Stubenbadewanne.
Sachen sind fast neu. Näh. Th. Kopke, Schülerstr. 18, I.

S. g. erh. Fahrrad m. Frlf. umständ. zu kf.
Weise, Kl. Ulrichstr. 32.

Neuer Handwagen zu vk. Reinhardt, Augustastr. 6.

Neue Hutzlermenscheibe,
1300 mm Durchm. × 140 br., auf alle Wellen paß., preiswert, zu verkaufen. (a
Heinrich Lindner,
Mockendorf b. Delitzsch a. M.

3 Nähmaschinen,
Klappwag., Bettsest. z. v. Schlesich, Alter Markt 34.

Zu verkaufen: 1 Handwaschtrog, Trockenst. 5—7 Zentner, billig bei
Nebelung,
Gabelsbergerstr. 25, Paß. für Todtbend. u. Gärtner.

2 Gas-Hängelampen, paß. f. Stube, z. verk. bei Frau Lorenz, Gabelsbergerstr. 25.

1 Liege- u. Stg.-Vorrwag. Otto Stoerk, Molau, 2. Wuchterstr. 20, II. l.

Klappwagen mit Verdeck zu verkaufen.
Weidner, Nibelungenstr. 10.

Gr. erh. Sofas, Kdr.-Schrank, Komm., Spiegel, eis. Betts. m. Matr. und versch. and. Gegenst. nur an Privat zu verkaufen.
Zuhse, Albrechtstraße 1, I.

1 Hängematte, Friedensw., zu verkaufen.
Storbe, Delitzscherstr. 12, II.

Echt. Harz, Roller, elektr. Lamp., dar. Nachttisch., u. Herrenschirm bill. zu verkf. J. erst. Postfr. 13, Zivilgericht, b. Kotzell-Genisch.

Kaufgesuche

Alte Gold, Silbe, Felle, Tierhaare, Wolle
kauft zu höchsten Preisen
Hamsterfelle und Mauswürfe
zu sehr hohen Preisen
Johannes Bernhardt,
Halle a. S., Trotzenstr. 4,
Telephon 6452. (1311

Photo-Apparat,
wenn auch reparaturbed., zu kaufen gesucht. (1391
Finde & Co.,
Magdeburgerstr. 28.

Nähmasch., Tafelklavier
gegen gute Bezahlung sof. zu kaufen gesucht.
Abramowitz, Schmeerstr. 14.

Weinflaschen,
Sekt- u. Wasserflaschen, weisses Glas
kauft und holt ab **Ludwig,**
Schweizerstr. 14. Tel. 4187

Wolle und Felle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Dannenmann,
Fischerplatz 2.
Telephon 1178.

Kl. gebr. Damenfahrrädchen, f. Klemmer passf., z. f. gef. Kurt Gerstp., Dölauerplatz 6

Ein Kinder-Dreirad zu kaufen gesucht.
Weise, Friedrichstr. 5, I.

Mandoline
zu kaufen gesucht. Erge, Raffineriestr. 43a, 2 Tr. r.

Medern., gutern. Kinderwagen zu kaufen gesucht.
Müller, Weißfelserstr. 71, I.

Handwagen, 3—4 Ztr., u. Wage m. Pr. gef. Kranke, Alte Promenade 6.

Guterh., eisenster, dunkler Kassenkindervwagen zu kaufen gesucht.
Wehmeyer,
Röthlisberstraße 193, II.

Das meiste Geld
zahle stets für
Möbel
Zimmer-Einrichtung.
ganze
Wohnungs-Einrichtungen
Flügel, Pianino,
Gelegenheitskäufe.
Laden-Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen.
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Möbel, Nachlässe, Altertümer, Pianofsch.
kauft
Holland, Zapfenstr. 18.

Zahngebisse
Platin
Gr. Mr. 7.80 kauft
Holland, Zapfenstr. 18.
Ber. Aufkäufer.

Weisses Glas jed. Art,
auch Bunt- u. Drahtglas kauft
Holland, Zapfenstr. 18.

Kaninchenfall,
Gretlia, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an
Kleist, Prinzenstr. 5.

Küchenspülste geg. Bezahl. werd. abgeholt. Kurte Mittelstr. erb. Oetling,
Kleinschmiedestraße 10, II.

Mandoline, Klarpianeno, 90×50 cm, Kinderbettgeraph, Klappwagen f. 3 M. Schlesich, Alter Markt 34.

Bett. wh. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Sieber, Alte Promenade 6.

Rohrplattenkoffer,
Maße ca. 75 cm, ist dringend gef. Off. mit Preisang. an R. Drechsler, Röthlisbr. 5, III.

Guterh. Offiz.-Degen
mit Lederkoppel u. Gehänge zu kaufen gesucht. (+713
Kurt Trinker,
Mockendorf, Saalkreis.

Gebr. Geige zu kauf. gef. Griebel, Anhaltstraße 11, II.

G. erh. Kdrbett., Komm., Spiegelschrt., 1 Tisch und 2 Stühle aus Privat zu kaufen gesucht. (+724
Mielke, Weesen b. Halle.

Handdreschmaschine,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. (+725
Tauche,
Gr. Gosenstraße 26.

Kleine, guterhaltene Tafelwage zu kaufen gesucht. (a3376
Schulz, Leipzigerstr. 56, II.

Grünes Futter
f. Ziege regelmäßig gesucht.
Keller, Schillerstr. 47.

Vermietungen

Schlachtreife Gänse zu kaufen gesucht.
Mohr, Gröbnitz, 29.

Ein gutes Arbeitspferd, 7jähr., hat weg. Krankheit zu verkaufen
Otto Stoerk, Molau.

2 schöne Pferde, 4jähr., 1 starkes Arbeitspferd verkauft Leine,
Gräfenhainichen.

— Esel —
zu kaufen gesucht. (+715
Gebr. Gaude a. S.,
Torgisbrückstraße 13, I.

Gute, neumelkende Ziegen und Böcken
stehen preiswert z. Verk.
Wölner, Leibnizerstr. 54, I.

20 Stück prima weiße Schweizer Milchziegen
mit und ohne Hörnern, sind bei mir zum Verkauf eingetroffen. (+723
Gebr. Bischof,
Gr. Brauhausstr. 11, II.
Telephon 1567.

Kaninchen verkauft, Mähn mit 5 Jungen, Nummer, Leipzigerstr. 54, II.

3 Kaninchen zu verkaufen.
Schurig,
Gr. Ulrichstraße 53.

Ein gutes Arbeitspferd
hat wegen Nichtgebr. z. vk.
Thiele,
Mühle b. Löbejün. (+747

Eine gute Milchziege verkauft preiswert (+754
L. Prinz, Waisenhofstr.

Stall, Schweinebrüh. Kuhn.

Zu kaufen gesucht:
Ein langhaariger Rehs.-dh.
Offenstallhunde,
auch Wachtelhundhen.
Offerten an (+742
Director Ries,
Graulsenstr. 25, I.

1 Stamm Deckschlänner sowie einen Wurf Ferkel und einen Wurf zu verk.
Quelisch,
Nordstraße 11.

Eine Milchziege zu verkauf.
Merrbette, Schlesinai,
Bahnhofstraße 47.

Gänse und Ziegen z. verk. u. ein Zähmer Wellenwag.
W. Nitzmann, Trotzenstr.
Telephon 3329.

Dobermann-Hündin, 3 Monate alt, zu verkauf.
Gr. Gosenstr. 27, 3 Treppe.

4 gute Milchziegen, zwei kleine Böckchen verkauft
Blumenthal,
Mansfeldstraße.

Gasthof an den 3 Kegeln.
2 Pferde, Füchse, langschweifig, kleine Ausfen. 1 Paar, sehr schnell, preiswert zu verkaufen.
Wuhm, Friedrichsplatz 5,
Telephon 1962.

Kaninchen mit Stallg.
wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen.
Heyl, Schmiedeb. 24, r. l.

Gute Reisekörbe, 4—5 alt, verk. Reisel, Dorotheenstr. 6.

Zugfester Esel
sofort zu verkaufen
Wörmlitzerstraße 5.

Pferd, pflastermüde, kauft für Landwirtschaft
Baumgärtner, Scherben.

Ein Futterschwein
zu verkaufen. (a02626
Schumann,
Neuß Nr. 40.

Kleiner Rehpinscher,
schwarz oder braun, zu kaufen gesucht.
Bäckermeister Herbst,
Trebel 16.

Ja. beln. Landkaninchen zu verk. bei G. Nebelung, Halle, Gabelsbergerstr. 25.

Weißsetter, Rüd., Fahr 4.10, Schwerlette, Ammendorf, Hindenburgstraße 32.

Junge Kaninchen z. verk. Zimmermann,
Hohlweiderstr. 5.

Ein paar Nussen,
Füchsen, dickfellen, und
ein paar mittlere Arbeitspferde
billig zu verk. G. Hennert, Bergwerkstr. Halle a. S.
Telephon 2389.

Zu verkaufen: Eine Ziege, 5 Monate alt. (+738
Schneider, Leipzigerstraße 37.

Frischen verkauft
A. Oetling,
Oberbergstraße 8, I.

2 Ratterschweine zu verkaufen.
Materli, Gröbnitzerstraße 14.

Verschiedene

121. hübscher Knabe in liebevolle Pflege zu geben. Gefl. Offert. mit Preis unt. B. 5589 an die Expedition ds. Bl.

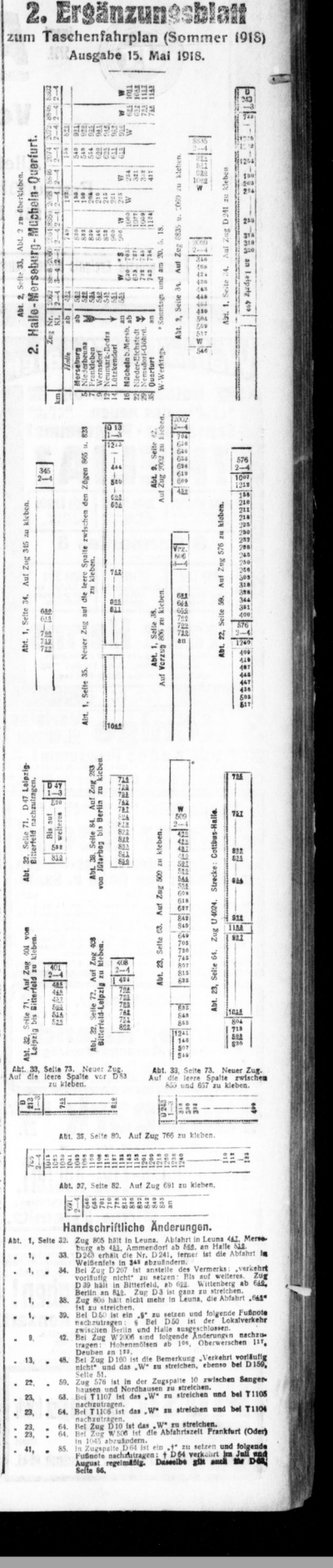
Gebr. lg. Sangerin m. einem **literarisch. Zirkel beitret.** Offert. u. L. 4011 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 84 erb. (

Hallische Nachrichten
General-Anzeiger für Halle u. die Provinz Sachsen.

2. Ergänzungsblatt

zum Taschenfahrplan (Sommer 1918)

Ausgabe 15. Mai 1918.



Abt. 1, Seite 33. Auf Zug 805 hält in Leuna. Abfahrt in Leuna 4.41. Merseburg ab 4.43, Ammendorf ab 5.55, an Halle 5.13.

Abt. 1, Seite 34. D 243 erhält die Nr. D 241, ferner ist die Abfahrt in Weißenfels in 3.44 abzuändern.

Abt. 1, Seite 34. Bei Zug D 207 ist anstelle des Vermerks: „verkehrt vorläufig nicht" zu setzen: Bis auf weiteres. Zug D 39 hält in Bitterfeld, ab 6.42, Wittenberg ab 6.45, Berlin an 8.10. Zug D 3 ist ganz zu streichen.

Abt. 1, Seite 38. Zug 806 hält mehr in Leuna, die Abfahrt „4.41" ist zu streichen.

Abt. 1, Seite 39. Bei D 50 ist ein „§" zu setzen und folgende Fußnote nachzutragen: § Bei D 50 ist der Lokalverkehr zwischen Berlin und Halle ausgeschlossen.

Abt. 1, Seite 42. Bei Zug W 2006 sind folgende Änderungen nachzutragen: Hohenmölsen ab 198, Oberwerschen 117, Deuben an 123.

Abt. 1, Seite 48. Bei Zug D 160 ist die Bemerkung „Verkehrt vorläufig nicht" und das „W" zu streichen, ebenso bei D 159, Seite 51.

Abt. 1, Seite 59. Zug 576 ist in der Zugspalte 10 zwischen Sangerhausen und Nordhausen zu streichen.

Abt. 1, Seite 63. Bei T 1107 ist das „W" zu streichen und bei T 1105 nachzutragen.

Abt. 1, Seite 64. Bei T 1105 ist das „W" zu streichen und bei T 1104 nachzutragen.

Abt. 1, Seite 64. Bei Zug D 10 ist das „W" zu streichen.

Abt. 1, Seite 64. Bei Zug W 506 ist die Abfahrtszeit Frankfurt (Oder) in 1045 abzuändern.

Abt. 1, Seite 85. In Zugspalte D 64 ist ein „§" zu setzen und folgende Fußnote nachzutragen: § D 64 verkehrt im Juli und August regelmäßig. Dasselbe gilt auch für D 63, Seite 86.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0003

U.T Fernruf 5738.

Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738. U.T

Voranzeige! Ab Freitag den 26. Juli 1918

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Halle!

Mr. Wu

Chinesisches Film-Schauspiel in 5 Abteilungen.

Das grösste Ereignis dieses Jahres.

In der Titelrolle: **Carl Meinhard** von den Meinhard-Bernauer Bühnen.
In der weiblichen Hauptrolle: **Manja Zzatschewa.**

- Ein fabelhafter Film. -

Walhalla-Theater

Kolossaler Erfolg des neuen Sensations-Programms! 16.–31. Juli 4,8 Uhr

?HELIA?

Marta Schaffeur, Saltomortale a.d. Drahtseil. | Julius Fuerst, König der Equilibrist. | Lucia Ravello, Prima-Ballerina.

8 Germanias 8 in neuen Darbietungen!

Willy Lille, Der beliebte Tanz-Komiker m. neu. Repertoir | Lafayette, Cromoplastische Farbenpracht! | Rose Baro, Die Königin der Mode mit neuen Schlagern.

Frank Herms Der singende, springende August des Varietees. Lachstürme ohne Ende! 8,8 Uhr gewöhnliche Preise.

Kasse von 10–1½ Uhr.

Monopol-Lichtspiele,

Geiststrasse 5.

Ab Dienstag: **Henny Porten** in **„Ihr bester Schuss“**, Drama in 3 Akten. Harry als Badeengel, Lustspiel i. 2 Akt., u. d. reichhalt. Beiprogramm. Neue Direktion.

Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage, abends 8,8 Uhr: **In glänzender Ausstattung der zur Zeit grösste Operettenschlager**

Die Czardasfürstin.

Operette in drei Akten von Jenbach und Stein. Musik von Emmerich Kalman. e7

Musikalische Hauptpartien: Tausend kleine Engelein singen — Das ist die Liebe, die dumme Liebe — Mädels giebt es wunderleine — O jag' dem Glück nicht nach — Heia, in den Bergen ist mein Heimatland — Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht — Bruderherz, ich kauf' mir die Welt u. a. m.

In Berlin über 600 Aufführungen.

Vorverkauf täglich 9–1 und 5–½7, Sonntags 9–1 und 3–½7.

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7

Heute neues Programm! Grösstliche Kapelle. — Vorzügliche Künstler. b9280 Neue Posse: „Drei Gesichter“. Heiterkeit.

Bad Wittekind.

Mittwoch d. 24. Juli abends 8 Uhr **: Konzert :** vom Stadttheater-Orchester unter Mitwirkung des Opernsängers **Georg Westerhagen,** Mitglied des Hallschen Stadttheaters. Leitung: Kapellmeister **Karl Nöhren.** Eintrittspreise: Ermäßigte 25 Pfg., Kinder 20 Pfg. Dauerkarten haben Gültigkeit. (e194

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Reichsdeutsche Waffenbrüderliche Vereinigung.

Freitag den 26. Juli, abends 8 Uhr im **Auditorium Maximum** der Universität (Melanchthonianum)

Oeffentlicher Vortrag des Professors **Dr. Paul Herre** aus Leipzig über (e134

Entwicklung Mitteleuropas in der Weltpolitik der jüngsten Vergangenheit.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

Karten hierzu an der Abendkasse und in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Gothan.

Der Vortragsausschuß:

Anton, Geb. Medizinal-Rat. Bielecker, Vorsitzender der Handwerkskammer. Dr. Brockelmann, Geb. Reg.-Rat. Rektor der Universität, Exc. Geb. Justizrat. Dr. Finger, Geb. Justizrat. Graefe, Geb. Sanitätsrat. Grote, Stadtrat. Gnaas, Baumeister. Dr. Herzfeld, Justizrat. Kell, Geb. Justizrat. Loewing, Geb. Justizrat. Lutzkert, Geb. Konsistorialrat. Meyer, Geb. Ober-Regierungsrat. Kurator der Universität. Natter, Generaldirektor. Emil Siedtmer, Geb. Kommerzienrat. Vorsitzender der Handelskammer. Dr. Tittler, Gewerbe-Inspektor. Weisler, Justizrat. Zell, Generaldirektor.

Bekanntmachung.

Auf dem Hermannschacht bei Nortleberode (Sachsen) sollen die noch vorhandenen Tagesschienen am

Donnerstag den 25. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend auf Abbruch verkauft werden. Die Abbruchsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekanntgegeben. Können aber auch vorher bei unserer Materialien-Hauptmagazin-Verwaltung eingesehen oder von dieser gegen Erhaltung von 75 Pfg. durch die Post bezogen werden.

Eisleben, den 17. Juli 1918. a3397

Gewerkschaftlich Mansfeldsche Handelsabteilung.

Auktion.

Mittwoch, d. 24. d. Mts., nachm. 2 Uhr, versteigere ich im Neue Promenade 8 (Kaiser Wilhelmshalle): gr. Partie Nachlaßsachen, als: 2 Sofas, 2 Polsterstühle, 1 altertümlicher **Schreibsekretär,** 4 Kleider- u. Wäschschränke, Kommoden, Bettstellen m. Matratz., Waschtische, Tische, Stühle aller Art, Teppiche, **Federbetten,** Metallschmuck, 6 Silberne Löffel, 1 altert. Taschenuhr, Küchenschrank und versch. and. Sachen; freiwillig: 6 Sofas, 1 Plüschgarnit., Schreibsekretär, Schreibtisch, 7 Bettstell. m. Matratz., **Speisez.-Einrichtg.** (dunkel Eiche) als: Büfett, Kredenz, Auszugtisch, 8 Stühle mit Lederbz., 2 Sessel, Sofa mit Umbau, 1 Teppich. Große Partie **Federbetten,** 2 Teppiche, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder und verschied. and. Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. a9687

Die Gegenstände sind gebr., jedoch gut erhalten. b8752

Besichtigung daselbst von 12 Uhr ab.

Oskar Knoche, beeidigter Versteigerer. Kaiserstraße 27.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Oberbauarbeiten für die Erweiterung des Güterbahnhofs Halle (Saale) — 25 000 cbm Bodenbewegung und umfangreiche Gleisbeduings- und Oberbauarbeiten — sollen öffentlich verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen können 1. Büro der unterzeichneten Bauabteilung werktäglich von 8—1 u. 3—6 Uhr eingesehen, oder, soweit der Vorrat reicht, gegen porto- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 4,65 Mk. bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin, d. 5. Aug., vorm. 11 Uhr nach hier einzusenden. (e167

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle (Saale), 20. Juli 1918.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Bratwurstglöckle,

Varietee u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.

Haben Sie schon das neue Programm gesehen? e31

Neue Posse: „Der gelehrte Schwiegersohn“.

Jahresrechnung, abgeschlossen am 31. März 1918

Vermögen

Noch nicht eingezahltes Vorzugs-Aktienkapital	7500000.—
Bergwerkseigentum und Kohlenabbaurechte	18880110.—
Grundstücke	6911980.—
Wohngebäude	2451270.—
Betriebsgebäude und Betriebsanlagen	5298830.—
Maschinen und Betriebseinrichtungen	7809370.—
Eisenbahnanlagen und Luftbahnen	1543890.—
Grubenbaue	968880.—
Bergwerkzeuge und Geräte	10160.—
Pferde und Geschirre	5110.—
Abraum	120000.—
Beteiligung an fremden Bergwerks- und sonstig. Unternehmungen	504098.60
Schuldner (einschl. 130870.06 Mark Ausgabungen auf Lieferungen)	19421823.32
Gewerkschaft Nieser	3042134.51
Warenlager und Vorräte	4912052.77
Kasse	206294.36
Wertpapiere	1396590.17
Hypotheken in unserem Besitz	647466.84
	80047242.07

Verpflichtungen

Aktienkapital		
Stammaktien	28500000.00	
5% Vorzugsaktien	10000000.00	38500000.00
Schuldverschreibungen:		
4%	1229500.00	
4% rückzahlbar mit 102%	520000.00	
4½% rückzahlbar mit 102%	8190000.00	9939500.00
Kaufgelderrückstände		1671270.76
Hypothekenschulden		2971431.51
Reservefonds		6066788.25
Unterstützungskasse Reservefonds		2227468.90
Gläubiger		11721041.06
Rückständig für:		
Gewinnanteile	18970.00	
ausgelostes Schuldverschreibungen	116822.50	
Schuldverschreibungszinsen	35956.75	171749.25
Rückstellung für:		
Grundstücksentwertungen		156286.18
Unterstützungen		100000.00
Talonsteuer		202992.50
Anteile im Warenhandel		95584.95
Arbeiter-Pensionskasse Weban		114696.06
Sparkasse Naumburg		96212.75
Abstimmungsrechnung für kraftlos erklärte Aktien der Sächsisch-Thüringischen-Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung		3608.43
Reingewinn:		
Gewinnvortrag aus 1916/17	376840.79	
Reingewinn aus 1917/18	4914062.27	5192933.85
		80047242.07

Die Gewinnanteilscheine für das Geschäftsjahr 1917/18 sind mit je 150 M. vom 22. Juli 1918 ab außer den bekannten Einlösungsstellen

bei der Kasse der Gesellschaft in Halle a. S.,
bei der Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S.,
bei dem Hall. Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co. Halle,
bei dem Bankhause H. F. Lehmann, Halle a. S.

zahlbar.

Die neuen Gewinnanteilscheinbogen Reihe IV mit den Gewinnanteilscheinen Nr. 31 bis 40 an den Aktien unserer Gesellschaft 3 bis 5000 können vom 28. Juli 1918 ab gegen Einreichung der Erneuerungsscheine mit einem doppelten nach den Nummernfolge geordneten Verzeichnisse bei den bekannten Einlösungsstellen in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 20. Juli 1918.

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft.

Z. Hoffmann. Heinrich.

Thalia-Säle.

Donnerstag den 25. Juli 1918, abends 8 Uhr

Bunter Abend zu Gunsten der Kriegs-Waisen u. -Witwen von Halle a. Saale.

Mitwirkende: b3370

Walter Grave, l. Operettentenor von Leipzig, Margarethe Rösner, l. Opernsängerin v. Leipzig, Friede Arendy, Konzertsängerin, Halle a. S., Curt Wilcke, Mitglied d. Stadttheaters Halle a. S. Lieder und Duette aus: Bettelstudent, Zigeunerbaron, Fürstenkind, Lieber Augustin, Kaiserin. Ernste und heitere Rezitationen.

Karten zu 3, 2, 1 Mk. im Restaur. Thalia-Säle. Telephon 6818.

Thalia-Theater. a8758

Sonntag, den 28. Juli, abends 7½ Uhr **Bunter Abend.** Heitere u. Gesangs-Vorträge.

Vorverkauf: Bruno Wiesner, Geiststrasse 9, Oswald Wiesner, Poststrasse 1, Steinbrecher & Jasper, Markt, und Restaur. Thalia-Säle.

Volkspark Burgstr. 27.

Morgen Mittwoch, nachmittags **Verwundeten-Frei-Konzert.** b9283 Die Geschäftsleitung.

Deutsche Eiche Diemitz.

Bringe Mittwochs-Kaffee-Kränzchen in empfehlende Erinnerung. ff. hiesige u. echte Biere. Musikalische Unterhaltung. Stat-Gelegenheit. Freundlichst ladet ein H. Engel.

Pfälzer Schiessgraben!

Täglich grosses Frei-Konzert der gesamten Görlach'schen Kapelle. Anfang abends 7½ Uhr. Täglich neues Operetten-Programm. Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

Pfirsiche täglich frisch

gibt ab b8666

Gustav Drescher, Ausst. Delitzscherstr. 40-43.

Ab Mittwoch: Das grosse Sensationswerk:

Seemanns-Abenteuer des Kapitän Hansen.

Riesen-Abenteuer-Zyklus einer gefahrvollen Reise um die Welt in 6 Akten.

Aufsehenerregende Handlung und steigende Spannung von Akt zu Akt. b3365

Fahrradersatzbereifung

aus Stahlbrahtl. „Spit. Knorr“, bester Ersatz für Gummi. Elastisch, leicht fahrend u. haltbar. Einfache Montage, paßt auf jedes Rad. Einfache und leichte Reparatur. a9255 Ausführliche Prospekte gegen Voreinsendung von Mk. 0.30 **Otto Brandt,** Gen.-Vertr. f. Knorr-Reif., Berlin i. Anh.

Verreist bis Mitte August.

Dr. Strauch. (e1

Traum buch

3000 Deutungen, mit Glückstabelle, Verzeichnis d. Glücks- und Unglückstage. Mk. 1.30 portofrei, Nachn. 10) **Rudolphs Verlag** Dresden-T. 548

Bell. Handwerker, Geschäftsinhaber, hier fremd, sucht gemütl. Fam.-Anschluß. Offerten unter D. 7687 an die Expd. d. Bl. b3868

Für Kümmelpflanzen

ist jetzt beste Pflanzzeit. Pflanzweite 20x35 cm. 100 Stück kosten 6 Mk. Otto Seetzen, Zuckelhausen bei Leipzig. a10448

Diebessichere Panzer-Geldschränke

Gr. Ausswahl. Billige Preise. Querstr. 15 Leipzig. Müller & Auster. Vergüten Fahrgeld Leipzig u. zurück.

Für Blusen und Kleider **gute Foulard-Seide** sehr preiswert. Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstraße 88. e430

Strassen-dampfwalze

60–100 Ztr. schwer, sofort **leihweise gesucht.** Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft, Rostiz, 6. A.

Umpress-Hüte,

welche bis 1. Juli nicht abgeholt sind, wird anderweitig verfügt. Wittig, Brühl 73, Drückerhaus 2a.

Torfsteine

— bezugscheinfrei — gegen ladungsweise billigst ab **Rud. Eckhardt & Co.** — Tel. 6376. —

100 Postkarten 2, 3, 4 M. Blum-, Kopf-, Landsch., Kunst-, Liebeskart. usw. 5 M., Prachtkart. 7.50 Mk. F. Wagenbach, Leipzig, Lebrstr. 1. ma8126

Damenkleid., Mäntel, Kostüme werd. schnell u. gutsitz. angef. Leipzigerstraße 70/71, III. r. (Wittenberg. Str.) b7[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0004

Stadt-Zeitung.

Halle, den 23. Juli 1918.

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Die Kartoffelversorgung im neuen Wirtschaftsjahr.

Für die Kartoffelversorgung hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes die Vorschriften des vorigen Jahres mit verschiedenen Veränderungen in Kraft gesetzt. Die Reichskartoffelstelle kann, heißt es jetzt, die Lieferung einem Ueberschußverband oder einer Vermittlungsstelle übertragen. Die Reichskartoffelstelle oder die von ihr beauftragten Stellen bestimmen das Nähere. Die Bedarfsverbände sind verpflichtet, die zugewiesenen Kartoffelmengen am Verladeort abzunehmen. Die Beamten der Polizei sind befugt, in Räume einzutreten, in denen Kartoffeln gelagert, feilgehalten oder verarbeitet oder vermutet werden, sowie in Räume, in denen Vieh gehalten oder gefüttert wird. Dasselbe gilt für Personen, die von der Reichskartoffelstelle, deren Vermittlungsstellen, den Kommunalverbänden oder der Polizeibehörde beauftragt sind. Der Kommunalverband kann vorschriftswidrig behandelte Kartoffeln ohne Entschädigung zugunsten des Kommunalverbandes für verfallen erklären.

45 Gramm Butter

entfallen in der laufenden Woche auf den Kopf der Bevölkerung. Die Menge richtet sich nach der Zahl der auf der Fettkarte verzeichneten Haushaltsangehörigen. Der Verkauf erfolgt vom Donnerstag bis Sonnabend auf Grund des Abschnittes 30 der Fettkarte.

Der Verkauf von Mager- und Buttermilch

geht am Mittwoch von 2 Uhr nachmittags ab weiter, und zwar beim Molkereibesitzer John, Gr. Gosenstraße 17, Milchhändler Hinsche, Gr. Gosenstraße 24, den Milchhandlerinnen Fischli, Gr. Brunnenstraße 16 und Meinhardt, Gr. Brunnenstraße 36. Zugeteilten neue Lebensmittelscheine 53 001—57 500. Für jedes Kind vom vollendeten sechsten bis zwölften Lebensjahre wird ein halbes Liter Mager- oder Buttermilch auf Abschnitt 10 des Einkaufsscheines über Molkereierzeugnisse zum Preise von 12 Pfennig abgegeben.

Suppenwürfel.

Der Magistrat fordert die Inhaber von Kleinhandelsgeschäften mit Kundenlisten auf, am Mittwoch und Donnerstag bei den von ihnen gewählten Großstirmen die übrigen in dieser Woche zum Verkauf gelangenden Suppenwürfel abzuholen.

Gegen den Trinkzwang und die Trinksitten.

Von Geh. Medizi.-Rat Prof. Dr. med. u. phil. Emil Abderhalden-Halle.

Dem deutschen Volke erwachsen für die Zukunft ganz gewaltige Aufgaben. Gilt es doch, in vollem Umfange alles das auszuwerten, was durch die unvergleichlichen Taten der kämpfenden Truppen und auch der in der Heimat für das Durchhalten wirkenden Volksmassen kraftvoll errungen ist. Tagu gehört ein gesundes, frohes Volk mit offenem Sinn und voller Freiheit. Der große Ernst der verlebten Kriegsjahre wird noch lange im deutschen Volke nachhallen und den Boden schaffen zu gemeinsamer Arbeit aller Volksschichten behufs Erstärkung unseres Nachwuchses.

Eine schwere Geisel für die Volksgesundheit bedeuten die Geschlechtskrankheiten. Sie schädigen jahrelang und ein die Zukunft Tausender und werfen Riesenschatten auf manches Familienglück. Alle Einschätzungen sind an der Arbeit, um hier Hilfe zu schaffen. Im engsten Zusammenhang mit der Vermittlung der Geschlechtskrankheiten stehen die Trinksitten. Der Genuß alkoholische Getränke entgegen jeden Bedürfnisses, ausschließlich zu bestimmten Kommunzeiten zu genießen, ist bei deutschen Volkes unwürdig. Man mag sich zur Frage des Genusses alkoholischer Getränke von seiten Erwachsener stellen, wie man will, in einem Punkt herrscht bei allen vorurteilslos Denkenden nur eine Meinung: Die Trinksitten und der damit verbundene Trinkzwang müssen verschwinden. Sie sind studentischen Kreisen entsprungen und immer mehr auf alle möglichen Berufskreisen übergegangen. Wir wollen allen jungen Leuten wahre Freiheit geben. Sie sollen auf eigenen Füßen stehen und mit klaren Blicken ihre Zukunft schaffen. Für gar manchen hoffnungsvollen Jüngling sind die Trinksitten der Ausgangspunkt schwerer Leiden geworden. Trinksitten unterjochen manchen in seinem Charakter nicht Abgeklärten und nehmen ihm seine innere Festigkeit. Vor allem sind Entgleisungen sittlicher Art gar oft in unmittelbarem Zusammenhang mit einer unter den drakonischen Gesetzen eines Trinkzwanges stehenden Trinkplage entstanden.

Streben wir an Stelle der Trinkfestigkeit durch freie Pflege des Körpers und Geistes nach Charakterfestigkeit! Seien wir jederzeit dessen eingedenk, daß das Vaterland von uns kraftvolle Taten zu erwarten hat. Wir gehören nicht nur uns, sondern sind der Gesamtheit des Volkes gegenüber verantwortlich. Jeder hat an seiner Stelle das Beste zu geben. Diese Forderung war noch nie so dringlich wie jetzt. Ein Aufstieg auf allen Gebieten ist in Vorbereitung. Er muß in sich zusammenbrechen, wenn er nicht von einer festeinfest zusammengefügten Grundlage aus sich erhebt. Es ist an uns, diese zu schaffen und zu erhalten. Neue Taten erfordern einen neuen Geist! Heraus aus den Kneipen, heraus aus den Trinksitten und dem unwürdigen Trinkzwang in das freie, sonnige Leben! Bereiten wir uns sorgfältig für unsere zukünftigen Aufgaben vor, damit wir neben unserem besonderen Berufe unseren Volksgenossen etwas sein können.

Wir rufen mitten aus der Forderung des Tages, dem Volke zu dienen, alle, denen die Zukunft des deutschen Volkes mit seinen neuen gewaltigen Aufgaben am Herzen liegt, zu einer gemeinsamen Kundgebung gegen die Trinksitten und den Trinkzwang auf. Tapfer ist derjenige, der diesen in unsere Zeit nicht passenden Gesetzen nicht erliegt, sondern tapfer für seine persönliche Freiheit eintritt. Frohsinn und frei sei der Bursch!

---

* **Die große Schlacht im Westen** geht unaufhaltsam weiter. Neue starke Angriffe der Franzosen und Amerikaner sind entweder gescheitert oder durch deutschen Gegenstoß erledigt und der gestrige Bericht aus dem Großen Hauptquartier konnte wieder einen großen Erfolg der deutschen Waffen feststellen. Das hindert aber nicht, daß seit dem befehlsgemäßen Zurückziehen der deutschen Truppen auf das Nordufer der Marne, das noch dazu unbemerkt vom Feinde verlief, die Miesmacher wieder einmal eifrig an der Arbeit und die ernste Stimmung, die heute ohnehin jeden denkenden Menschen erfüllt, in eine möglichst trübselige umzuwandeln bemüht sind. Wer die wechselnden Vorgänge dieses Krieges mit rechter Aufmerksamkeit verfolgt hat, den werden solche Ereignisse, wie sie sich jetzt an der Marne und bei Reims abspielen, durchaus nicht bedrohlich erscheinen, zumal wenn man sich vergegenwärtigt, mit welch bedeutenden und überraschend schnellen Erfolgen in den Monaten zuvor unsere feldgrauen Helden an den Fronten aufwarten konnten. Auf keinen Fall aber ist heute die Lage danach angetan, das Vertrauen in die Maßnahmen der Obersten Heeresleitung zu erschüttern, die fast blindwütigen Draufgängertumu, mit dem fast immer furchtbare Opfer an Gut und Blut verbunden sind, lieber mit dem kostbaren Menschenmaterial spart, um es zu geeigneter Zeit und an geeigneten Stellen siegreich ins Treffen zu führen. Hindenburg und Ludendorff haben in ihr Ziel Fahrplan ihre Sache so gut gemacht, trotz mancher Nackenschläge, die gelegentlich mit unserem Vorgehen verbunden waren, daß sie auch weiter unser größtes Vertrauen verdienen. Sie wissen besser als alle Papier- und Wortstrategen, wie wir schließlich auch mit den Millionenheeren unserer Gegner fertig werden. Ruhige Geduld und starke Nerven tun uns allen weiter not; sie werden uns auch endlich zu dem ersehnten Endsiege und wohlverdienten Frieden hinüberführen.

* **Unser Wochenmarkt** zeigt seit kurzem lebendigere und hoffnungsfrohere Bilder. Es ist alles da, mit Ausnahme vielleicht der Kartoffeln, mit deren Anfuhr es immer noch sehr hapert. Aber alle sonstigen Gemüsesorten werden jetzt reichlich angeboten: Blumenkohl, Wirsing, Weißkraut und allem, dazu aber auch Möhren, Bohnen und Zwiebeln. Schoten werden schon seltener, da deren Zeit nunmehr vorüber ist. Die Ware ist vorwiegend gut, aber — teuer! An den Höchstpreisen wird streng festgehalten, sie gelten nach wie vor weiter als Mindestpreise oder Richtpreise. Ebenso ist es mit den Kirschen und Pfirsichen, von denen es anscheinend allenthalben nur die erstklassigen feinen Sorten gibt, während zweite Sorten überhaupt nicht mehr zu wachsen scheinen. Und das alles trotz fruchtbaren Gedeihens und reichlicher Zufuhren. Auch Pilze gibt es, allerdings auch nur zu gepfefferten Preisen, trotzdem bei diesen die „Erzeugerkosten" wahrlich nicht gestiegen sind, ihrem Wachstum die Witterung der letzten Wochen vielmehr besonders förderlich gewesen ist. Da wären erständige Richtpreise wirklich angebracht, wenn sie nicht wiederum von vornherein die Gefahr in sich trügen, daß nachher alles vom Markt verschwindet und hinten herum zu schwindelhaften Preisen doch abgesetzt wird.

* **Zum Taschenfahrplan der „Hallischen Nachrichten" für Sommer 1918, Ausgabe 15. Mai,** ist ein notwendig gewordenes zweites Ergänzungsblatt erschienen, das heute im Anzeigenteil abgedruckt wird und auf das wir alle Besitzer des Taschenfahrplanes hier noch besonders aufmerksam machen.

* **Militärische Personalverändernngen.** Den Charakter als Generalmajor erhielt Oberst z. D. Rütten, zuletzt b. Stab b. Inf.-Regts. 66. Zum Oberst befördert Oberstleutnant z. D. b. Schneven, zuletzt Ersatzdepotinspektions-Kommissar in Halle. Befördert Bizewachtmeister Thielecke (Magdeburg) b. Lt. d. Feldart. 1. Aufgeb., Vizefeldwebel Wuder (Bernburg) und Voigt (Halberstadt) zu Lts. d. Res. d. Pioniere, Mahler (Magdeburg) im Inf.-Regt. 26 zum Lt. d. Res., Vizefeldwebel Zehle (Aschersleben) und Gebigke (Eisleben) im Inf.-Regt. 41 zu Lts. d. Landw.-Inf. 1. Aufg. — Im Sanitätskorp: Ein Patent seines Dienstgrades erhielt General-Oberarzt D. Dr. Kunow, zuletzt dienstuender Sanitäts-Offizier b. Bezirkskommando Halle. Befördert zum überzähligen Ober-Stabsarzt Stabsarzt und Bataillonsarzt Dr. Nieter b. Pion.-Batls. 4. Den Charakter als Ober-Stabsarzt erhielt Stabsarzt d. Res. a. D. Dr. Kaempf (Magdeburg). Befördert zum Stabsarzt Oberarzt d. Res. Dr. Otto (Dessau) b. Jäger-Regt. z. Pf. 6. Ernannt zum Assistenzarzt d. Res. Fehdstlsarzt Werner Freischmidt (Sternbaldensleben); für die weitere Dauer des Krieges zu Kriegs-Assistenzärzten a. W. die landsturmpflichtigen mit Kriegsstellen a. W. beliehenen Aerzte Dr. Heinrich Kohlhardt (Halle), Dr. Hirsch Auerbach (Halberstadt), Dr. Hans Nevers (Halberstadt), Richard Hagemann (Halle), Dr. Max Haarland (Naumburg a. S.), Dr. Ernst Klinbt (Halle), Dr. Hermann Arps (Magdeburg), Dr. Georg Rast (Halberstadt), Hans Schälte (Stendal), Dr. Walter Kretschmar (Halberstadt), Dr. Hans Priebatsch (Halberstadt), Karl Wehrmaker (Magdeburg). Für die Dauer ihrer Verwendung im Kriegssanitätsdienst zu Feldhilfsärzten ernannt die nichtapprobierten Unterärzte (Feldunterärzte) Hermann Weber (Halle), Paul Widerholz (Neuhaldensleben) Inf.-Regt. 153, Gerhard Sachte (Bitterfeld), Herbert Haupt (Aschersleben), Ernst Damm (Halberstadt), Hermann Bennhold und Kurt Schramm (Halle), Johannes Frisch (Magdeburg) Wilhelm Wernecke (Stendal). — Im Veterinärkorps: Zu Oberveterinären befördert die Veterinäre Dr. Hoelt (Torgau), Jackstath (Weißenfels); als Veterinärassistenten unter Beförderung zum Unterveterinär angestellt Unterveterinär Knolle (Naumburg a. S.).

* **Das Eiserne Kreuz erster Klasse** wurde dem Leutnant der Reserve Hans Cronjaeger, konzessionierter Marksscheider, hier, verliehen.

* **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten Gefreiter Otto Gipser, Augustastraße 12; Grenadier Otto Hecht, Sohn der Witwe Johanna Hecht, Böckstraße 3; Füsilier Willy Metze, Sohn des im Felde stehenden Pioniers Gustav Metze; Musketier Georg Treitel im Infanterie-Regiment Nr. 176.

* **Auszeichnung.** Dem Unteroffizier Fritz Kungmann, Sohn des Bäckermeisters Fritz Kungmann, der sich schon im Besitz des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse und der österreichischen Tapferkeitsmedaille in Silber befindet, wurde in Palästina der türkische Eiserne Halbmond verliehen.

* **Beschlagnahme von Altleder.** Die Reichsstelle für Schuhversorgung verfügte die Beschlagnahme von alten Schuh- und sonstigen Lederwaren. Vom Knobelbecher bis zum Schulranzen des ABC-Schützen, vom Schurzfell des Schmiedes bis zur Pferdedecke des Gaheimrates sind diese Dinge, „wenn sie nicht mehr ihrer Zweckbestimmung gemäß benutzt werden", beim zuständigen Kommunalverbande anzumelden und ihm bis spätestens 30. September freihändig zu überlassen. Geschieht das nicht, so werden sie enteignet. Auf Sachen, die sich im Privatbesitzhalt befinden oder bei Geschäftsleuten die dieses Leder bei Ausbesserungen betreiben, erstreckt sich die Verordnung nicht.

* **Kriegsbeihilfen bei doppeltem Haushalt.** Besondere Zuwendungen können bei Bedarf künftig auch solchen militärisch verpendelten Beamten gewährt werden, die zwar ihre Familie zu sich genommen haben, aber infolgen noch einen doppelten Haushalt führen müssen, als sie gezwungen sind, die Wohnung an ihrem ursprünglichen Dienstort beibehalten und zu bezahlen. Diese Entscheidung hat jetzt der Handelsminister für die Beamten ausgedehnt und getroffen. Bei Bezahlung ist auch die Einhaltung des Wohnungsgeldzuschusses bei Dienstwohnungen anzusehen. Sobald die doppelte Miete zahlung entfällt, ist die Zuwendung zu entziehen. Für die Zuwendung können dann nur die Wohnungskosten an dem ursprünglichen Dienstort als Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Der Ersparnisüberschuß wird nicht angerechnet.

* **Ein Vorschuß zur Beschaffung von Wintervorrat** darf auch im Bereich der Heeresverwaltung in diesem Jahre auf Antrag gewährt werden. Bei Prüfung der Anträge ist besonderer Wert zu legen auf den Nachweis der Kenntnis und der Möglichkeit für eine ordnungsmäßige Lagerung und Behandlung größerer Mengen an Wintervorräten zu sorgen. Wenn die Vorräte verderben, so würde nicht nur der Besitzer, sondern auch die Allgemeinheit geschädigt. Für die Wiederzeinzahlung der Vorschüsse gelten dieselben Bestimmungen wie im vorigen Jahre.

* **Nochmals die Feldpostadressen.** Die Bestimmungen über Feldpostanschriften werden immer noch nicht genügend beachtet. Erneut wird darauf hingewiesen, daß in den Aufschriften der Feldpostsendungen an Angehörige des Feldheeres alle Angaben über Kriegsschauplätze, Zugehörigkeit zu Heeresgruppen, Armeen, Armeekorps, Armeeabteilungen, Armeekorps, Divisionen und Brigaden verboten sind. Die Feldpostnummer darf bei Stäben von Armeekorps (Generalkommandos), Divisionen, Brigaden und bei Formationen, in deren Bezeichnung die Angabe eines Regiments vorkommt, nicht angegeben werden. In allen Fällen, in denen die Angabe der Feldpostnummer erforderlich ist, gehört diese in den Heeresangehörigen, die wiederholt auf die richtige und genaue Angabe ihrer Anschrift hingewiesen sind und regelmäßig belehrt werden, nach der Heimat mitgeteilt. Zur Vermeidung von Fehleitungen und Verzögerungen ist in jedem Falle die genaue Bezeichnung der Formationen mit ihren Zusätzen, wie „Reserve", „Landsturm", „Ersatz", nicht nur ohne Notwendigkeit. Die Beachtung der Bestimmungen über Feldpostanschriften liegt im eigenen Interesse der Absender und Empfänger. In Zukunft werden die Anschriften der Feldpostsendungen auf ihre Zulässigkeit hin besonders geprüft werden.

* **Stiftung „Altes Heim", Martinskrafte 19,20.** In der am 25. Mai 1918 abgehaltenen Vorstandssitzung wurde die Jahresrechnung für 1917 vorgetragen, nachdem die Stadtrat a. D. Klopfleisch geprüft und für richtig befunden worden war. Die Rechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 3777,50 Mark bei einem Barbestande von 59,89 Mark ab und weist einen Vermögenszuwachs von 1884,22 Mark nach. Dem Rechnungslieger wurde Entlastung erteilt. Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren Buchhändler Rappendiel, Vorsteher, Magistrats-Oberfeldrat a. D. Bäuchle, Kassenführer, Kaufmann Hennig, Maurermeister Hensel, Optikus Kleemann und Stadtrat a. D. Klopfleisch. Ein Wechsel unter den Mietern infolge Todesfalles oder Kündigung ist nicht eingetreten. Zweck der Stiftung ist, würdigen und bedürftigen alten Leuten durch Gewährung von Wohnung (Stube und Kammer) zu möglichst billigem Mietzins eine Heimstätte zu bieten. Der Mietzins beträgt, je nach Lage der Wohnung, 4, 4,50 und 5 Mark monatlich. Auch im verflossenen Jahre wurden die Mieter mit Weihnachtsgeschenken bedacht, die in Anbetracht der herrschenden Teuerung höher als in früheren Jahren bemessen wurden.

* **Reichsdeutsche Waffenbrüderliche Vereinigung.** Der Vortrag, den der Leipziger Historiker Prof. Dr. Paul Herre am 20. Juli im Namen der Reichsdeutschen Waffenbrüderlichen Vereinigung über die „Entwicklung Mitteleuropas in der Weltpolitik der jüngsten Vergangenheit" hält, geht vom mittelalterlichen Deutschland aus, das zwar unter dem Anstoß des nationalen Erwachens in eine Mehrheit von Staaten zerfällt, aber nach Beendigung der nationalen Kämpfe in dem von Bismarck und Andrassy abgeschlossenen Bündnis ein neue Einigung erfährt, die mehr bedeutet als ein bloße politische Allianz. Seit dem Beginn der deutsch-englischen Spannung in der Mitte der neunziger Jahre ist dieses Bündnis dann von neuem gefestigt durch das wechselseitige Eintreten der Bundesgenossen für einander in den Einkreisungskrisen seit 1905, der Algeciras-Krise 1906, der ersten Balkankrise 1908/09, der zweiten Marokkokrise 1911, der zweiten Balkankrise 1912, bis sie Schulter an Schulter in den Weltkrieg traten.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Mittwoch, abend findet ein Abendkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Karl Röhren statt. Solist ist der Opernsänger Georg Wetternhagen vom hiesigen Stadttheater.

* **Der Hallische Blau-Kreuz-Verein** veranstaltet Donnerstag abend 8¼ Uhr seinen dritten Familienabend in diesem Sommer im Garten der Evang. Stadtmission. Sekretär Lohe hält einen Vortrag über „Das alte Lied".

* **Durch Einbruch** sind in einem hiesigen Hut- und Pelzwarengeschäft eine große Anzahl Herrenartikel gestohlen worden. Es befinden sich darunter verschiedenfarbige Velourshüte, Selbstbinder, Handschuhe, Halbwesten, Flore, Hosenträger, Pelzkragen und Muffs. Wer Angaben über den Verbleib der Sachen oder die Täter machen kann, wolle sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 40 oder 36, melden.

Aus der Umgebung.

* **Militärische Auszeichnungen.** Dem Vizefeldwebel Fritz Schöllner aus Kütten, Sohn der Witwe Friederike Schöllner, jetzt in Halle wohnhaft, der als Kriegsfreiwilliger nach vollendetem 17. Lebensjahre im September 1914 im Füsilier-Regiment 36 in Halle eintrat, wurde das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten Gefreiter Reinhold Otto, dritter Sohn des Glasermeisters O. Otto in Ammendorf, früherer Unteroffizierschüler, nach achttägiger Kriegsteilnahme; Gefreiter Hermann Schnelle, Sohn des Fleischermeisters Otto Schnelle in Hedersleben; Landsturmmann Fritz Seidel in Schraplau, verdienter Landmesser, Schwiegersohn des Kaufmanns Wenzke daselbst; Gefreiter Karl März, Sohn der Witwe März, und Musketier Richard Teile, Sohn des Maurers Teile, beide ebenfalls aus Schraplau.

* **Diesstau, 22. Juli.** (Der zweite Luzernenschnitt ist verhältnismäßig schnell herangewachsen; meist wird er als Grünfutter verwendet, da der erste Schnitt getrocknet werden ist. Kopfkleie hingegen, der weit ein bis kleinen Bestand hat, wird, hat in diesem Jahre einen recht dürftigen Stand, so daß mehrfach kaum an eine Einerntung gedacht werden kann. Der Anbau von Ersparsette und Inkarnatklee zu Grünfutterzwecken wird daher dem von Kopfklee mehrfach vorgezogen.

* **Merseburg, 22. Juli.** (Stiftung für die städtischen Beamten. — Kreisgemüse.) Von einem Freund der städtischen Beamten wurden dem Stadtverordnetenvorst 600 Mark mit dem Wunsche übergeben, davon bedürftige Beamte, insbesondere Unterbeamte, zu unterstützen. — Aus den vielen von der Kreisgemüsestelle abgeschlossenen Gemüseanbauverträgen stehen dieser größere Mengen Gemüse zur Verfügung, aus denen Magistrate und Industriewerke, sowie Großabnehmer ihren Bedarf für das ganze Jahr decken können. Einzelne Mengen im Winter oder Frühjahr 1919 ist ausgeschlossen.

* **Naumburg, 22. Juli.** (Kaiserlicher Gnadenakt.) Der Maschinenwärter Reinhold Krug aus Aßmna bei Zeitz, der am 10. Dezember 1917 vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung seines achtjährigen Stiefsohnes Fritz Keitel, den er im Regenwasserfaß ertränkt hatte, zum Tode verurteilt war, ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

* **Wernigerode, 22. Juli.** (Generalsuperintendent D. Johannes Hesekiel.) Mitglied des Herrenhauses, ist hier im 83. Lebensjahre verschieden. Hesekiels Verdienste liegen besonders auf dem Gebiete der inneren Mission. Die theologische Fakultät in Halle verlieh ihm am Lutherjubiläumstage, 10. November 1883, den D. theol. honoris causa. 1886 wurde er Generalsuperintendent der Provinz Pommern; bald darauf wurde er in gleicher Eigenschaft und zugleich als Oberpfarrer an St. Pauli nach Posen berufen, im selben Jahre, als die Tätigkeit der Königlichen Ansiedlungskommission dort einsetzte. Hier hat er nun in 24jähriger Tätigkeit zum Heile der gesamten evangelischen Landeskirche gewirkt. Am 1. Juli 1910 trat D. Hesekiel in den wohlverdienten Ruhestand.

* **Schraplau, 21. Juli.** (Das städtische Hardtobst erstand höchster Fritz Redbaum für den Pachtpreis von 3500 Mark.

* **Oberröblingen a. S., 20. Juli.** (Unfall.) Vor etlichen Tagen schickte Gutsbesitzer E. Koch einen Geschirrführer aufs Feld. Der Weg, den dieser nehmen mußte, kreuzte die Bahnlinie Oberröblingen—Cuxerfurt. Von der Hitze war nun leider der Führer sanft entschlummert. Als das Gespann nun über die Bahn kam, kam gerade ein Güterzug von Sieben her. Es gab einen Krach und der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Wie durch ein Wunder blieben die beiden Pferde unverletzt. Der Führer selbst wurde im weiten Bogen herausgeschleudert und sah nun, was er durch seine Unachtsamkeit angerichtet hatte. Er wurde von Koch entlassen und steht nun noch der gerichtlichen Bestrafung entgegen.

* **Wippra, 21. Juli.** (Großfeuer) brach am Sonnabend nachmittag in Molmerswende im Gehöft des Ortsschulzen Wiele aus und vernichtete das Anwesen zum größten Teil.

Sport-Nachrichten.

Radsport.

* **Radrennen zu Magdeburg.** Maifahren für Jugend: 1. Brehmer-Hannover, 2. Ertling-Magdeburg, ½ Länge, Ausscheidungsfahren: 1. Brehmer, 2. Ertling, 5 Längen. Mannschafts-Verfolgungsfahren: 1. Brehmer-Gebelmann, 2. Ertling-Schmidt, 3. Dahme-Bertz, nach 7 Runden eingeholt. Kleiner Preis der Provinz Sachsen: 1. Lauf, 10 Kilometer: 1. Brumert-Magdeburg, 10:06,2, 2. Behring, 40 Meter zurück, 3. Teplaff, 510 Meter, 4. Nowotnik, weit zurück. 2. Lauf, 15 Kilometer: 1. Brumert, 14:56,6, 2. Teplaff, 100 Meter, 3. Behring, 120 Meter, 4. Nowotnik, 250 Meter zurück. Gesamtklassement: 1. Brumert, 25 Kilometer, 2. Behring, 24 890 Kilometer, 3. Teplaff, 24 990 Kilometer, 4. Nowotnik, 20 200 Kilometer. Großer Preis der Provinz Sachsen, 1. Lauf, 30 Kilometer: 1. Schütz, 29,42:8, 2. Brauneweiler, 2760 Meter, 3. Wißmann, weit zurück, 4. Günther, weit zurück. 2. Lauf, 50 Kilometer: 1. Schütz, 48,53,3, 2. Brauneweiler, 3900 Meter, 3. Wißmann, 4. Günther, weit zurück. Gesamtklassement: 1. Schütz, 7 Punkte, 2. Brauneweiler, 4 Punkte, 3. Wißmann, 6 Punkte, 4. Günther, 8 Punkte.

Fußballsport.

* **Zu dem Nordwestspiel im Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine** hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab. Vertreten waren 20 Vereine mit 55 Stimmen. Der Jahresbericht lag gedruckt vor. Die Neuwahlen ergaben einstimmig folgende Herren: 1. Vorsitzender Fritz Kiemeyer-Sportfreunde, 2. Vorsitzender Drechsel-Wacker, 1. Schriftführer B. Weberstädt, 2. B. (Gegenschreiber) Brückling-Sportfreunde, Kassierer: Müller-Fußballverein 99, Kassierer Heine-Eintracht; zu Beisitzern wurden gewählt Kahl-Germania mit 49, Zickenke-Viktoria 69 mit 42 und Hempel-Fortuna mit 45 Stimmen, Kassenprüfer wurden Seibel-Schwarzer Olympia, Kurt Wachsmuth-Viktoria 68. Vertreter des Gaues sind im Leipziger Sportausschuß Kiemeyer, Chemnitz-B. f. B., Zienlger-Wacker, Braun-Olympia (Stellvertreter Drechsel); der Stadtausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Brückling-Sportfreunde, Lauer-Rasensport, Brohm-Corso, Hainichen-Wacker, Kiemeyer, Ackermann und Michel-Eintracht. Der Schiedsrichterausschuß wird gebildet aus Hermann-Wacker, Trenner-Viktoria 68, Reichelt-Lipsia, Hempel-Sportfreunde, Koch-B. f. B., Hedrich-Germania, Kiemeyer.

* **Erf.-M.-G.-Bat. 12 gegen Erf.-Bat. des Inf.-Reg. 181 4:0 (2:0).** Die Königsbrücker, die bisher noch keine Niederlage erlitten, verloren, siegten leicht.

Militärsport.

* **Fra 14 schlug die Zusammenschaft des Erf.-Bat. des Ref.-Inf.-Regts. Nr. 107 ein Handballspiel mit 8:2.** Fra 14 mit zwei Mann Ersatz beginnt gegen die vom Wind begünstigten 107er, welche an und für sich durch verschiedene repräsentative Spieler, als Stelle, Oberhardt, Grulke usw., verstärkt worden waren, bei Wettkampf. Schon nach 5 Minuten mußte der Fra-Torwächter einen Ball infolge Versehens des rechten Erfatz-Verteidigers aus dem Netz holen und 5 Minuten später durch sein eigenes Verschulden den zweiten Ball. Nunmehr nahm der Mittelstürmer Obergefr. aber seine Leute zusammen und brigierte durch seine fein durchdachte Technik das ganze Spiel. Schuß auf Schuß sauste auf das 107er Tor und binnen 7 Minuten mußte der Torwächter von 107 dreimal den Ball aus seinem Heiligtum herausholen. Nach Halbzeit änderte sich das Spiel. War bisher ein offenes Spiel gewesen, so schnürte die Fra-Mannschaft die 107er jetzt vollständig ein und sämmtl mußten diese infolge unhaltbarer Schüsse die Ueberlegenheit der Fra-Mannschaft anerkennen.

* Das Militärtorfest der Fra 14, das am 27. und 28. Juli hier stattfindet, verspricht einen sehr spannenden Verlauf zu nehmen, sind doch die Meinungen hierzu sehr zahlreich eingetroffen. Beginn der Vorkämpfe am Sonnabend, den 27. Juli, nachmittags 2 Uhr, der Hauptkämpfe am 28. Juli, nachmittags 2 Uhr. Die Ehrenpreise sind ab Dienstag, den 23. Juli, bei der Firma Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr., ausgestellt.

Witterungsbericht vom Brocken.

Montag, 22. Juli. Die vorausgesagte Erwärmung trat am Sonnabend ein, das Thermometer erreichte die Höhe von 19 Grad bei teils heiterem, teils wolkigem Himmel und gelinden Winden westlichen und südwestlichen Ursprungs. Es war ein schöner warmer Tag mit herrlichem Sonnenaufgang und -Untergang. Neben diesen wurden noch eine Menge anderer Himmelserscheinungen beobachtet: ein Mondhof, starkes Wetterleuchten und nachts ein Mondregenbogen, der den ganzen Himmel von Osten nach Westen überspannte mit naturgemäß sehr blassen Farben. Der äußere, sonst rote Streifen erschien dunkler, der innere violette heller. Ein seltener, wunderbarer Anblick! Gewitter verursachten am Sonntag schon wieder starke Abkühlung — bis zu 5 Grad —, dabei zehn Millimeter Niederschlag und Nebel, der mit Aufklärung fortwährend abwechselte. Wir fehlen noch unter dem Einfluß des Tiefdruckgebietes aus dem Westen, der kräftige Wind kommt noch immer von dort her. Der Nebel ist heute früh gewichen, der Himmel aber noch bewölkt. Das Barometer hebt wieder, nachdem es sehr tief gefallen war. Es scheint aufheiternzu wollen und wird auch wärmer werden, die Gewitterneigung bleibt bestehen.

Freiwillige vor!

Landwirtschaft, Eisenbahn, Forstwirtschaft und alle kriegswichtigen Betriebe müssen arbeitsfähig erhalten bleiben. Die große Armee der Heimarbeiter benötigt Arbeitskleidung.

Gebt Eure entbehrlichen Anzüge ab!

Kirchliche Nachrichten.

Diakonissenhaus: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbettunde Pastor Hartmann.

St. Georgengemeinde: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbettunde in der St. Georgskapelle, Pastor Dr. Bahlbieck.

Johannesgemeinde: Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Pastor Dr. Schmidt.

St. Bartholomäus-Kirche Halle-Giebichenstein: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbettunde Superint. Hellmis.

Kirche zu Trotha: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbettunde Pastor Dr. Jenrich.

Kathol. Kirche Ammendorf-Radewell, Mühlenstraße 2: Mittwoch ½ 8 Uhr Kriegsbettandacht.

Kirche zu Böllberg: Mittwoch ½8 Uhr Kriegsbettunde Pastor Rüdicke.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 24. Juli

Ziemlich wolkig, mäßig warm, zeitweise etwas Regen.

Wasserstands-Nachrichten vom 23. Juli.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels		Aussig	+0,71
Grosina	+1,20	Barby	+0,64
Bernburg	+0,38	Magdeburg	+0,66
Kalbe	−0,28	Mittenberge	

Druck und Verlag: Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Walter Pfennigdorf (Stadt- und Provinz, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Kiesow (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brunzel (Gesellschaftsleben und Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen). Anzeigen für den Anzeigenteil: Hermann Kühn, Halle a. S. Druck: Buchdruckerei Gebrüder Huck, Halle a. S., Hallerstraße 13—14. Für Anzeigen verantwortlich: Hermann Kühn, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Margarete Braune
Hugo Angermann
z. Zt. auf Urlaub
Verlobte
Halle a. S. Juli 1918 Freimfelderstr. 9. 4744

Am 21. ds. Mts. fiel im Luftkampf mein lieber Sohn, unser guter Bruder

Rudolf Stössner,

Leutnant in einer Flieger-Abteilung im Westen.
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse.

In tiefem Schmerz

Witwe Hedw. Stössner geb. Willcke.
Gertrud Stössner,
Gerhard Stössner, Utffz. z. Zt. im Felde.

Halle, den 23. Juli 1918.
Steinbergstr. 14.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Nach erfolgter Ueberführung wird Beerdigung noch bekannt gegeben.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 19. Juli die tieferschütternde Nachricht, daß am 10. Juli unser innigstgeliebter unvergeßlicher Sohn, lieber herzensguter Bruder, Enkel und Neffe, mein heißgeliebter Bräutigam

Torpedo-Masch.-Maat

Kurt Schönewerk

im 22. Lebensjahre den Heldentod erlitten hat.
Nietleben, den 22. Juli 1918.

Im tiefsten Schmerz
Die schwer geprüften Eltern und Geschwister.
Familie Lange.
Selma Lange als Braut.

Er zog von uns mit schweren Herzen.
Der Abschied, ach, ein bitter Schmerz.
Er mußte ziehen aus Meer hinaus,
Wir hofften auf ein Wiedersehnen,
Jedoch die Zeiten die vergehen.
Wir sollten dich nicht wiedersehen.
Zum fernen Meer schweift unser Blick
In weher Klage um verlornes Glück.
Wir werden deiner nie vergessen
Bis wir gehen einst selbst zur Ruh.
Geliebt, beweint und unvergessen.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe, der Pionier

Otto Emmrich

im blühenden Alter von 19 Jahren am 12. Juli ein Opfer des furchtbaren Völkerringens geworden ist.

In tiefstem Schmerz
Familie Wilhelm Emmrich.
Halle a. S., Körnerstr. 7.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter, zweiter Sohn, Bruder und Schwager

Otto

im Kriegslazarett zu Brüssel gestorben ist. Dies zeigt in tiefstem Schmerz allen lieben Freunden und Verwandten an
Wettin, den 21. Juli 1918.
Familie Heinr. Stelzer.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Otto Bahn

Pionier im 1. Ers.-Bat. eines Eisenb.-Regts.

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.
Halle a. S., Waldstr. 8
Teicha, den 20. Juli 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 20. d. M. verstarb nach längerer Krankheit Herr

Otto Reinicke.

Der Heimgegangene war mehrere Jahrzehnte lang in unserem Betriebe als Böttcher in treuer Pflichterfüllung tätig und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn und Bruder

Erich

im Alter von 20 Jahren an den Folgen einer im Felde zugezogenen Krankheit im Kriegslazarett zu Liebau verschieden ist.

In tiefer Trauer — Auf Wiedersehen

Familie Hermann May.

Halle a. S., Albert Schmidtstrasse 5.

Beerdigung findet nach erfolgter Ueberführung statt. 502997

Plötzlich und unerwartet, in der frohen Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen, erhielten wir aus einem Kriegslazarett die unfassbare Nachricht, dass unser einziger, herzensguter Sohn, mein über alles geliebter Bräutigam, der **stud. ing.**

Ernst Ströfer,

Vizefeldw. der Res. u. Offiz.-Asp., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, am 19. ds. Mts. infolge seiner am 9. Juni erhaltenen schweren Verwundung verstorben ist.
Halle a. S., den 23. Juli 1918.

In unsagbarem Schmerz
Ernst Ströfer und Frau.
Marie Krahl.
Wilhelm Krahl und Frau.

Ueberführung wird später bekannt gegeben.

An den Folgen eines Unglücksfalles verstarb im Osten mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der

Feldpostillion

Otto Winkler

im Alter von 32 Jahren.

In tiefer Trauer
Wwe. Marg. Winkler geb. Henke nebst Kindern,
Schleben b. Falkenberg.
Familie Winkler, Halle a. S., Friedrichstr. 59.
Familie Henke, Wittenberg.

Am Sonntag, morgens 9½ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hulda Gese

geb. Eick

im Alter von 54 Jahren.

In tiefstem Schmerz:
Hermann Gese.
Margarete Körner, geb. Gese.
Karl Körner. z. Zt. im Felde.
Kurt Körner.
Rolf Körner.

Dölau, den 22. Juli 1918.
Beerdigung Donnerstag den 25. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unserer teueren, unvergeßlichen Entschlafenen, der Frau

Friederike Deparade

geb. Hädicke

sagen wir hierdurch herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Schaufuß für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Geffert und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang.
Hardorf und Sennewitz den 22. Juli 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag früh 4½ Uhr folgte unsere liebe kleine

Rosemarie

ihrem am 8. ds. Monats vorangegangenen Schwesterchen in die ewige Heimat nach.
Halle a. S., den 22. Juli 1918.
Familie Heinrich Menzel,
Barfüsserstr. 4.
Beerdigung findet Mittwoch d. 24. Juli, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle d. Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entriß uns Sonntag vormittag der unerbittliche Tod nach kurzer, aber schwerer Krankheit unser innigstgeliebtes, herzensgutes und unvergeßliches

Lenchen

5 Tage vor ihrem vollendeten 12. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen
Fritz Mentzel, Feldwebelleutnant, z. Zt. im Felde, und Frau **Lina** geb. **Saubs** nebst Schwester Röchen.
Halle a. S., den 22. Juli 1918.
Brandenburgerstr. 10.
Von Beileidsbesuchen bitte höflichst abzusehen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. Juli, nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Tafellieder!
Wer kann Lieder für Hochzeitsfeier nach Textang. dichtl.? Angeb. unt. L. 3601 an d. Hal. d. Ch. Leipzigerstr. 84. 7711

Mahag. Herrenschreibtisch 123, Mahag. Dam.-Schreibtisch mahag. ab. an sauf. ge. L. Adler, Breiteg. 23 ptr.

Fritz Wiegleb
Charlotte Wiegleb
geb. Höne
geben ihre **Vermählung** bekannt.
Sandhausen Halle a. S.
b. Nordhausen Harz 50, I.
20. Juli 1918.

Sonnabend ½5 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Weschke

geb. Richter.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Weschke.
Dieskauerstr. 12.

Die Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, die seiner Sarg so reich mit Blumen schmückten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Witte für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Lehrlingen der Firma Weile und Monsell.
Ww. M. Sandring
nebst Angehörigen.

Sonntag nachmittag ist meine liebe Frau, unsere treusorgende gute Mutter

Frau Laura Beyer

nach Gottes Ratschluß unerwartet schnell heimgegangen.
Halle a. S., 21. Juli 1918.
Rudolf Haymstr. 36.
Adolph Beyer
und Kinder.
Beerdigung am 24. Juli nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Todes-Anzeige.
Am Sonntag den 21. Juli 1918 verstarb nach schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegerv und Großmutter, die Witwe

Henriette Gerlach

geb. Piper
im Alter von 67 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie Hugo Gerlach, Handelsmann, Kraulenstraße 25.
Familie Albert Gerlach, z. Zt. im Felde.
Familie Otto Heinroth, z. Zt. im Felde.
Beerdigung Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Alwine Lambrecht

aus Salzmünde a. S., sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank.
Familie Lambrecht.
Leipzig-Lindenau u. Halle a. S.,
den 23. Juli 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse unserer Großmutter, der Witwe

Henriette Bindernagel

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Willy Schönig u. Frau Marie
geb. Neubert.
Halle-Trotha.

Dank.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns von nah und fern bei dem schweren Schicksalsschlag und herben Verlust zugegangen sind, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Karl Reese u. Frau nebst Kindern.
Kleyzig, den 23. Juli 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Minna Herrmann

geb. Lüttig

kann ich es nicht unterlassen, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Dank Herrn Pastor Ganser für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer Fritzsche nebst der lieben Schuljugend für den Trauergesang. Dank Herrn Amtmann Lehmann aus Belmar für seine Bemühungen und Spenden. Insbesondere Dank Schwester Luise Steinbach und den lieben Mitarbeiterinnen, welche ihr ganz besonders zur Hilfe waren, da sie vor ihrem Hinscheiden 5 Wochen lang mit unerschöpflicher Mutterliebe Tag und Nacht unsern kleinen Kurt bei seiner schweren Krankheit gepflegt und gewacht hat. Dank allen Verwandten, Bekannten und denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Der trauernde Gatte Albert Herrmann
als Krieger
nebst Kindern.
Wehmar, den 19. Juli 1918.

Tretet still an meinen Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Ihr wißt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh. ao2612

Reinicke & Andag
Möbelfabrik,
Grosse Klausstrasse 40 = am Markt
Grosse interessante
Möbel-Ausstellung
Besichtigung gern gestattet. 1d3525

---

84 bis 100 cm breite
gute Kleider-Seide
sehr preiswert.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Große Steinstraße 88. e430

Möbel
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel
aller Art in grosser Auswahl preiswert vorrätig. — Besichtigung zwanglos.
Fr. Naumann Nachf.
Möbelfabrik
Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Ia. tiefene Holzkohle
liefern frei Haus u. ab unserem Lager, Hordorferstr. 1.
Sachse & Müller.

Wer würde Kind nach dem Kindergarten bringen u. von 4–7 Uhr behalten? Angeb. u. A. D. 60 Hl. Riemeyerstr. 11. (6

Schuhcreme,
gute Qualität, versch. Marken, hat abzugeben ma1065
H. Klugge, Leipzig.
Reigerstr. 29, III.

Habe wieder Auswahl in
Gamaschen.
Salesch, Kl. Markt 24. (1366

Sehr schöne
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
150 Zimmer vorrätig.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (1349

Vergrößerungen
liefern, auch nach älteren Bildern, in vorzüglicher Ausführung bei billigsten Preisen i. schwarz, braun und koloriert.
Atelier Central,
G. m. b. H.,
Gr. Ulrichstraße 57,
neben der Apotheke.
Fernruf 5415.

Zahnpraxis
Fr. von Schulz,
Steinweg 2, I.
Tel. 1914.

Künstl. Zähne,
Plomben.
Persönl Behandlung.

Gute Glühstrümpfe
erhalten Gas!
Für Steh- u. Hängelicht Stück 95 Pfg.
12 Stück 10.75
Bauerwäsche-Vertrieb
Al. Berlin 2, 1 Tr.
rechts
Ecke Sternstraße. (1379

Klavier-Noten
in den e367
neuesten Schlagern.
Große Auswahl,
billige Preise.
Kaufhaus E. Elkan
Leipzigerstr. 87.

Motor mit Dreschmaschine u. Binder.
Ich habe eine Reklamation auf Beurlaubung eingereicht und bitte meine Kundschaft schon jetzt, ihre Anmeldungen zum Dreschen einzureichen.
Albert Thielemann,
Büschdorf.

Reklamationen
in Militär- u. Steuersach, Gesuche aller Art. †
Rechtsbüro W. Hess,
Anhalterstraße 7, II. r.

Dame in Schwarz,
die Freitag abend kurz vor 8 in der Barfüßerstraße vor dem Weißkirschen Laden stand, wird von dem Herrn, der mit ihr über die Bilder sprach, zwecks ehrenhafter Annäherung um ein Lebenszeichen gebeten unt. P. 5484 an die Exped. d. Bl. *

Chile Halbschuhriemchen, Gr. 36, gegen Gr. 37 umzutausch **Kurdy, Königstr. 54, ptr.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0006

Das Amulett der Rani.

Roman von H. Courth-Mahler.

(Nachdruck verb.) (Fortsetzung.) [27

„Sie irren sich nicht, Herr Graf. Ich habe alle geschäftlichen und privaten Korrespondenzen der Frau Gräfin erledigt und weiß in allem Bescheid. Ich wohnte auch den letzten Besprechungen der Frau Gräfin mit ihrem Notar und ihren ersten Beamten bei. Alle Abmachungen, die getroffen wurden, kenne ich genau. Und ich war auch Zeuge, als der Notar die Frau Gräfin zu bestimmen suchte, vor der großen Reise ein Testament zu machen, da sie nicht wisse, was ihr zustoßen könne. Aber sie weigerte sich ganz entschieden."

Es funkelte freudig erregt in den Augen des Grafen.

„Oh — in der Tat — das interessiert mich natürlich sehr. Es ist doch verständlich, nicht wahr, mein gnädiges Fräulein? Ich bin Ihnen für diese positive Mitteilung natürlich sehr — außerordentlich sehr verbunden. Und überhaupt — es wäre mir sehr wertvoll, wenn Sie mir bei der Regelung der Nachlaßangelegenheit Ihren Beistand zusagen würden, vorausgesetzt, daß Sie Zeit haben. Ich würde mich Ihnen selbstverständlich erkenntlich zeigen."

Freda richtete sich stolz auf.

„Dessen bedarf es nicht, Herr Graf. Es ist meine Pflicht, Ihnen in allen Dingen dienlich zu sein, soweit es diese Angelegenheit betrifft und mein früheres Amt berührt. Vertraglich bin ich noch ein Vierteljahr in Lohn und Brot meiner verstorbenen Herrin. Sie können innerhalb dieser Zeit über mich verfügen, und ich bitte Sie nur, mich freizugeben, falls ich vor Ablauf dieser Zeit ein neues Engagement finden sollte."

„Das ist selbstverständlich. Ihn übrigen freut es mich sehr, daß Sie vorläufig für mich bereit sind und ich mich mit Ihrer Hilfe leichter unterrichten kann. Wie gesagt — ich will mich gern erkenntlich zeigen."

„Ich sagte Ihnen bereits, Herr Graf, daß es dessen nicht bedarf. Ich tue meine Pflicht und beanspruche ganz sicher nicht mehr, als ich zu verlangen habe."

Er verneigte sich ziemlich betroffen und beeilte sich zu sagen:

„Sie müssen mich nicht mißverstehen, mein gnädiges Fräulein. Ich kann doch Ihre Dienste nicht für mich in Anspruch nehmen ohne entsprechende Vergütung."

„Sie werden meiner Dienste sicher nicht länger bedürfen, als ich dafür bezahlt werde, was ja noch für ein volles Vierteljahr zu geschehen hat. Wenn ich Sie jedoch um eine Gefälligkeit bitten darf, so ist es nur die, daß Sie mir ein Zeugnis ausstellen, daß ich bei der Gräfin Dorlaga zwei Jahre als Sekretärin und Gesellschafterin tätig war und nur ihr jüher Tod mich dieser Stellung enthob. Eines solchen Zeugnisses bedarf ich, wenn ich mich um eine neue Stellung bewerbe."

Er verbeugte sich hastig.

„Das soll natürlich geschehen, und wenn ich Ihnen außerdem mit Empfehlungen dienlich sein kann, verfügen Sie ganz über mich. Ich habe allerlei Verbindungen und kann Ihnen vielleicht nutzen."

„Das würde ich natürlich mit großem Dank annehmen."

Die beiden Menschen, die sich bisher ganz fremd gewesen waren, besprachen noch allerlei wichtige Sachen auf dieser Fahrt. Der Graf war anscheinend, trotz seiner immer wieder betonten Trauer über den jähen Tod seiner Verwandten, in sehr vergnügter Stimmung. Seine blaßblauen Augen glänzten verräterisch, und er lobte Freda wegen ihrer Umsicht, als sie ihm sagte, daß sie ihm den gerichtlich beglaubigten Totenschein der Gräfin mitgebracht habe.

Mit einem heimlichen Grinseln erkundigte er sich nach dem Verlauf der Krankheit, und als ihm Freda mit ruhiger Selbstverständlichkeit mitteilte, daß sie nicht von dem Krankenbett der Gräfin gewichen sei, bis sie die Augen für immer geschlossen hatte, da verneigte er sich hochachtungsvoll vor ihr.

„Das ist Mut und Selbstverleugnung, mein gnädiges Fräulein, ich bewundere Sie."

Sie schüttelte den Kopf.

„Es war nur die Pflicht der Dankbarkeit gegen meine Herrin, die mir immer nur Gutes getan hatte. Sollte ich, wie es ihre Zofe getan hat, mich weigern, sie zu pflegen? Da hätte ich mich vor mir selbst geschämt."

„Manchen an Ihrer Stelle hätte doch wohl zuerst an sich selbst gedacht — wie diese Zofe."

„Nur Lakaiennaturen, Herr Graf, nicht ein Mensch, der eine anständige Gesinnung hat."

„Diese anständige Gesinnung hätte Sie aber das Leben kosten können."

„Daran darf man nicht denken, wenn man sich selbst getreu bleiben will."

Etwas betreten sah der Graf in das schöne, stolze Mädchengesicht. Er kam sich plötzlich sehr klein vor — und das geschah ihm selten. Es entstand nun ein ziemlich langes Schweigen, und inzwischen langte man in Lehnsberg an.

Das Gutshaus war ein sehr unscheinbares, nüchternes Gebäude. Als der Wagen hielt, sprang der Graf heraus und half Freda sehr artig heraus. Sie betraten den breiten Hausflur. Da kam ihnen die Gräfin Hohenau mit ihren Töchtern entgegen, und an der offenstehenden Wohnzimmertür sah Freda drei junge Herren, verjüngte Ebenbilder des Grafen Hohenau, mit erwartungsvollen, gespannten Gesichtern stehen. Auf all diesen Gesichtern lag ein heimliches Forschen und Fragen. Und diese unausgesprochenen Fragen beantwortete der Graf Hohenau hinter Fredas Rücken mit einer seltsamen Geste. Er riß den Hut vom Kopfe und schwenkte ihn wie im heimlichen Jubel.

Daß Freda diese Geste im Spiegel des Garderobeständers sah, ahnte niemand. Sie sah auch, daß sich nach dieser Gebärde alle Gesichter mit strahlendem Glanz überzogen. Und in ihrem Herzen war eine tiefe Trauer.

Sie wurde nun außerordentlich liebenswürdig begrüßt. Man sah in ihr die Ueberbringerin einer Freudenbotschaft, denn das Hutschwenken des Grafen hatte seiner Familie telegraphiert: „Es ist kein Testament vorhanden — wir sind die Erben."

Die beiden Komtessen, gesunde, frische, aber sehr unbedeutende Erscheinungen, sahen neugierig und ein wenig mißbilligend auf die schöne, elegante Sekretärin. Sie hatten eine viel anspruchslosere, bescheidener Persönlichkeit zu sehen erwartet.

Aber die drei jungen Grafen kamen nun schnell herbei, warfen sich in Haltung und machten eine tadellose Verbeugung.

Die Gräfin, eine stattliche, energisch aussehende Dame, gab nun einer Dienerin Weisung, Freda auf ihr Zimmer zu führen.

„Wenn Sie den Reisestaub abgeschüttelt haben, Fräulein von Waldau, dann erwarten wir Sie zum Abendessen. Die Dienerin wird Sie in das Speisezimmer führen," sagte sie.

Freda neigte höflich das Haupt und folgte der Dienerin die Treppe hinauf. Die drei jungen Grafen sahen ihr mit großen Augen und erregten Gesichtern nach.

Dann aber wandten sich alle Familienmitglieder dem Vater zu und traten mit ihm ins Wohnzimmer.

„Nun, Papa, hast du in Erfahrung bringen können, ob Tante Elisabeth ein Testament hinterlassen hat?" fragte der älteste Sohn des Grafen als Vertreter für die anderen.

Graf Hohenau machte ein sehr wichtiges, bedeutendes Gesicht.

„Freuet euch mit mir, es ist kein Testament vorhanden."

(Fortsetzung folgt.)

Vermietungen

Dryandersstraße 18, Kellerwohn. f. 350 M. 1.10. zu verm. b. Oskar Knoche, Krausenstraße 27. (48627

2 Etage, herrich. 6 Zim.-Wohn., Gas, el. 2. p. 1.10. zu verm. Südstraße 21. Part.-Wohnung m. Laden, hell u. gesund, sof. z. vm. Zinksgartenstraße 14, III.* St. u. 9. p. l. 8. an anst. Frau z. v. Mühlgasse 7, II. Herrsch. Part.-Wohnung zu verm. zum 1. Okt. zu besehen Goethestr. 31, pt. * Leeres Zimmer, a. z. Einstellen v. Möbeln gegen. in bess. H. zu verm. Radr. Weißenfelserstraße 21, L. I.

Zwingerstraße 27. Stube, Kammer, Küche z. 1. 9. od. 1. 10. zu verm. Zu erfr. b. Hausmann. *

Kleine Wohnung zum 1. 8. zu vermieten * Moritzkirchhof 9.

Wohn., 170 M., 1. Oft. zu vermieten Spitze 25. * 2. Stube an anst. einz. M. z. v. Kurfürstenstr. 9, I. l. 1 gr. Zimmer zu vermieten Nickel Hoffmannstraße 12, 1 Tr. l. Bes. v. 1—3 nachm. St., M., S. u. Zub. sof. z. v. Pr. 228 M. Goethestr. 3, H.

Kellerwohnung, sofort zu verm. 2. Bundesrerstr. 64. Näh. bei Hl. Stoll.

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer sof. z. v. Leipzigerstr. 7, II. Gut möbl. Zim., sep. Eg., zu verm. Breiteweg 31, I. Worn. mbl. W- u. Schlaf. (n. Riedeckplatz) zu verm. Magdeburgerstr. 63, II. L. Pension m. gut. u. ausr. Kost sind. Schüler, höherer Lehrast. in bief. Familie. Off. u. M. 5592 a. d. Exp.* Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. Dittenbergerstr. 5, pt. Schlaft. an d. S. 20. 3 Mk. z. v. Brunosstraße 30, pt.

Läden, Magazine etc.

Krausenstraße 26, Laden u. Stube eb. geteilt sof. z. v. b. Oscar Knoche, Krausenstraße 27. (48626

Laden m. pb. o. ff. Wohn. zu verm. Schulstr. 12. *

Miet-Gesuche

2—3 Zim.-Wohnung mögl. sofort gesucht von kinderlosem Ehepaar. Offerten mit Preisang. u. A. 5521 a. d. Exp. d. Bl.* Ja. Mann sucht i. b. Nähe des Theaters Wohnung in gebild. Familie f. 1. Aug. evtl. früher. Offerten erb. an R. Wappler, * Krausenstr. 23, part. l.

Fabrikbetrieb, Maschinenfabr., für 50 bis 100 Mann maschinell gut einger., evtl. auch leerstehende Räume sof. z. pacht. od. kf. ges. Angeb. (z. z. Vermittl.) erb. nur Adressenang. unter A. E. 1114 an (ma)064 Rudolf Mosse, Berlin.

Junge Kriegerwitwe sucht Stube und Küche in anständigem Hause. Offerten unter L. 4071 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (*

Stube, Kam., Küche mit Licht und Stall zum 1. 9. oder 1. 10. in Nammendorf, Schopau oder Merseburg gesucht. Off. u. U. 5558 a. d. Exp. d. Bl.*

Eing. Dame sucht 4 Zim.-Wohn., Elektr., Gas und Bad, im Nord., p. 1. 4. 19. Off. u. S. 5536 a. d. Exp.*

3—4 Zim.-Wohnung, bis 600 Mark, Elektr. u. Gas, Südv. bevorz. Off. u. 0.5534 a. d. Exp.

Offizier sucht sofort gut möbl. Zimmer mit Gas u. groß. Schreibtisch, nahe Artillerie-Kas. * Offerten mit Preis unter S. 5576 a. d. Exp. d. Bl.*

Herrsch. Wohnung, 8—10 Zimm. mit reichlich. Zubehör, Gas u. elektr. 2. z. 1. Okt. 18 gesucht. Angebote mit Preisang. an Kreisschulinspektor Busse, Nöpzigerstraße 194.

Feldgrauer sucht neft. ruh. Zimmer b. bess. alt. Leut., Rohpl.-Nähe. Off. m. Pr. u. A. 5581 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderlos. Beamter sucht sofort oder 1. 10. *

2—3 Zimmer-Wohnung mit Gas od. elektr. Licht. Off. mit Preisangabe unt. L. 5578 a. d. Exp. d. Bl.*

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang von Dame, Nähe Magdeburgerstr., gel. Off. u. N. 5593 a. d. Exp. d. Bl.

Ein gr. Zimmer z. Möbelunterstellen sof. gel. Off. mit Preis an d. Exp. Kel. Mannschaftsstraße 13. (Kel11

Jg. Ehepaar o. Kind. sucht 2 gut möbl. Zimmer, am liebsten bei alleinstehd. Dame. Offert. u. S. 5556 an die Exped. ds. Blatt. *

Einf. mbl. 1 o. 2 Zim. mit Kochgelegenheit, Nähe des Bahnhofes, gesucht. * Offerten unter T. 7707 an die Exped. ds. Blattes.

Von einer Dame werden zum 1. Oktober (5457 **zwei möbl. Zimmer u. Schlafzimmer** m. Küchenben. z. miet. ges. Ang. u. T. 7697 a. d. Exp.

4—5 Zim.-Wohnung p. sof. o. 1. Okt. ges. elektr. Licht u. Innenklos. Bedingung, etwas Garten und Autogarage erwünscht. Offerten unter K. 5530 an die Exped. dieses Blattes.*

Gebild. jg. Dame sucht bef. möbl. Zimmer. Angebote mit Preis unter L. 303 an d. Rll. Gr. Brunnenstr. 19.

Junges Ehepaar, 1 Kind, **sucht z. 1. 10. Wohn.** (2 Stuben, Küche mit Zubehör und Licht). Gefälle, Marienstraße 3, I. l. (4670

Suche Bäckerei zu pachten. Paul Krimmling, * Forsterstraße 37.

2—3 Zim.-Wohnung von kinderl. Ehep. sofort ges.* Off. mit Preis an Panzer, Domnalnestraße 42.

Junge Leute suchen kleine **Wohn. od. Stube u. Küche.** Off. u. P. 5555 an d. Exp.

Essend. sucht Stube, K., K., Korr. in anst. Hause, bis 300 Mark, z. 1. 10. 18. Off. u. J. 5589 a. d. Exp. d. Bl.

Freundl. Stube, Kammer, Küche sucht ältere Frau m. Tochter sofort oder später. Preis bis 300 M. Off. u. U. 5538 a. d. Exp. d. Bl.*

3 Zim.-Wohn. m. Bad in bess. H. in einz. Dame per 1. Okt. 1918 zu mieten ges. Angebote unt. L. 3551 a. d. Rll. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Offene Stellen

Männliche

Kräftige **Arbeiter** gesucht. (b1970 **Hugo Schneider A.-G.,** Abt. Kupferwerk, Trotha.

Aelterer Tischler (auch Kriegsbeschäd.) für dauernde Arbeit gesucht. Franz Genth, Radegast in Anhalt, Zum weißen Roß. (a02599

Pförtner. Zuverläss. Vertrauensperson gesucht. Ältere Kriegsbeschädigte bevorz. C. Wennel. b2907 Zentralheizung.

Fabrik-Schmied wird für baldigen Antritt gesucht auf Dauerstellung von Gebrüder Baensch, a3437 Dölau bei Halle a. S.

Suche sofort 2 tücht. Schuhmachergehilfen Reinhardt, Reilstraße 23.*

Zimmerleute und Maurer werden sofort eingestellt Albrecht & Troitzsch, b3334 Baugeschäft.

Arbeitsbursche ges. Fürberei Giesert, b3360 hint. Burastr. 44.

Krankenwärter gesucht. b0:964 Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Schlosser für dringende Heereslieferungen gesucht. Verbet-Maschinenbau, G. m. b. H., Halle a. S., Turmstr. 117.

Zur Anfertigung von **Architektur- u. Perspektiv-Zeichnungen** **Herr oder Dame** gesucht. Angebote unter U. 2204 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b2059

Auto-Klempner gesucht, angenehme selbständige Stellung. Meld. bei Fa. Auto-Held, Dresden, Grohenhainerstr. 19. a048

Maschinenschlosser, Eisenhobler, zuverlässige Hilfsarbeiter in dauernde Stellung sucht Werkzeug- und Maschinenfabrik Friedrich C. Nischwitz, Halle a. S., Riemenerstraße 7.

Energischer und zuverlässiger **Fabrik-Pförtner** gesucht. Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen. Ehemaliger Unteroffizier oder dergl. bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Chem. Fabrik Griesheim-Elektron, Güsenschirf, Bitterfeld. a3443

Elektro-Monteure für Licht- u. Kraftanlagen stellt ein (6707) Carl Berger, Gotteszackerstr. 16.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **Büroassistenten(in),** (auch Kriegsbeschädigten), der in einer Verwaltung tätig gewesen ist. Bewerber, die mit der NSO. vertraut sind, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Militärverhältnisses erbitten umgehend Die Verwaltung des Leuchtgasmerkelchen Knapschaftsvereins in Leuchtgasmerkel. a3438

Zu möglichst baldigem Antritt **tüchtige kaufm. Kraft** gesucht, mit leichter Auffassungsgabe, befähigt, umfangreichen Briefwechsel nach kurzen Angaben selbständig zu erledigen, teils selbst, teils durch Anlagen. Geeignete Bewerberinnen werden um schriftliches Angebot gebeten, mit Bild, Gehaltsangaben und Antrittsmöglichkeit. Aug. Reuschel & Co., Schlotheim i. Thür., Kriegswichtiger Fabrikbetrieb. a02613

Kräftige Arbeitsburschen sucht H. Paul Beige, Magdeburgerstr. 57.

Das meiste Geld! erhalten Sie für Ihre Abfälle in Papier, Lumpen usw. nur bei untenstehender Firma. Zahle für:

Bücher, Zeitungen Kilo 28 Pf.
Alt-Papier . . . Kilo 18 Pf.
Lumpen . . . Kilo 15—30 Pf.
Wolle . . . . Kilo 160 Pf.

Ausserdem Kaninchenfelle, altes Eisen, Knochen, Rosshaare, Neutuchabfälle usw. zu nur höchsten Preisen.

Händler werden noch angenommen und wollen sich die Preise einholen.

Nur A. Theuring, Telephon 4263 Telephon 4263 Nur Grosse Wallstrasse 42.

Jeder Posten wird sofort kostenlos abgeholt. b0968

Hochherrschaftl. Wohnung, 6—8 Zimmer mit Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit, auch Einfamilienhaus, in freier Lage, mit Garten, im Nordwestviertel per 1. April 1919 zu mieten gesucht. Schriftl. Offerten unt. T. 7877 an die Exped. ds. Bl.

Herrschaftliche Wohnung oder Einfamilienhaus, 5—6 Zimmer, Bad 2c. nebst Zubehör, in guter Gegend, mit bequemer Verbindung zum Bahnhof, zum 1. Oktober 1918 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. H. 5184 an Rudolf Mosse, Bernburgerstraße 4. b8745

Geschäftsraum, 150—200 qm, für Druckerei zum 1. Oktober 1918 od. 1. April 1919 gesucht. Hendrichs, Gr. Ulrichstr. 11.

Tüchtige **Eisendreher** für dauernde Beschäftigung, sowie **Schlosser u. Schmiede** stellt sofort ein Stahlwerk Kunsch, Franleben bei Merseburg.

Tüchtiger Maschinist, möglichst gelernter Maschinenschlosser, zur Bedienung einer Feldlokomobile zum sofortigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Lohnforderungen an die Firma Gebr. Rudolph, Weißenfels a. S., Kai. Landratsamt 40.

Tüchtig. Kutscher gew. Fahrer und guter Pferdepfleger, mögl. geb. Mann, militärfr., evtl. Kriegsbeschäd., stellen sofort ein Th. Franz & Co., Halle a. S., Ratusstraße 19. b3371

Maurer u. Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht. Hermann Pfeiffer, Baugeschäft, Ilestraße 3. a8760

Fabrik-Sattler (Riemenflicker), zuverlässiger Mann, der nebenher auch für Lagerarbeiten verwendet werden kann, gesucht. Werkzeug- und Maschinenfabrik Fr. C. Nischwitz, Halle a. S., Riemenerstr. 7. b02988

Buchhalter (in) erfahren in Kontokorrentführung mit tadelloser Handschrift von hiesigem Engrosgeschäft per sofort gesucht. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter H. 2242 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b2075

Tüchtige **Arbeiter** für sofort gesucht. Zu melden (b5375 Dampfziegelmesse, Reideburgerstr. 8.

Tücht., selbst., Heizungsmonteure sowie Installateure für Gas- und Wasseranlagen (für kriegswichtige Betriebe) stellt sofort ein (a02634 Franz Weber, Ingenieur, Fabrik für Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen, Naumburg a. S.

Alte, sehr angesehene Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit Nebenbranchen Unfall, Haftpflicht, Volks- und Sterbekasse, stellt für ihren großen Bezirk noch **rührige Außenbeamte** ein gegen Gehalt, Provisionen usw. Nichtfachleute sowie Herren und Damen, welche einen Berufswechsel vorhaben, werden von einem teamten eingearbeitet; auch die Einarbeitungszeit wird bezahlt. b2968 Gefl. Offert. u. W. 2209 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Einige intelligente **Kriegsbeschädigte,** denen schwere Arbeit noch nicht möglich, zum Besuch der Privatkunden sucht Verlagsanstalt Komet, Geiselgasse 93. S. G. II. Vorzustellen Donnerstag von 4—5 Uhr.

Tüchtigen Giesserei-Vorarbeiter sowie mehrere **Former, Schlosser u. Dreher** stellt sofort ein M. Martin, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Bitterfeld. a3459

Schlosser für Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen stellen ein a3452 Ad. Beck Söhne, Maschinenfabrik, Könnern.

Malergehilfen stellt ein a2452 Hofdekorationsmaler Ernst Koch, Bad Kösen.

Aelterer Kutscher mit gut. Zeugn. gel. A. Gornbogen, Forsterstraße 42.

Techniker, auch Kriegsbeschäd. gesucht. Bevorzugt werden solche, die in der Armaturenbr. tätig waren und mit Kalkulationswesen vertraut sind. Angeb. unt. G. 2289 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b2974

Friseurgehilfe sof. ges. Rich. Kunze, Friseur, Halle, Liebesnerstr. 162.

Kräftiger Laufbursche ges. Buchhandlung J. Ferda, Streiterstr. 30, p.

Suche per sofort **2 tücht. Korbmacherarbeiter,** auch Kriegsbeschädigte. Kost u. Log. im d. Wirtshaus. Sydzen b. Zörbig.

Schulfinge für Wege ges. Kranz, Alte Prom. 6.

Kupferschmiede oder Schlosser für Rohrleitungen verlegen sucht Fr. Noll, Halle 6., Diendorferstraße.

Einen älteren, **zuverläss. Mann,** welcher verkauft Schafe zu hüten **oder Schäfer** für dauernde Beschäftigung gesucht Carl Schneidewind, Steroleben.

Ein jung. Hausdiener ges. Berschenke, Talstr. 3.

Ehrlich. Futtermeister sowie Kutscher sucht Harnisch, Gr. Steinstr. 71

Schriftsetzer-Lehrl., Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, findet Unterkunft in den Hallischen Nachrichten. Zu melden im Druckerei-Kontor.

Kaufm. Lehrling mit guter Allgemeinbildg. sucht b02885 Maschinen-Fabrik Müller & Herold.

Für mein Engros-Geschäft in Leder und Gummi u. Glasmaren suche sofort einen **kaufm. Lehrling** Ferd. Dehne Nachfl., Gr. Steinstraße 15.

Suche zu baldigem Antritt für meinen modernen Vollbetrieb jungen Mann als **Molkereilehrl.** unter günstigen Bedingungen. Gründliche Ausbildung in all. Fächern. a3454 H. Braake, Dampfmolkerei, Dommitzsch a. Elbe.

Bäckerlehrling sofort gel. Friedr. Günther Merseburgerstr. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0007

Das Amulett der Rani.

Roman von H. Courts-Mahler.

(Nachdruck verb.) (Fortsetzung.) 127

„Sie irren sich nicht, Herr Graf. Ich habe alle geschäftlichen und privaten Korrespondenzen der Frau Gräfin erledigt und weiß in allem Bescheid. Ich wohnte auch den letzten Besprechungen der Frau Gräfin mit ihrem Notar und ihren ersten Beamten bei. Alle Abmachungen, die getroffen wurden, kenne ich genau. Und ich war auch Zeuge, als der Notar die Frau Gräfin zu bestimmen suchte, vor der großen Reise ein Testament zu machen, da sie nicht wisse, was ihr zustoßen könne. Aber sie weigerte sich ganz entschieden."

Es funkelte freudig erregt in den Augen des Grafen.

„Ob — in der Tat — das interessiert mich natürlich sehr. Es ist doch verständlich, nicht wahr, mein gnädiges Fräulein? Ich bin Ihnen für diese positive Mitteilung natürlich sehr — außerordentlich sehr verbunden. Und überhaupt — es wäre mir sehr wertvoll, wenn Sie mir bei der Regelung der Nachlaßangelegenheit Ihren Beistand zusagen würden, vorausgesetzt, daß Sie Zeit haben. Ich würde mich Ihnen selbstverständlich erkenntlich zeigen."

Freda richtete sich stolz auf.

„Dessen bedarf es nicht, Herr Graf. Es ist meine Pflicht, Ihnen in allen Dingen dienlich zu sein, soweit es diese Angelegenheit betrifft und mein früheres Amt berührt. Vertraglich bin ich noch ein Vierteljahr in Lohn und Brot meiner verstorbenen Herrin. Sie können innerhalb dieser Zeit über mich verfügen, und ich bitte Sie nur, mich freizugeben, falls ich vor Ablauf dieser Zeit ein neues Engagement finden sollte."

„Das ist selbstverständlich. Im übrigen freut es mich sehr, daß Sie vorläufig für mich bereit sind und ich mich mit Ihrer Hilfe leichter unterrichten kann. Wie gesagt — ich will mich gern erkenntlich zeigen."

„Ich sagte Ihnen bereits, Herr Graf, daß es dessen nicht bedarf. Ich tue meine Pflicht und beanspruche ganz sicher nicht mehr, als ich zu verlangen habe."

Er verneigte sich ziemlich betroffen und beeilte sich zu sagen:

„Sie müssen mich nicht mißverstehen, mein gnädiges Fräulein. Ich kann doch Ihre Dienste nicht für mich in Anspruch nehmen ohne entsprechende Vergütung."

„Sie werden meiner Dienste sicher nicht länger bedürfen, als ich dafür bezahlt werde, was ja noch für ein volles Vierteljahr zu geschehen hat. Wenn ich Sie jedoch um eine Gefälligkeit bitten darf, so ist es nur die, daß Sie mir ein Zeugnis ausstellen, daß ich bei der Gräfin Dorlaga zwei Jahre als Sekretärin und Gesellschafterin tätig war und ihr jäher Tod mich dieser Stellung enthob. Eines solchen Zeugnisses bedarf ich, wenn ich mich um eine neue Stellung bewerbe."

Er verbeugte sich hastig.

„Das soll natürlich geschehen, und wenn ich Ihnen außerdem mit Empfehlungen dienlich sein kann, verfügen Sie ganz über mich. Ich habe allerlei Verbindungen und kann Ihnen vielleicht nutzen."

„Das würde ich natürlich mit großem Danke annehmen."

Die beiden Menschen, die sich bisher ganz fremd gewesen waren, besprachen noch allerlei wichtige Sachen auf dieser Fahrt. Der Graf war anscheinend, trotz seiner immer wieder betonten Trauer über den jähen Tod seiner Verwandten, in sehr vergnügter Stimmung. Seine blaßblauen Augen glänzten verräterisch, und er lobte Freda wegen ihrer Umsicht, als sie ihm sagte, daß sie ihm den gerichtlich beglaubigten Totenschein der Gräfin mitgebracht habe.

Mit einem heimlichen Gruseln erkundigte er sich nach dem Verlauf der Krankheit, und als ihm Freda mit ruhiger Selbstverständlichkeit mitteilte, daß sie nicht von dem Krankenbett der Gräfin gewichen sei, bis sie die Augen für immer geschlossen hatte, da verneigte er sich hochachtungsvoll vor ihr.

„Das ist Mut und Selbstverleugnung, mein gnädiges Fräulein, ich bewundere Sie."

Sie schüttelte den Kopf.

„Es war nur die Pflicht der Dankbarkeit gegen meine Herrin, die mir immer nur Gutes getan hatte. Sollte ich, wie es ihre Zofe getan hat, mich weigern, sie zu pflegen? Da hätte ich mich vor mir selbst geschämt."

„Mancher an Ihrer Stelle hätte doch wohl zuerst an sich selbst gedacht — wie diese Zofe."

„Nur Lakaiennaturen, Herr Graf, nicht ein Mensch, der eine anständige Gesinnung hat."

„Diese anständige Gesinnung hätte Sie aber das Leben kosten können."

„Daran darf man nicht denken, wenn man sich selbst getreu bleiben will."

Etwas betreten sah der Graf in das schöne, stolze Mädchengesicht. Er kam sich plötzlich sehr klein vor — und das geschah ihm selten. Es entstand nun ein ziemlich langes Schweigen, und inzwischen langte man in Lehnsberg an.

Das Gutshaus war ein sehr unscheinbares, nüchternes Gebäude. Als der Wagen hielt, sprang der Graf heraus und half Freda sehr artig heraus. Sie betraten den breiten Hausflur. Da kam ihnen die Gräfin Hohenau mit ihren Töchtern entgegen, und an der offenstehenden Wohnzimmertür sah Freda drei junge Herren, verjüngte Ebenbilder des Grafen Hohenau, mit erwartungsvollen, gespannten Gesichtern stehen. Auf all diesen Gesichtern lag ein heimliches Forschen und Fragen. Und diese unausgesprochenen Fragen beantwortete der Graf Hohenau hinter Fredas Rücken mit einer seltsamen Geste. Er riß den Hut vom Kopfe und schwenkte ihn wie im heimlichen Jubel.

Daß Freda diese Geste im Spiegel des Garderobeständers sah, ahnte niemand. Sie sah auch, daß sich nach dieser Gebärde alle Gesichter mit strahlendem Glanz überzogen. Und in ihrem Herzen war eine tiefe Trauer.

Sie wurde nun außerordentlich liebenswürdig begrüßt. Man sah in ihr die Ueberbringerin einer Freudenbotschaft, denn das Hinschwinden des Grafen hatte seiner Familie telegraphiert: „Es ist kein Testament vorhanden — wir sind die Erben."

Die beiden Komtessen, gesunde, frische, aber sehr unbedeutende Erscheinungen, sahen neugierig und ein wenig mißbilligend auf die schöne, elegante Sekretärin. Sie hatten eine viel anspruchslosere, bescheidener Persönlichkeit zu sehen erwartet.

Aber die drei jungen Grafen kamen nun schnell herbei, warfen sich in Haltung und machten eine tadellose Verbeugung.

Die Gräfin, eine stattliche, energisch aussehende Dame, gab nun einer Dienerin Weisung, Freda auf ihr Zimmer zu führen.

„Wenn Sie den Reisestaub abgeschüttelt haben, Fräulein von Waldau, dann erwarten wir Sie zum Abendessen. Die Dienerin wird Sie in das Speisezimmer führen," sagte sie.

Freda neigte höflich das Haupt und folgte der Dienerin die Treppe hinauf. Die drei jungen Grafen sahen ihr mit großen Augen und erregten Gesichtern nach.

Dann aber wandten sich alle Familienmitglieder dem Vater zu und traten mit ihm ins Wohnzimmer.

„Nun, Papa, hast du in Erfahrung bringen können, ob Tante Elisabeth ein Testament hinterlassen hat?" fragte der älteste Sohn des Grafen als Vertreter für die anderen.

Graf Hohenau machte ein sehr wichtiges, bedeutendes Gesicht.

„Freuet euch mit mir, es ist kein Testament vorhanden."

(Fortsetzung folgt.)

Vermietungen

Dryanderstraße 18, Kellerwohn. f. 350 M. 1.10. zu verm. b. Oscar Knoche, Krausenstraße 27. (38627

2. Etage, herrsch. 6 Zim.-Wohn., Gas, el. L. p. 1.10. zu verm. Südstraße 21.

Part.-Wohnung m. Laden, hell u. gesund, sof. z. vm. Zintsgartenstraße 14, III.*

St. u. K. p. 1. 8. an ausl. Frau z. m. Mühlgasse 7, II.

Herrsch. Part.-Wohnung zu verm. zum 1. Okt. zu beziehen Goethestr. 31, pt. *

Leeres Zimmer, a. z. Einstellen v. Möbeln gesucht, in bess. H. zu verm. Näh. Weschelberstraße 21, I. l.

Zwingerstraße 27,

Stube, Kammer, Küche z. 1. 5. od. 1. 10. zu verm. Zu erfr. b. Hausmann.*

Kleine Wohnung

zum 1. 8. zu vermieten * Moritzkirchhof 9.

Wohn., 170 M., 1. Okt. zu vermieten Spitze 25.*

2. Stube an ans. einz. M. z. v. Kurfürstenstr. 9, r. l.

1 fr. Zimmer zu vermiet. Nickel Hoffmannstraße 12, 1 Tr. l. Bei 3-4 nachm.

St., K. u. K. u. Zub. sof. z. v. Wr. 228 M. Goethestr. 3, H.

Kellerwohnung, sofort zu verm. L. Wuchererstr. 63. Näh. bei Frl. Graf.

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer sof. z. v. Leipzigerstr. 7, II.

Gut möbl. Zim., sep. Eg., zu verm. Breiteiche 31, I.

Zorn. mbl. Z. u. Schlafs. (n. Riebeckplatz) zu verm. Magdeburgerstr. 63, II. l.

Pension u. gut. u. ausr. Kost sind. Schüler höherer Lehranst. in bied. Familie. Off. u. M. 5592 a. d. Exp.*

Möbl. Schlafzimmer zu vm. Dittenbergerstr. 5, pt.

Schlafst. an S. zu. M. 7 Mr. z. v. Brunoswarte 30, pt.

Läden, Magazine etc.

Krausenstraße 26, Laden u. Stube eb. geteilt sof. z. v. b. Oscar Knoche, Krausenstraße 27. (38626

Laden m. od. o. fl. Wohn. zu verm. Schulstr. 12. *

Miet-Gesuche

2—3 Zim.-Wohnung mögl. sofort gesucht von kinderlosem Ehepaar. Offerten mit Preisang. u. A. 5521 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg. Mann sucht l. b. Nähe des Theaters **Wohnung** in gebild. Familie f. 1. Aug. evtl. früher. Offerten erb. an R. Wappler, * Krausenstr. 25, Part. l.

Fabrikbetrieb, Maschinenfabr., für 50 bis 100 Mann maschinell gut einger., evtl. auch leerstehende Räume sof. z. pacht. od. kf. ges. Angeb. (a. b. Vermitt.) od. nur Adressenang. unter A. E. 1114 an (ma)1064 **Rudolf Mosse, Berlin.**

Junge kriegerwitwe sucht **Stube und Küche** in anständigem Hause. Offerten unter L. 4071 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (4

Stube, Kam., Küche mit Licht und Stall zum 1. 9. oder 1. 10. in Ammendorf, Schkopau oder Merseburg gesucht. Off. u. U. 5558 a. d. Exp. d. Bl.*

Einz. Dame sucht **4 Zim.-Wohn.,** Elektr., Gas und Bad, im Nord., p. 1. 4. 19. Off. u. S. 5536 a. d. Exp.*

3—4 Zim.-Wohnung, bis 600 Mark,

Elektr. u. Gas, Südv. bevorz. Off. u. O.5534 a.d.Exp.

Offizier sucht sofort gut möbl. Zimmer

mit Gas u. groß. Schreibtisch, nahe Artillerie-Kas. * Offerten mit Preis unter S. 5576 a. d. Exp. d. Bl.*

Herrsch. Wohnung,

8—10 Zimm. mit reichlich. Zubehör, Gas u. elektr. Z. 1. Okt. 18 gesucht. Angebote mit Preisang. an * **Kreisschulinspektor Busse,** Röpziger Straße 194.

Feldgrauer sucht ruhig. Zimmer b. best. alt. Leut., Nähe Nähe. Off. m. Pr. u. A. 5581 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderlos. Beamter sucht sofort oder 1. 10. *

2—3 Zimmer-Wohnung mit Gas od. elektr. Licht. Off. mit Preisangabe unt. U. 5578 a. d. Exp. d. Bl.*

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang von Dame. Nähe Magdeburgerstr., gef. Off. u. N. 5593 a. d. Exp. d. Bl.

Ein gr. Zimmer z. Möbelunterstellen sof. ges. Off. mit Preis an d. Fil. Kell. Mannschaftsstraße 13. (Kel11

Jg. Ehepaar o. Kind. sucht 2 gut möbl. Zimmer, am liebsten bei alleinsteh. Dame. Offert. u. S. 5556 an die Exped. ds. Blatt. *

Einf. mbl. 1 o. 2 Zim. mit Kochgelegenheit, Nähe des Bahnhofes, gesucht. * Offerten unter T. 7797 an die Exped. ds. Blattes.

Von einer Dame werden zum 1. Oktober (a3467 **zwei möbl. Zimmer u. Schlafzimmer** m. Küchenben. z. miet. ges. Ang. u. T. 7697 a. d. Exp.

4—5 Zim.-Wohnung p. sof. o. 1. Okt. ges. elektr. Licht u. Zimmerkof. Bedingung, etwas Garten und Autogarage erwünscht. Offerten unter K. 5590 an die Exped. dieses Blattes.* Gebild. jg. Dame sucht beff. möbl. Zimmer. Angebote mit Preis unter L. 303 an d. Fil. Gr. Brunnenstr. 19.

Junges Ehepaar, 1 Kind, **sucht z. 1. 10. Wohn.** (2 Stuben, Küche mit Zubehör und Licht). **Gerade,** Marienstraße 3, I. l. (4670

Suche Bäckerei zu pachten. Paul Grimmling, * Forsterstraße 37.

2—3 Zim.-Wohnung von kinderl. Ehep. sofort ges.* Off. mit Preis an **Panzer,** Thomasiusstraße 42.

Junge Leute suchen kleine **Wohn. od. Stube u. Küche.** Off. u. P. 5555 an d. Exp.

Hochherrschaftl. Wohnung,

6—8 Zimmer mit Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit, auch Einfamilienhaus, in freier Lage, mit Garten, im Nordwestviertel per 1. April 1919 zu mieten gesucht. Schriftl. Offerten unt. T. 5877 an die Exped. ds. Bl.

Herrschaftliche Wohnung oder Einfamilienhaus,

5—6 Zimmer, Bad ꝛc. nebst Zubehör, in guter Gegend, mit bequemer Verbindung zum Bahnhof. zum 1. Oktober 1918 gesucht. Offerten mit Mietspreis unter **B. H. 5784** an **Rudolf Mosse,** Breitestraße 4. (b5745

Geschäftsraum,

150—200 qm. für **Druckerei** zum 1. Oktober 1918 od. 1. April 1919 gesucht. **Hendrichs,** Gr. Ulrichstr. 11.

Offene Stellen

Männliche

Kräftige **Arbeiter** gesucht. (b1970 **Hugo Schneider A.-G.,** Abt. Kupferwerk, Trotha.

Aelterer Tischler (auch Kriegsbeschäd.) für dauernde Arbeit gesucht. **Franz Genth,** Radegast in Anhalt.

Zum weißen Roß. (a02599

Pförtner.

Zuverläss. Persönlichkeit als Pförtner gesucht. Unverb. Kriegsbeschäd. bevorz. **C. Wenzel,** b2607 Teutschenthal.

Fabrik-Schmied

wird für baldigen Antritt gesucht auf Dauerstellung von **Gebrüder Baensch,** a3437 Tülau bei Halle a. S.

Suche sofort 2 tücht. Schuhmachergehilfen Reinhardt, Neilstraße 23.*

Zimmerleute und Maurer

werden sofort eingestellt **Albrecht & Troitzsch,** b3351 Baugeschäft.

Arbeitsbursche ges. Färberei Giesert, b3369 hint. Pirnaer. 44.

Krankenwärter gesucht. b6964 **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Schlosser für dringende Heereslieferungen gesucht. **Derbet-Maschinenbau, G. m. b. H., Halle a. S., Turmstr. 117.**

Zur Anfertigung von **Architektur- u. Perspektiv-Zeichnungen** **Herr oder Dame** gesucht. Angebote unter **U. 2204** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b2053

Auto-Klempner gesucht, angenehme selbständige Stellung. Meld. bei Fa. **Auto-Held,** Dresden, Grohenhainerstr. 19. a048

Maschinenschlosser, Eisenhobler, zuverlässige Hilfsarbeiter in dauernde Stellung sucht **Werkzeug- und Maschinenfabrik Friedrich L. Nischwitz,** Halle a. S., Riemenerstraße 7.

Energischer und zuverlässiger **Fabrik-Pförtner** a3443 gesucht. Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen. Ehemaliger Feldwebel oder dergl. bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Chem. Fabrik Griesheim-Elektron, Güneschirf, Bitterfeld.**

Elektro-Monteure für Licht- u. Kraftanlagen sofort ein (a2071 **Carl Berger,** Gottesackerstr. 16.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen **Büroassistenten(in),** (auch Kriegsbeschädigten), der in einer Verwaltung tätig gewesen ist. Bewerber, die mit der RVO. vertraut sind, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Militärverschlußtisches erbitter umgehend **Die Verwaltung des Lauchhammerschen Knappschaftsvereins in Lauchhammer.** a3438

Zu möglichst baldigem Antritt **tüchtige kaufm. Kraft** gesucht, mit leichter Auffassungsgabe, befähigt, umfangreichen Briefwechsel nach kurzen Angaben selbständig zu erledigen, teils selbst, teils durch Anlagen. Geeignete Bewerber (innen) werden um schriftliches Angebot gebeten, mit Bild, Gehaltsangaben und Antrittsmöglichkeit. **Aug. Reuschel & Co., Schlotheim i. Thür.** Kriegswichtiger Fabrikbetrieb. a02613

Kräftige Arbeitsburschen sucht **H. Paul Beige,** Magdeburgerstr. 57.

Das meiste Geld!

erhalten Sie für Ihre Abfälle in Papier, Lumpen usw. nur bei untenstehender Firma. Zahle für:

Bücher, Zeitungen Kilo 28 Pf.
Alt-Papier . . . Kilo 18 Pf.
Lumpen . . . . Kilo 15—30 Pf.
Wolle . . . . . Kilo 160 Pf.

Ausserdem **Kaninchenfelle, altes Eisen, Knochen, Rosshaare, Neutuchabfälle** usw. zu nur höchsten Preisen.

Händler werden noch angenommen und wollen sich die Preise einholen.

Nur A. Theuring,
Telephon 4263 Telephon 4263
Nur Grosse Wallstrasse 42.

Jeder Posten wird sofort kostenlos abgeholt. b02973

Tüchtige **Eisendreher** für dauernde Beschäftigung, sowie **Schlosser u. Schmiede** stellt sofort ein **Stahlwerk Kunsch,** Frankleben bei Merseburg.

Tüchtiger Maschinist, möglichst gelernter Maschinenschlosser, zur Bedienung einer Feldlokomotive zum sofortigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Lohnforderungen an die Firma **Gebr. Rudolph,** Weißenfels a. S., Kgl. Landratsamt 40.

Tüchtig. Kutscher gew. Fahrer und guter Pferdepfleger, mögl. ged. Mann, militärfr., evtl. Kriegsbeschäd., stellen sofort ein **Th. Franz & Co., Halle a. S.,** Raimarstraße 19. b3371

Maurer u. Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht. **Hermann Pfeiffer,** Baugeschäft, Ilestraße 3. a8760

Fabrik-Sattler (Riemenflicker), zuverlässiger Mann, der nebenher auch für Lagerarbeiten verwendet werden kann, gesucht. **Werkzeug- und Maschinenfabrik Fr. L. Nischwitz,** Halle a. S., Riemenerstr. 7. b02988

Buchhalter (in) erfahren in Kontokorrentführung mit tadelloser Handschrift von hiesigem Engrosgeschäft per sofort gesucht. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter **H. 2242** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b2075

Tüchtige **Arbeiter** für sofort gesucht. Zu melden **Dampfziegelmeise, Reideburgerstr. 8.** (b5375

Tücht., selbst., Heizungsmonteure sowie Installateure für Gas- und Wasseranlagen (für kriegswichtige Betriebe) stellt sofort ein (a02634 **Franz Weber, Ingenieur,** Fabrik für Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen, **Naumburg a. S.**

Alte, sehr angesehene Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit Nebenbranchen **Unfall, Haftpflicht, Volks- und Sterbekasse,** stellt für ihren großen Bezirk noch **rührige Außenbeamte** ein gegen Gehalt, Provisionen usw. Nichtfachleute sowie Herren und Damen, welche einen Berufswechsel vorhaben, werden von einem Beamten eingearbeitet; auch die Einarbeitungszeit wird bezahlt. b2968 Gefl. Offert. u. W. 2209 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Einige intelligente **Kriegsbeschädigte,** denen schwere Arbeit noch nicht möglich, zum Besuch der Privatkunden sucht **Verlagsanstalt Komet,** Leipzigerstr. 93. T. G. II. Vorzustellen Donnerstag von 4—5 Uhr.

Tüchtigen Giesserei-Vorarbeiter sowie mehrere **Former, Schlosser u. Dreher** stellt sofort ein **M. Martin,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Bitterfeld. a3459

Schlosser für Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen stellen ein a3452 **Ad. Beck Söhne,** Maschinenfabrik, Könnern.

Malergehilfen stellt ein a2452 Hofdekorationsmaler **Ernst Koch,** Bad Kösen.

Aelterer Kutscher mit gut. Zeugn. gel. **U. Hornbogen,** Korbierstraße 42.

Techniker, auch Kriegsbeschäd. gesucht. Bewerber müssen tüchtige, die in der Armaturenbranche tätig waren und mit Kalkulationsarbeiten vertraut sind. Angeb. unt. G. 2289 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S. b2074

Friseurgehilfe sof. ges. Rich. Kunze, Friseur, Halle, Liebenauerstr. 162.

Kräftiger Lastarbeiter ges. Buchhandlung **J. Ferda,** Tirpitzerstr. 30, p.

Suche per sofort * **2 tücht. Korbmacherarbeiter,** auch Kriegsbeschädigte. Kost u. Log. im H. Winkelmann, Sprötau b. Hordorf.

Schulfinge für Wege ges. * Kranse, Mühle, Oberthau.

Kupferschmiede oder Schlosser für Rohrleitungen verlegen sucht **Fr. Noll, Halle 6.,** Dienderstraße.

Einen älteren, a02617 **zuverläss. Mann,** welcher verstehl Schafe zu hüten **oder Schäfer** für dauernde Beschäftigung gesucht Gerl Schneidewind, Sieroleben.

Ein jung. Hausdiener ges. Bersichenstr. Tattr. 4.

Ehrlich. Futtermeister sowie Kutscher sucht Harnisch, Gr. Steinstr. 71

Schriftsetzer-Lehrl., Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, findet Aufnahme in den **Hallischen Nachrichten.** Zu melden im Druckerei-Kontor.

Kaufm. Lehrling mit guter Allgemeinbildung sucht b02885 Maschinen-Fabrik **Müller & Herold.**

Für mein Engros-Geschäft in Seife und Parfüm, Gummi- u. Glaswaren suche sofort einen **kaufm. Lehrling** **Ferd. Dehne Nachfl.,** Gr. Steinstraße 15.

Suche zu baldigem Antritt für meinen modernen Großbetrieb jungen Mann als **Molkereilehrl.** unter günstigen Bedingungen. Gründliche Ausbildung in all. Fächern a3457 **H. Braake,** Dampfmolkerei, Dommitzsch a. Elbe.

Bäckerlehrling sofort ges. Friedr. Günther Merseburgerstr. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0008

Bürobeamter,

25—30 Jahre alt, zu sofortigem Antritt gesucht. b5299
Nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an
A. Riebeck'sche Montan-Werke, A.-G.,
Grube von der Heydt, Ammendorf.

Arbeiter

stellt ein
G. H. Pfeiffer,
Cröllwitzerstraße 12.

Einige kräftige Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht.
E. E. Achilles, Delitzscherstr. 90.

Günstige Gelegenheit für gewinnbringende Nebenbeschäftigung.
Eine bedeutende Berufsorganisation mit hervorragenden wirtschaftlichen Einrichtungen und Verausgabungsvorteilen sucht zur Gewinnung von Mitgliedern und zur Vermittlung von Versicherungen aller Art bei besonders günstigen Prämienbedingungen ma1068

Herren,

die sich im Nebenberuf für die Agitation gegen günstige Provisionen betätigen wollen.
Gefl. Offerte unter Chiffre Nr. **A. J. 166** der Rudolf Mosse-Expedition, Berlin SW.

Lohnenden und leichten Verdienst
erzielen Sie durch den Verkauf meines hervorragenden, patentamtl. geschützten, landwirtschaftlichen Artikels, seien Sie ältere Angestellte für
Kriegsbeschädigte,
welche imstande sind, Landwirte persönlich zu besuchen. Ein unentbehrlicher Artikel für jeden Landwirt. Näheres durch
Max Hauser, Kleinhartmannsdorf i. S., Gypendorf.

Leute zur Feldarbeit
gesucht. **Rud. Banse, Reilstraße 103.**

Für das Kontor mein. Buchdruckerei suche ich zum sofortigen Antritt s8744
einen Lehrling
mit guter Schulbildung
Wilhelm Brandt,
Riemeyerstraße 4.

Weibliche

Stütze,
nicht unter 18 Jahren,
sucht 1. August d. J.
W. Ackermann,
a5419) Dederstedt.

Zum 1. oder 15. Aug.
suche ich ein
älteres Mädchen,
welches gut kochen kann u. in allen häuslich. Arbeiten erfahr. ist, als Alleinmädchen für meinen klein. herrschaftl. Haushalt (3 Erw.). Geh. u. Uebereink. Schriftl. und mündl. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Frau R. Lucht, Halle (S.),
Dorotheenstraße 18.

Aufwartung für vormittl. bei gutem Lohn gesucht *
Leipzigerstr. 66a, II.

Zuarbeiterin
(a. Ausbilfe) f. Schneider. sofort gesucht
Mittelwache 6, III. l.

Plätterin
gesucht b5297g
Wäscherei Galgenberg.

Ein fleiß., ord. Mädchen für Küche u. Haus, am l. vom Lande, wird bei guter Kost für sofort gesucht
Mainstraße 7, Gärtnerei.

Suche für sofort eine zuverlässig. unabhängig. Kinderfrau.
Hauer, Gutsbesitzer,
Ihlewitz bei Bitterfeld.

Zwei ordentliche Mädchen
für alle Arbeit
für sofort gesucht.
Hotel Stadt Wiesbaden,
Bad Ems (Zahn). (a5450

Saubere u. ehrliche Aufwartung
für einige Stund. vormittl. sofort ges. Harz 50, l. r. *

Sauber., ordentl. Mädchen
per 15. Aug. od. 1. Sept. von einz. Dame gesucht *
Hedwigstraße 8, part.

Suche Küch., Kochlerinnen, Dienstmädch. f. Stadt u. S. u. Stallmädge sof. u. spät.
Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 6.

Suche zum baldig. Antritt gewandtes, jüngeres Stubenmädchen.
Armad,
Rittergut Wiedebach
bei Weißenfels a. S.

Suche zum 15. August
junges, ehrliches Fräulein als Stütze
für Büfett und Haus.
Gastwirtstochter bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild eins. an
Kiesler,
Ratsteller, Merseburg.

Zu sofort oder 1. August wird eine
einfache Stütze
für Haushalt von zwei Personen gesucht.
Behnke, Rostock i. M.,
Schwerin Kastanienstraße 2.

Dienstmädchen
zum 1. August gesucht.
Hotel Alte Rose,
Magdeburg.

Schwerisiegerin, 22. (a02630
Saubere Aufwartung
für den ganzen Vorm. gesucht. Gräfestr. 10, part. r.

Gesucht zum 1. 9.
tüchtiges Alleinmädchen
mit etwas Kochkenntnissen in klein. Haushalt. (a5374
Dr. Fechter, Neilstr. 38, I.

Gesucht ab 1. August
bess. Mädch. als Stütze
u. f. Hausarbeit. u. ausw. Offerten an Director Ries, Krankenkasse 25, I. (+741

Bess., jung. Mädchen oder unabh. Frau f. 3/4 Tag m. Mittagess. sof. od. 1. 8. ges.
Dorotheenstraße 1, part. r.

Schulmädchen z. Kindausfahren gesucht. **Herbst,**
Charlottenstraße 18. (+728

Nach Bad Kösen
wird zu einzelner Dame
ein Alleinmädchen,
das schon in Stellung war, z. 1. Aug. ges. Meld. zw. 7—9 abends Kaiserstr. 9.

Ordtl., fleiß. Mädch.
b. gut. Behandl. u. Verpfl.
zum 1. Aug. gesucht.
Frau Heigenfeld,
Seehausen i. Altm.,
Bahnhofstraße. (+743

Frauen für Gartenarbeit
für ganze od. halbe Tage gesucht **H. Troike,**
b02861 Bahnhofstraße 5.

Lern. Verkäuferin
f. Papiergeschäft sofort gesucht Steinweg 41. (b02987
Gesucht zu sofort od. spät.
ein anständ., sauberes Hausmädchen,
w. schon in bess. Hause w.
Kersten, Hohe Weg 15. *

Mädch., gew. Mädch.
z. Flaschenspülen w. sofort eingest. Streitberstraße 15.

Tücht. Zuarbeiterinnen
für feinste Damenschneiderei gesucht. **Anderé,**
Rathausstraße 13a, II.

Arbeiterin gesucht.
W. Böhm Nachfolger,
(+750) Hauptstr. 9.

Tüchtige erste Zuarbeiterin
zum 1. August in dauernde Stellung gesucht. (b3980
Erna Kaufer,
Putzgeschäft,
Gr. Ulrichstraße 29.
Telephon 4912.

Weg. Verheir. b. sch. suche zum 15. 8. oder 1. 9. *
ein gewandtes Stubenmädchen.
Fr. Oberbergrat Engelcke,
Robert Franzstr. 11.

Zum 1. September
Mädchen,
das etwas kochen kann, in kl. Haushalt (2 Personen) gesucht von
Frau Geheimr. Bernstein,
Heinrichstr. 5, I.

Suche junge Gutsmamsell, Küchenmdch. a. Rittergu. Mädchen für Brot. u. Restaurant
Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.*

Kostümbüglerin,
auch für halbe Tage, sowie
Arbeiterin
in saub. dauernde Arbeit sucht
Fürberei Gleser,
b3956 hint. Burgstr. 44.

Gewandte, tüchtige
Kassiererinnen
und
Kontoristinnen
auch junge Damen, die sich als solche ausbilden wollen, per sofort oder später ges.
Leopold Rußbaum.

Jüngere Kontoristin
für Schreibmaschine und einf. Büroarbeiten ges.
Bewerb. mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 5561 an die Exped. d. Zeitung.

Geübte Falzerinnen. Einlegerinnen
stellt sofort ein
Druckerei Rummel, Kronprinzenstr. 4.

Hiesiges Fabrikunternehmen
sucht zum 1. August d. J.
junge Dame
durchaus erfahren in Kurzschrift u. Maschinenschreib. u. auch für etwas allgemeine Büroarbeit geeignet, in dauernde Stellung. Ausführliche Bewerb. m. Geh.-Anspr. unter B. M. 5188 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. s8755

Gewissenhafte junge Mädchen
zum Austragen von Zeitschriften für Stadt- und Landabonnenten stets ein
Wilhelm Junge, Buchhandlung, Steinweg 46/47, I.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäftes nach auswärts wird zum baldigen Antritt eine zuverlässige Dame als
Kontoristin
mit mehrjähriger Tätigkeit gesucht. Gefällige Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines unter V. 5. 2317 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** b5284

Mädchen
gesucht für Haushalt bei höherem Beamten (2 Personen) nach Kleinstadt im Bayrischen Wald. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Fahrkosten werden erstatt. 2—3 Wochen Ferien zugesichert. Näheres zu erfragen bei **Lina Berger,** Canena b. Halle a. S., Hallesche Str. Nr. 1.

2 geübte
Stenotypistinnen
gesucht, die schon als solche in Stellung waren. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Wegelin & Hübner Akt.-Ges.

Mehrere tüchtige
Buchbinderei-Arbeiterinnen
sofort gesucht.
P. Hackenbracht, Neue Promenade 1a.

Frauen
für leichte Eisen- u. Holzarbeit
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ludw. Kathe & Sohn,
Halle-Diemitz. s8702

Zum 15. August d. Js. wird eine
gewandte Stenotypistin
für das Königliche Landratsamt gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an das **Kgl. Landratsamt Merseburg** einzureichen.

Bankgeschäft (Hartz) sucht zum mögl. baldigen Antritt eine in kaufmännischen Berufen bereits tätig gewesene a5442
Dame
Gew. wird gute Handschrift, Stenographie und saubere Bedienung der Schreibmaschine. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. ausführl. Lebenslauf sowie Zeugnisabschr. erb. unt. T. 7497 an die Exped. des Blattes.

Wir suchen zum baldigen Eintritt branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Damen- und Kinder-Konfektion, Galanterie- u. Bijouteriewaren,
ferner: ma1066
Kassiererinnen,
welche schon in größ. Detailgesch. tätig gewesen sind. Schriftl. Angebote mit Bild, Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an:
Personalabteilung
Kaufhaus Hansa G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main.

Für die Abteilungen
Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte
suchen wir (ma1067
allererste Verkäuferinnen.
Hermann Tietz, Gera-R.

Suche Köchin, Stub.-, Haus-, Küchenmädchen a. Portier a. 1. Sept. n. Hotel-, Haus- und Stallmädchen a. Land binden sof. u. später Stelle durch *
Marie Stoll, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 70. II.

Suche ein anständiges, nicht zu jg. Mädchen
(am liebsten von auberh.) für Privat. Vorstellen im Bahnhofs-Wirtshause.

Handnäherin
für Schirmreparaturen auf 4 Wochen vorm. zur Aushilfe sof. ges. **Franz Nickel,** Schirmfabrik.

Kräftiges, sauberes, 13jähriges Schulmädchen bei gutem Lohn für besser. Haush. als Aufwart. ges.
Gr. Märkerstraße 9, I. *

Aufwartung 3 mal wöchtl. 2 Stunden vormittags ges.
Forsterstraße 17, pt.

Bess. Mädchen ob. Frau f. 2—3 Vorm. sucht. b. eins. 2. ges. Beyschlagstr. 24, I. r.

Jüngeres Mädchen aus Land gesucht.
Frau Weidler, Diesdan,
Aufwartung b. 8—11 Uhr morgens ges. Nickelsburg, Oleariusstraße 10, I. *

Aufwartung ges.
Schlamm 9.

Anst. Mädchen sof. od. 1. 8. für 3 erw. Personen ges.
Marienstraße 27a, II.

Jung., fl. Mädchen
zum 1. ob. 15. Aug. ges. *
G. Siebel, Fleischermstr.,
Streitberstraße 28.

15—16j. Mädchen
zum 1. August gesucht.
Zu melden bei **Laas,**
Mansfeldstr. 5, I. Laden.

Frau ob. Mann für Obstplantage gesucht.
Karl Laue, Cöthenbg.

Kr. saub. Schulmädchen z. Kindj. ges. Lessingstr. 45, pt.

Aufwartung f. einige Std. vorm. gesucht. **Fischer,**
Am Kocher 20d. Bez. amtsvorst. der Strafanstalt.

Haus- und Stationsmädchen
gesucht
Verwaltung der Kliniken,
Magdeburgerstr. 17.

Ein ordentliches Hausmädchen
bei gutem Lohn
sucht z. bald. Antritt
Koch, Gutsbesitzer,
Amsdorf,
Bahnstation Wansleben.

Gesuchte Schneiderin gesucht
* Grafenweg 3a, part. lks.

Aufwartung f. vorm. ges.
Frau Rechn.-Rat Urbach,
Magdeburgerstr. 19, I. *

1 oder 2 sehr ordentliche
Frauen
zum Reinigen d. Ladens u. des Treppenhauses
stellt ein b02984
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstr. 68.

Eine im Kochen erfahr. Kt.
Mamsell
gesucht. Antritt 15. Aug. od. 1. Septbr. **Hewald,** s8741
Bagerin a. Landsberg.

Arbeiterin
stellt ein b3073
Taeschner,
Maschinenfabrik,
Turmstraße 60.

Tücht. Packerinnen
für sofort gesucht
Max Löschke Nachfl.,
Taschenfabrik,
Gr. Ulrichstraße 12.

Hausmädchen
gewandt und ehrlich, sofort gesuchbei gutem Lohn o02936
Gutsverwaltung Pleissmar,
bei Bad Bibra. Tel. 13.

Gewandte Reise-Dame oder Herr
zum Vertrieb von Wohlfahrtsdoiskarten für den Bezirksgebiet der Regierungsbezirk Erfurt und Herzogtum Anhalt verlangt.
Offerten unter F. 5586 an die Exped. d. Blattes.

Stellen-Gesuche

Männliche

Selbständ. Kernmacher,
welcher schon längere Zeit eine Frauen-Kolonne geführt hat, sucht Stellung als Bararbeit. Schriftl. Angebote an *
R. Schulze, p. Adr. Arnold,
Zwingerstraße 15, p.

Unterfel. sucht währ. sein Ferien nachmittags Hilfsdienst. Off. unter H. 5588 an die Exped. ds. Blatt. *

Jg. Mann sucht schriftliche Nebendesch. ev. Heimarbeit. Off. u. G. 5583 a. d. Exp.*

Erfahrener Kaufmann
der Maschinenbranche, 40 Jahre, kriegsdienstfrei, sucht 1. Aug. Stellung für Kontor und Lager. Angebote unt. D. 2269 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b2070

Weibliche

Junge Frau sucht Heimarbeit. Off. unt. N. 5553 an die Exped. ds. Blatt. *

13 Jahre alt, kann nicht Landwirtsch. bewand. sucht Stellung auf mittler. Gut, wo Gelegenheit ist, sich als Mamsell zu vervollkommn. Off. u. J. 5549 a. d. Exp.*

13j. Schulmädch. sucht St. a. d. Lande geg. fr. Kost.* Off. u. F. 5546 a. d. Exp.*

Anst. Frau sucht Büro od. Kontor zu reinigen *
Schlierstraße 9, part.

Fräulein,
mit guter Handschrift, sich im Rechnen u. bewand. i. Telephonieren, sucht zum 1. 8. 18 Stell. im Büro, lt. nach ausw., b. fr. Kost u. Logis u. besch. Gehalt. Gefl. Off. u. V. 5550 a. d. Exp.*

Stub. Weißnäher. f. Besch. l. Ausbess., a. a. aufs Land Gottesackerstr. 10, Walther.

Gebildete ältere Dame sucht Beschäftigung, am l. schriftliche. ½ od. 1. Tag. Gefl. Offerten u. T. 7757 an die Exped. d. Bl. erb.

Weiß junge Mädchen sucht Stelle als Stütze, Schneid., Weißnähen, Handarbeit erfahr., evtl. Kochkenntn. vorh. Off. u. N. 5573 a. d. Exp.*

Dame in leichter Kontorarbeit, Stenographie und Schreibmaschine bewandert
sucht Stellung.
Off. u. D. 5584 a. d. Exp.*

Kontoristin,
welche sch. mehrere Jahre im Büro tätig war, und mit Buchführung, Schreibmaschine sowie Stenographie vertraut ist. (a02619
sucht z. 1. Sept. d. J. evtl. a. spät. Stellg.
Angebote find. zu richt. an
J. Hommel, Senftenberg 2., Gartenstr. 11a.

Junges Mädchen
(15 Jahre) sucht Stellung nach Halle a. S. für 1. 8. 1918. Gefl. Offerten unt. T. 7617 a. d. Exp. d. Bl.

Alleinst. ältere Frau sucht Beschäftigung im Kochen, auch nach auswärts. Off. unter B. K. 5586 an **an Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Junges Mädchen,
19 Jahre alt, aus guter Familie, sucht, um sich im Schriftlichen zu vervollkommnen, leichte Büroarb. Off. u. K. 5570 a. d. Exp.*

23jährig. Fräulein sucht wieder Wirkungskreis in frauenlosf. Gutshaush. Off. u. L. 5569 a. d. Exp. d. Bl.

18jähriges Mädchen sucht Stellung b. kinderlosf. Ehepaar. Zu erfragen bei **Laue,** Schloßberg 1, U., vorm. 8—11 u. 1—3 Uhr.*

Ein anständig. Mädchen, 20 Jahre, sucht Beschäftig. für den ganzen Tag. Off. u. P. 5566 a. d. Exp. d. Bl.

2 j. b. Mädch. b. 14 u. 16 J. f. 1. St. a. Kind. u. Hausmädch. auf Gut o. Rittergu. Offerten unt. L. 5911 a. d. Off. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Fräulein, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin in Lebensmittelbranche, bisher im bäckerl. Geschäft tätig gewes. Off. u. T. 7837 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Kriegerfrau sucht Beschäftigung im Kino oder Theat. als Platzanweiserin. Off. u. E. 5585 a. d. Exp.*

Bessere Frau w. auf dem Lande zu Schneidern, Umarbeiten u. Kostüme anfert. Off. u. N. 5293 a. d. Exp.*

23j. Hausmädch. s. Stelle auf ein. Gut a. d. Lande b. Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 6.

Unterricht

Unterricht u. Nachhilfe.
Deutsch, Rechnen usw. w. v. Lehr. Kriegerfr. 36, II. l. ert. *

Herren-Nachhilfe in Latein für Sextaner sof. ges. Off. m. Preis u. M. 5552 an d. Exped. d. Bl. *

Wer erteilt einem Soldaten Abendunterricht in Mandoline? Off. mit Preis u. L. 5571 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. 7739

Privat-Schülerin erteilt jg. Schülerin Unterricht in den Ferien. Off. u. L. 4031 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. 7739

Schulamtsanwärter erteilt währ. der Ferien Nachhilfe. Off. u. T. 5568 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren - Gefunden

Zigarren-Etui
verloren in der Strafenbahn Wichtig. Wiederbringl. - Bahnhof Trotha. Entbalten: Stadtverordneten - Legitimationskarte, Reisekarte, sowie ein Werkpapier: Reichsschuldenverwalg. Berlin S. W. Finder wird gebeten, Adresse gegen Belohnung abzugeben
b2969 Händelstraße 26.

Verloren Freitag gegen 2 Uhr
Hauptpost am Telegr.-Schalter
Paket mit Damastischtücher
gez. L. W.
Gegen hohe Belohnung abzugeben bei
H. C. Weddy-Pönicke.

Goldene Damenuhr mit Deckel
Sonntag abend im Thalia-Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Korb, Turmstr. 2 a.

Samen-Hut verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
c763 Preiteser, 29, Walter.

Geld. Tascheuhr, ges. E. H., in schw. Lederarmband verl. am Sonntag abend v. Thaliatheater b. Diesdauerstr. Gegen Belohn. abzugeb. bei Schulze, Merseburgerstraße 41 II.

Blauer Dobermann
Steuermarke 1727, entlaufen, Geg. Belohn. abzugeb. a5704
Gr. Steinstr. 81, Fricke.

Ein kl. Hund
(Mehpinscher) am Sonntag morgen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben c756
M. Schulz, Steelberstr. 22, pt.

Verschiedene

Weinessig, gef. gesch.
Weinessigaufschnitt,
Fleischbrühwürfel,
Schnitt's Rosa Fleischhütte
an Kleinhändler.
Gebr. Haulertt,
Magdeburgerstraße 67.

Holz-Absätze
in verschiedenen Formen,
Stück: **40 u. 50 Pfg.**
Kaufhaus H. Elkan
Leipzigerstraße 87.

Karbid-
Anmeldung Schluß a. 28. Juli.
Teudeloff,
(739) Merseburgerstraße 147.

Fischeinkäufe werden angen. **Burchardt,**
Angerweg 5. — Tel. 1819. *

Rollenpack
für Pferdegeschirr, 100—140 cm.
Aug. Weddy, Leipzigerstr.

Leichte einspännerfuhr.
macht **Willy Müller,**
Wormlingerstraße 82. *

Lohnfuhren
m. Roll- u. Leiterwagen führen aus
Stephan & Latsche,
Töpferplan 3. — Fernr. 5543.

H. Rehnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen. 948

Hilfe bei Rückgrat-Verkrümmungen. Interessenten erhalten unsch. Broschüre kostenl.
Paul Wenzel, Berlin,
Friedrichstr. 23.

Achtung! Behörden, Werke! Habe noch
500 Ztr. gesundes Buchenholz in 1 m-Längen
bitte abzugeben. **Fr. Hoche jun., Halle a. S., Leipzigerstr. 15.**
Rufen Sie sofort Telephon
3923.

Größte Auswahl in Beleuchtungskörpern für Gas u. Elektrisch (Glühl.), Installationsmaterialien,
Spezial-Geschäft
sämtlicher elektro-technischer Bedarfsartikel.
Elektrizitätswerk, Magdeburgerstr. 63, Ecke Martenstr.
Der Verkauf der diesjährigen
Pflaumen- und Hartobsternte
findet am Mittwoch, den 24. Juli ds. Js., vormittags 8 Uhr in der Restauration der St. Georgenbrauerei zu Sangerhausen unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen statt.
Sangerhausen, den 15. Juli 1918.
Der Magistrat. Knobloch.

Eine aushaltende Wasserkraft
(30—40 Pferdekraft)
wird von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter T. 7777 an die Expedition d. Bl. b02638

Einen halbverdeckten Kutschwagen,
gut erhalten, ein- u. zweispännig zu fahren, Mk. 550.—,
ein paar adelliss erhaltene Kutschgeschirre
mit blanken Beschlägen, für mittl. Größe passend, Mk. 600.—,
verkauft, auch abzugeben
W. F. Wolter, Pferdehandl., Sangerhausen.

Spiralfeder-
Strumpfbänder
elastisch wie Gummi, fest und weich, beugen zu tragen, an jede Größe verstellbar, sehr haltbar
Preis pro Paar Mk. 2.— — Wiederverkäufer Rabatt.
Ida Mallwitz, Berlin-Charlottenburg,
Kantstraße 15, Gib. part.

Von morgen ab täglich Waggonladungen
Grüne Bohnen.
Ferner empfehle als besonders preiswert
Junge Kohlrabi a Pfd. 30 Pfg.
Junge Mohrrüben a Pfd. 30 Pfg.
Wilhelm Reichert,
Geiststraße 21. b02664

Jede Mittwoch nachmittag bis Donnerstag mittag einen Transport großer und kleiner Bremer Weiß
Läuferschweine
im Grünen Hof, Halle, preiswert zu verkaufen.
Nickel. Fernruf 6257.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807231/fragment/page=0009